

# Vorwärts

## Berliner Volksblatt.

### Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

**Abonnements-Bedingungen:**  
 Honorar: 2.50 Mk. monatlich, 1.10 Mk. wöchentlich 28 Pfg. frei ins Haus. Einzelne Nummer 5 Pfg. Sonntagsnummer mit Illustrierter Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ 10 Pfg. Postabonnements: 1.10 Mark pro Monat. Eingetragene in die Post-Zeitungs-Verzeichnisse. Unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 2.50 Mark, für das übrige Ausland 4 Mark pro Monat. Postabonnements nehmen aus Belgien, Dänemark, Holland, Italien, Jugoslawien, Portugal, Rumänien, Schweden und die Schweiz.

Ercheint täglich.

**Die Insertions-Gebühr**  
 beträgt für die festgesetzte Kolonnenzeile oder deren Raum 60 Pfg. für politische und gewerkschaftliche Berichts- und Berichtigungs-Anzeigen 30 Pfg. „Kleine Anzeigen“, das festgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig 2 festgedruckte Worte), jedes weitere Wort 10 Pfg. Stellenangebote und Schulstellenanzeigen das erste Wort 10 Pfg., jedes weitere Wort 5 Pfg. Worte über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist bis 7 Uhr abends geöffnet.

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1983.

Sonnabend, den 17. Mai 1913.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1984.

# Unter der Dreiklassenschmach.

Das endgültige Ergebnis der Urwahlen läßt sich zur Stunde noch nicht übersehen, da die Wahlergebnisse spärlich und lückenhaft eingegangen sind. Nur soviel läßt sich feststellen, daß sich die Zusammensetzung des Reichstagsparlamentes kaum irgendwie verändern wird. Das war ja vorauszusehen. So lange das elendeste aller Wahlsysteme existiert, ist auch ein anderes Resultat nicht zu erwarten. Denn der Ansturm der Massen der Wahlrechtsheloten zerstückelt wirkungslos an dem Klassenwahlrecht, das dem Besitzer des größeren Geldsads das zwanzig-, fünfzig-, ja hundertfach größere Wahlrecht einräumt.

Bereits die Wahl von 1908 ergab ja das ungeheuerliche Resultat, daß 600 000 sozialdemokratische Wähler nur 7 Mandate zu erobern vermochten. 600 000 Proletarierstimmen wogen nur so schwer, daß ein halbes Dutzend sozialdemokratischer Abgeordneter die ganze Vertretung bildete, während 60 000 freikonservativer Proben nicht weniger als 60 Vertreter des Geldsads in das Dreiklassenparlament entsenden konnten. Jeder Geldproh hatte hundertmal soviel parlamentarisches Vertretungsrecht wie ein Proletarier!

Diesmal ist die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen noch gewaltig angewachsen. Sicherlich wird diesmal eine Million proletarischer Stimmen erreicht worden sein. Denn nicht nur in Berlin, sondern in ganz Preußen war das Proletariat diesmal weit zahlreicher angefahren, als vor fünf Jahren. Daß wir trotzdem zur Stunde nur 7 Mandate als erobert betrachten können, kennzeichnet das aller Charakteristik spottende Wahlsystem vernichtender, als es auch die schonungsloseste Kritik vermöchte.

Die sozialdemokratische Armee hat gewaltigen Zuzug erhalten, viel größer, als das die Mandatsziffer verrät. Und das ist das Bedeutsamste und Gravierendste an der Landtagswahl 1913. Denn ob die Sozialdemokratie im preussischen Junkerparlament durch ein halbes Dutzend oder durch ein oder auch zwei Dutzend Abgeordnete vertreten ist, ist im Grunde völlig belanglos. Zwanzig sozialdemokratische Abgeordnete können unter den 443 Dreiklassenmännern ebensowenig „positive“ Politik machen, ebensowenig praktische Erfolge erzielen, ebensowenig durch ihr Votum die Gesetzgebung beeinflussen, wie 10 oder 8 oder auch nur 6 Abgeordnete. Wenn die Vertretung des Proletariats nicht immerdar eine klägliche Scheinvertretung, eine bloße Täuschung der Arbeiterklasse sein soll, ist die Gewährung des gleichen Wahlrechts die erste Voraussetzung!

Nach Lage der Dinge waren unter der Herrschaft des schändlichen Dreiklassenwahlrechts fast ausschließlich in Berlin einige Erfolgchancen gegeben. Die Berliner Arbeiterschaft hat sich denn auch tapfer geschlagen und die bisher behaupteten 5 Mandate nicht nur glatt, sondern auch mit beträchtlich größerer Majorität behauptet. In mehreren anderen Wahlkreisen ist ihr der Sieg nur um Haarsbreite entgangen, so im 10. und 8. Wahlkreise. Im 12. Berliner Landtagswahlkreise wird die Entscheidung erst durch die zahlreichen Wahlmännerstichwahlen herbeigeführt werden. Dagegen ist der Wahlkreis Neukölln-Schöneberg von der Sozialdemokratie neu erobert worden! Das preussische Grubenproletariat wird in der Person seines bewährten Vorkämpfers Hue innerhalb der sozialdemokratischen Fraktion einen neuen energischen Sachwalter erhalten!

Zum mindesten hart an der Grenze des Sieges wird das Proletariat auch in Ober- und Niederrhein gelangen, wo nicht weniger als drei Abgeordnete zu wählen sind. Außerdem steht die Sozialdemokratie in fünf Wahlkreisen in der Stichwahl.

Aber die Mandaterfolge sind ja, das muß immer wieder hervorgehoben werden, beim Dreiklassenwahlrecht nicht das Ausschlaggebende. Die Hauptsache ist die Stimmenzahl. Und da zeigte sich bereits 1908, daß die Sozialdemokratie in Berlin 178 400 Stimmen auf sich

zu vereinigen vermochte, während es der Freisinn nur auf 23 266 Stimmen gebracht hatte. Trotzdem stießen dem Freisinn 7, der Sozialdemokratie dagegen nur 5 Mandate zu. Solche Ungeheuerlichkeiten liegen eben im Wesen des Dreiklassenwahlrechts, des elendesten aller Wahlsysteme! Je mehr sich das Dreiklassenwahlrecht in seiner ganzen Nichtswürdigkeit entpuppt, desto unausweichlicher wird die Wahlreform!

Daß auch eine kleinere Fraktion ihre Schuldigkeit tun, der herrschenden Mehrheit den Spiegel vorhalten und die Massen aufpeitschen kann, das hat gerade ein Scharfmacherblatt, die „Rheinisch-Westfälische Ztg.“ — widerwillig genug — der kleinen sozialdemokratischen Fraktion des verflochtenen Landtags nachgerühmt. Die sechs Mann, so schrieb das Organ der Schlotbarone, hätten an ihrem Teil ebensoviel für die Aufrüttelung der Gemüter geleistet, wie die 110 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten. Sofern das zutrifft, gebührt das Verdienst solch wirksamer Agitation nicht zuletzt den Dreiklassenmännern selbst, die durch ihre Mißwirtschaft und ihr unerhörtes Diktaturregiment der roten Sechsmänner-Fraktion erst die rechte Resonanz für ihre Aktionen verschafft haben!

Wie stark oder wie schwach aber auch schließlich die neue sozialdemokratische Landtagsfraktion sein wird: der Wahlkampf kann nur das Vorpiel für den Wahlrechtskampf bilden! Die Massen müssen sich nun erst recht rühren!

Die preussische Reaktion in all ihren Schattierungen hat ein gar dickes Fell und ein unverwundlich robustes Gewissen. Sie wird um keinen Schritt zurückweichen, der ihr nicht von den Wahlrechtsheloten in hartem Kampfe abgerungen wird!

Der Wahlkampf kann nur die Einleitung und das Vorpiel des Wahlrechtskampfes sein, der alsbald einzusetzen hat!

Und wie sich die Berliner Arbeiterschaft und das preussische Proletariat bei der Wahl vortrefflich geschlagen haben, so werden sie auch in den unausbleiblichen Kämpfen der Zukunft ihren Mann stehen!

Die Parole lautet ferner erst recht:

## Nieder mit der Dreiklassenschmach! Her mit den Volksrechten!

### Eroberte Wahlkreise:

- 5. Berliner Landtagswahlbezirk
- 6. " " "
- 7. " " "
- 9. " " "
- 11. " " "
- Neukölln-Schöneberg
- Linden (Hannover)

### Noch unentschieden sind:

- 10. Berliner Landtagswahlbezirk
- 12. " " "

In diesen beiden Kreisen fällt die Entscheidung erst nach den Wahlmänner-Stichwahlen.

### Sozialdemokratische Stichwahlen.

- Pinneberg.** Stichwahl zwischen v. Elm (Soz.) und v. Woltke (fl.).
- Dortmund-Land.** Stichwahl zwischen Hansmann (Soz.) und Cremer (natl.).

**Karburg.** Stichwahl zwischen Müller (Soz.) und Just (natl.).

**Altona.** Stichwahl zwischen Adler (Soz.) und Waldstein (Sp.).

**Osterholz.** Stichwahl zwischen Reize (Soz.) und Martens (natl.).

Bis 11¼ Uhr gewählt in 221 Wahlkreisen 325 Abgeordnete, darunter 119 Konservative, 40 Freikonservative, 45 Nationalliberale, 18 Volkspartei, 89 Zentrum, 4 Polen, 2 Dänen, 7 Sozialdemokraten, 24 Stichwahlen, woran beteiligt sind: 14 Nationalliberale, 9 Konservative, 7 Volksparteiler, 7 Sozialdemokraten, 5 Freikonservative, 3 Zentrum, 1 Pole, 1 Landwirtebund, 1 Deutschsozialer. Gewinn- und Verlustkonto: Konservative Plus 7, Minus 7; Freikonservative Plus 1, Minus 4; Nationalliberale Plus 8, Minus 3; Volkspartei Plus 1, Minus 4; Zentrum Plus 1, Minus 4; Sozialdemokraten Plus 1.

## Die Wahlen in Berlin.

Mühevoller Arbeit war es, die unsere Genossen in Berlin seit Monaten geleistet hatten, um die Massen zu den diesjährigen Landtagswahlen auf die Beine zu bringen. Und wir können ruhig aussprechen: Dieser Zweck ist erreicht worden. War es uns auch klar, daß bei dem infamen Dreiklassenwahlrecht an Mandatsgewinne kaum zu denken war, so ist doch durch die Massenbeteiligung der erwerbstätigen Bevölkerung das Wahlrecht und die Wahlentscheidung erneut in frische Erscheinung getreten.

Das Wahlgeschäft widelte sich recht ruhig und langsam ab. In den Vierteln des Westens, wo nur wenige Wähler in der ersten und zweiten Wählerklasse die Wahlmänner ernannten, langweilten sich die Wahlvorsteher. Selten kam ein Wähler ins Wahllokal. Etwas lebendiger wurde es nur, als die Wähler der dritten Klasse zur Wahl kamen. In den proletarischen Bezirken des Nordens und Ostens, wo die Arbeiter um ihren Besitz kämpften, war es von vornherein lebhafter.

Besonders hart ging es im 10. und 12. Landtagswahlbezirk her. Hier, wo die Entscheidung auf des Meisters Schenke stand, wandten die bürgerlichen Parteien alle Mittel an, um die Wähler, vor allem die Beamten, an den Wahlstisch zu bringen.

Im 9. und 11. Landtagswahlbezirk hatten die Freisinnigen von vornherein die Hoffnungen aufgegeben. Nur in einigen Urwahlbezirken hielten die Gegner Stimmzettelverteiler hingestellt, die geschriebene Stimmzettel verteilten. Unsere Freisinnigen hatten ihre Kraft für die übrigen Bezirke aufgespart, wo ihnen das Mandat auf Grund des Geldsadswahlrechts sicher war.

Auffällig war bei der diesmaligen Wahl die außerordentlich hohe Zahl von Urwahlbezirken mit fünf Wahlmännern. Das hat eine Bevorzugung der ersten Klasse zur Folge und bedeutet eine weitere Verhöfierung des ohnehin schändlichen Wahlrechts und eine weitere Entrechtung der Arbeiterwähler.

Diesem Umstand ist es auch zu danken, daß der 10. Landtagswahlbezirk, der über eine besonders große Zahl von solchen Urwahlbezirken mit 5 Wahlmännern verfügt, gestern noch nicht in den Besitz der Sozialdemokratie übergegangen ist. Hier müssen die Wahlmännerstichwahlen die Entscheidung bringen.

Im 12. Bezirk müssen gleichfalls die zahlreich notwendig gewordenen Stichwahlen erst Klarheit schaffen, wenn das Mandat zufällt, da hier nicht weniger als vier Parteien in den Wahlkampf zogen. Unsere Genossen müssen in den nächsten Tagen alle Kräfte anspannen, um den Sieg an unsere Fahne zu heften. Trotzdem und trotz alledem!

In den Bezirken 1, 2, 3, 4 und 8 hat der Freisinn seinen Besitzstand behauptet; unsere Genossen behielten die Bezirke 5, 6, 7, 9 und 11, obwohl die Freisinnigen sich Hoffnungen gemacht hatten, uns einige Bezirke wieder zu entreißen. Diese Hoffnungen sind elend zu schanden geworden, denn wir haben in diesen Bezirken ganz erheblich an Terrain gewonnen.

Im Nachstehenden geben wir eine Uebersicht des Wahlergebnisses für Berlin, von dem wir aber ausdrücklich bemerken wollen, daß es auf Vollständigkeit keinen Anspruch

machen kann. Das bezieht sich auch auf die Ziffern von 1908, weil auch von diesem Jahre zuverlässige Zahlen nicht vorliegen. Hinweisen wollen wir noch auf den Umstand, daß die Wahlbezirke wie die Zahl der zu wählenden Wahlmänner sich gegen das Jahr 1908 zum Teil nicht unerheblich verändert haben.

## Berliner Wahlkreise.

### 1. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	—	—
Freisinnige	171	162
Konservative	—	9
Stichwahlen	—	—

Drei Wahlen kamen nicht zustande.

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	9	1
Freisinnige	137	146
Konservative	—	19
Stichwahlen	—	—

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	84	88
Freisinnige	82	80
Konservative	—	2
Stichwahlen	—	—

Insgesamt:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	93	84
Freisinnige	390	388
Konservative	—	80
Stichwahlen	—	—

Drei Wahlen kamen nicht zustande.

Gewählt: Freisinn.

### 2. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	11	—
Freisinnige	168	125
Konservative	9	9
Stichwahlen	—	—

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	34	10
Freisinnige	85	140
Konservative	8	8
Stichwahlen	—	10

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	89	68
Freisinnige	68	24
Konservative	—	12
Stichwahlen	10	35

Insgesamt:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	104	88
Freisinnige	312	289
Konservative	8	24
Stichwahlen	10	31

Gewählt: Freisinn.

### 3. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	8	3
Freisinnige	146	148
Konservative	—	2
Stichwahlen	—	—

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	26	85
Freisinnige	98	117
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	145	151
Freisinnige	7	14
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

Insgesamt:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	178	188
Freisinnige	251	279
Konservative	—	—
Stichwahlen	8	—

Gewählt: Freisinn.

### 4. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	5	—
Freisinnige	157	161
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	88	33
Freisinnige	99	139
Konservative	—	—
Stichwahlen	12	—

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	157	157
Freisinnige	4	7
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

Insgesamt:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	300	180
Freisinnige	360	307
Konservative	—	—
Stichwahlen	12	—

Gewählt: Freisinn.

### 5. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	46	34
Freisinnige	127	149
Konservative	—	8
Stichwahlen	—	4

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	101	104
Freisinnige	40	71
Konservative	—	—
Stichwahlen	1	—

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	179	83
Freisinnige	—	—
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

Insgesamt: 501	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	326	311
Freisinnige	167	220
Konservative	—	8
Stichwahlen	2	4

Gewählt: Sozialdemokrat.

### 6. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	30	18
Freisinnige	218	230
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	180	127
Freisinnige	76	111
Konservative	—	—
Stichwahlen	2	—

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	264	247
Freisinnige	—	4
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

Insgesamt:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	484	390
Freisinnige	296	345
Konservative	—	—
Stichwahlen	2	—

Gewählt: Sozialdemokrat.

### 7. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	64	17
Freisinnige	204	200
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	184	126
Freisinnige	92	96
Konservative	—	—
Stichwahlen	2	—

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	278	225
Freisinnige	8	8
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

Insgesamt:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	521	368
Freisinnige	290	290
Konservative	—	—
Stichwahlen	2	—

Gewählt: Sozialdemokrat.

### 8. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	10	4
Freisinnige	237	237
Konservative	—	4
Stichwahlen	6	—

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	90	60
Freisinnige	141	222
Konservative	—	—
Stichwahlen	8	16

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	271	289
Freisinnige	8	36
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	9

Insgesamt:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	371	362
Freisinnige	386	535
Konservative	—	4
Stichwahlen	—	—

Gewählt: Freisinn.

### 9. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	108	44
Freisinnige	184	180
Konservative	—	8
Stichwahlen	—	27

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	280	154
Freisinnige	28	36
Konservative	—	2
Stichwahlen	4	2

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	264	198
Freisinnige	—	—
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

Insgesamt:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	606	394
Freisinnige	160	168
Konservative	—	8
Stichwahlen	30	10

Gewählt: Sozialdemokrat.

### 10. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	31	21
Freisinnige	251	287
Konservative	2	8
Stichwahlen	13	—

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	180	143
Freisinnige	120	162
Konservative	—	—
Stichwahlen	7	—

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	264	271
Freisinnige	47	52
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

Insgesamt:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	425	435
Freisinnige	418	501
Konservative	2	8
Stichwahlen	20	—

Entscheidung fällt in den Stichwahlen.

### 11. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	164	50
Freisinnige	84	108
Konservative	2	—
Stichwahlen	—	2

20 Wahlen kamen nicht zustande.

2. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	220	143
Freisinnige	—	23
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

3. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	220	159
Freisinnige	—	1
Konservative	—	—
Stichwahlen	—	—

Insgesamt:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	604	352
Freisinnige	84	132
Konservative	2	—
Stichwahlen	—	2

Gewählt: Sozialdemokrat.

### 12. Landtagwahlbezirk.

1. Abteilung:	Wahlmänner	
	1913	1908
Sozialdemokraten	83	27
Freisinnige	107	49
Konservative	30	35
Nationalliberale	14	—
Stichwahlen	74	—

2. Abteilung:	Wahlmänner	

**Landtagswahlkreis Neutölln-Schöneberg.**

1. Abteilung: 310 Wahlmänner 1913 1908
Sozialdemokraten 109 83
Freisinnige 28 108
Konservative 10 127
Nier (Mischmasch) 108 8
Stichwahlen: 15 zwischen Soz. u. Freis., 10 zwischen Soz. u. Nier, 19 zwischen Freis. u. Nier.
2. Abteilung: 310 Wahlmänner 1913 1908
Sozialdemokraten 262 147
Freisinnige 60
Konservative 2 19
Nier 20 2
Stichwahlen: 13 zwischen Soz. und Freis., 4 zwischen Soz. und Nier, 5 zwischen Freis. und Nier.
3. Abteilung: 310 Wahlmänner 1913 1908
Sozialdemokraten 310 319
Die Resultate von Schöneberg stehen noch aus.

**Nieder- und Oberbarnim.**

Wahlbezirk gezählt:
Sozialdemokraten 1008 (im Jahre 1908: 588)
Konservative 563 (1908 mit freil. Scherpwählern zusammen 1019)
Liberale 252 (1908 ohne Scherpwähler 190)
Stichwahlen über 100.
Zu wählen sind 2392 Wahlmänner; in einem Teil ist eine Wahl nicht zustande gekommen.
Die Sozialdemokraten haben demnach mindestens nahezu die absolute Mehrheit der Wahlmänner auf sich vereinigt.
In Nichtenberg wurden gewählt: I. Klasse 50 Soz., 50 Freis., 87 Konf. Stichwahlen: Soz. mit Freis. 7, Soz. mit Konf. 3, Konf. mit Freis. 8. Dem. mit Freis. — II. Klasse 182 Soz., 8 Freis., 8 Konf. Stichwahlen: Soz. mit Freis. 10, Soz. mit Konf. 4, Konf. mit Freis. 1. III. Klasse 176.
Insgesamt 258 Sozialdemokraten.
In den Landorten Rüdersdorf, Tassdorf, Kallberge sind gewählt 18 Sozialdemokraten, 17 Konservative und 5 Freisinnige.

**Teilresultate aus dem Kreise Teltow.**

Röpenitz. I. Abteilung: 2 Soz., 30 Lib., 4 Sticht. II. Abteilung: 25 Soz., 13 Lib. III. Abteilung: 37 Soz., 1 Lib.
Treprow - Baumhüttenweg. 1. Abteilung wurden gewählt: 5 Soz., 26 Freis., 1 Konf., 1 Stichwahl. 2. Abteilung sind gewählt: 20 Soz., 7 Freis., 1 Konf. 3. Abteilung wurden gewählt: 28 Soz., 5 Freis.
Tempelhof. 24 Sozialdemokraten, 29 Freisinnige, 4 Konservative.
15 Stichwahlen, dabei Sozialdemokraten 6mal beteiligt.

**Die Wahl im Reiche.**

Linden-Hannover. Sozialdemokraten 238 Wahlmänner Bürgerl. Mischmasch 108
Breslau (Stadt). Sozialdemokraten 465 Wahlmänner. Liberale 536 Konservative 888
Das Resultat aus 41 Bezirken steht noch aus. Die sozialdemokratischen Wahlmänner erhöhten sich um 160.
Stettin (Stadt). Sozialdemokraten 282 Wahlmänner Liberale 482
Remel, Gebetweg. Die Wahl der konservativen Kandidaten Frenzel und Dr. Waigal ist mit 215 Stimmen gesichert. Schwabach (natl.) und Eguizel (natl.) erhielten 145, die Sozialdemokraten 29 Wahlmänner.
Tiffit (Stadt und Land), Niederung. Die konservativen Kandidaten Dr. Stepputat und Reher erhielten 207 Wahlmänner, die Liberalen 131, die Sozialdemokraten 26. Die Wahl der Konservativen ist somit gesichert.
Zattbus (Stadt und Land), Spremberg, Kalau. Die Wiederwahl Hennings (L.) und die Neuwahl Schraders (fl.) ist wahrscheinlich, doch ist das genaue Ergebnis noch nicht erhältlich.
Pofen (St.), Pofen (West), Ubersulz. Für die deutschen Kandidaten v. Kempelhoff (L.) und Luenger (natl.) wurden je 238 Wahlmänner gewählt. Ihre Wahl ist sicher, da die polnischen Kandidaten nur 237 Wahlmänner erhielten.
Somter, Birnbaum, Schwärmer a. W. Für die deutschen Kandidaten wurden 230 Wahlmänner gewählt, für Polen und Zentrum zusammen 172. Die Wahl des Dr. v. Kospatz (fl.) und die Wiederwahl Ernst (Sp.) ist also sicher.
Frankfurt, Elbe, Kamitzsch, Gollun. Es wurden für die deutschen Kandidaten 378 Wahlmänner gewählt, für die polnischen 250. Die Wiederwahl der bisherigen Kandidaten ist somit sicher.
Jütlche, Garnitz, Kelmars i. P. Die Wiederwahl von Dr. v. Kries (L.) und Vierz (fl.) ist sicher. Sie erhielten je 470 Wahlmänner gegen 84 der beiden polnischen Kandidaten.
Schubin, Gehrenfelde, Strelau. Die Wahl der deutschen Kandidaten Dr. Bufe (L.) und Dr. Levy (natl.) ist nicht zu bezweifeln. Sie erhielten 326 Wahlmänner gegen 236 der Polen.
Oncken, Wittawa. Die Wahl des deutschen Kandidaten Kandler (natl.) ist sicher. Für den deutschen Kandidaten wurden 177, für den polnischen Kandidaten 135 Wahlmänner gewählt.
Waldburg, Reichenbach. Die Wahl der drei freikonservativen Kandidaten Krause, Freyherr v. Jeddy und Keufisch und Dr. v. Seidlich ist sicher.
Frankenstein, Münterberg. Die Wiederwahl Raib (Z.) und Berndt (Z.) ist gesichert.
Zarnow, Pruthen (Land). Die Wahl des Grafen Händel v. Donnerstern ist sicher.
Kattowitz (Land), Sobrse. Die Wiederwahl Goebel (Z.) ist gesichert.
Jauer, Bollenhain Landeshut. Die Wahl des konservativen Kandidaten Freiherrn v. Nichtenhofen und des Dr. Boenisch (Z.) ist sicher.
Breslau. Stichwahl zwischen vereinigten Rechten (darunter Strohsch) und Liberalen.
Girsberg, Söhnau. Die Wahl des nationalliberalen Kandidaten Dr. Grund und des konservativen Reute ist mit 234 Wahlmännern gegen 148 konservative und 23 sozialdemokratische Wahlmänner sicher.
Lauban, Werritz (Stadt und Land). Die Wahl v. Schandendorff (natl.), Unterstaatssekretär Fritsch (natl.), Gandschuhmacher Gasse (Sp.) ist gesichert.
Osternow, Stenhal. Die Wahl der konservativen Kandidaten Gorch und Pefche mit 309 Wahlmännern ist sicher. Die nationalliberalen Kandidaten erhielten 61 Wahlmänner.

Galle (Stadt), Soalfreis. Für die bisherigen Abg. Reil (natl.) und Debus (Sp.) sind mehr als 500 Wahlmänner von insgesamt 937 Wahlmännern gewählt worden. Für die Konservativen wurden 110 Wahlmänner, für die Sozialdemokraten 170 Wahlmänner gewählt.
Haberleben. Die Wahl Kloppeburg (Däne) ist mit 179 Wahlmännern gesichert. Der deutsche Jährländler erhielt 56 Wahlmänner.
Kufum, Eiderstedt, Stadt Friedrichstadt (Kreis Schleswig). Die Wahl Jannies (natl.) ist mit 192 Wahlmännern gesichert. Red. Adler (Soz.) erhielt 5 Wahlmänner.
Ederförde. Die Wahl Graf v. Reventlow (L.) ist mit 112 Wahlmännern sicher. Professor Leu (Sp.) erhielt 12, Fr. Bauer (Soz.) 24 Wahlmänner.
Starmarn. Stichwahl zwischen Partels (Soz.) und Bonin (L.) wahrscheinlich.
Süderdithmarschen. Die Wahl Peters (fl.) ist mit 108 Wahlmännern sicher. Auf Jös (Sp.) fielen 58, auf Fröhlich (Soz.) 15 Wahlmänner.
Gelle. Stichwahl zwischen Wusche (natl.) und Wande (Sp.).
Fleensburg. Stichwahl zwischen Fiebbe (natl.) und Wittstod (Sp.).
Ragdeburg (Stadt). Wiederwahl Gruson und Schiffer (natl.) sicher.
Korben. Wiederwahl Fähringer (natl.) sicher.
Königsberg. Krause (natl.), Bachsede und Rangow (natl.) gewählt.
Gresch (Stadt). Wiederwahl König (Z.) mit 331 Wahlmännern sicher. Brues (natl.) erhielt 117, Gortly (Soz.) 22 Wahlmänner.
Obertauernkreis. Stichwahl zwischen v. Bülow (natl.) und Schwarg (Z.).
Labin, Behlau. Die Wahl der konservativen Kandidaten Antzrat Schrewe und Majoratbes. v. Spaeth ist sicher.
Rastenburg, Gerbarn, Friedland. Die Wiederwahl der konservativen Abg. v. Frederlow und Frhr. Schend zu Lautenburg ist sicher.
Stallupönen, Goldap, Darkehmen. Es wurden nur konservative Wahlmänner für Gutbes, Janny und Reg. Rat a. D. Kretsch gewählt.
Osternow, Reibenburg. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Rehbeil (L.) und Graf v. Rotenburg (L.) ist sicher.
Altenstein (Stadt und Land), Wessel. Die Wiederwahl der Abg. Gram (Z.) und Romahn (Z.) ist sicher.
Olefs (Reg.-Bez. Gumbinnen), Lud. Johannisdorf. Es wurden nur konservative Wahlmänner für Pfarrer Hensel (L.) und Landrat Brauner (L.) gewählt.
Senzburg, Ortelsburg. Die Wiederwahl der Abg. v. Bieberstein (L.) und v. Köhne (L.) ist sicher.
Stuhm, Marienwerder. Für die bisherigen beiden freikonservativen Abg. Schrod und v. Plottmell wurden je 280 Wahlmänner gewählt. Die beiden polnischen Kandidaten erhielten 90 Wahlmänner.
Briesen, Thorn (Stadt und Land), Kulm. Die Wahl der Rittergutsbes. Schmölger (fl.) und Kommerzienrat Dietrich (Sp.) ist sicher.
Prenglau, Angermünde. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. v. Arnim und v. Buch ist sicher.
Jüterbog-Luckenwalde. Die Wiederwahl des Abg. v. Dörpen (fl.) ist sicher.
Königsberg (Am.). Die Wahl der beiden konservativen Kandidaten v. d. Osten und Badide ist sicher.
Demmin, Anklam, Ustebom-Bollin, Neudermünde. Die Wahl der konservativen Kandidaten Rittergutsbes. v. Böhlenhoff-Kölnin, Graf v. Schwerin-Löwiz und Buchdr.-Bes. Graese ist mit 401 Wahlmännern sicher. Die Liberalen hatten 48 Wahlmänner, die Sozialdemokraten 27 und der Bund der Handwerker 2 Wahlmänner.
Randow, Greifenhagen. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Frhr. v. Steinacker (L.) und Kallwitz (L.) ist sicher.
Puritz, Saarg. Stargard i. Pom. (Stadt). Die Wahl der konservativen Kandidaten Renner Hammer und Landrat v. Rood ist sicher.
Raugard, Regenwalde. Die Wahl der konservativen Kandidaten Rittergutsbes. v. Borde und Oberleutnant a. D. v. Dewitz ist sicher.
Greifenburg, Kammin. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Justizrat Grundmann (L.) und Generalleutnant a. D. Graf v. Wartensleben (L.) ist sicher.
Leubus, Gütow, Stolz (Stadt und Land). Es wurden nur Wahlmänner für Landrat Dr. v. Bräning (L.), Rittergutsbes. v. Voehn (L.) und Oberlehrer Dr. Krause (L.) gewählt.
Rummelsburg, Schlawe. Die Wahl der konservativen Kandidaten Landratsrat v. Putzamer und Lauenhofbes. Fischer ist zweifellos sicher.
Schivelbein, Dramburg. Die Wiederwahl des bisherigen Abg. v. Brockhausen (L.) ist sicher.
Kuckstein, Belgard. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. v. Meiß (L.) und v. Bonin (L.) ist sicher.
Rügen, Franzburg, Stralund (Stadt). Es wurden nur konservative Wahlmänner für Fideikommissbes. Graf v. d. Groeben und Landrat Frhr. v. Kolpach gewählt.
Orizmann, Greifswald. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Rehwald (fl.) und v. Hennigs-Lehlin (L.) ist sicher.
Neferin, Pom. Die Wiederwahl der konservativen Abg. v. Wenke und Scherz mit 811 Wahlmännern gegen 107 polnische Wahlmänner ist sicher.
Ostrowo, Adelnau, Schildberg, Rempen. Die Wiederwahl der polnischen Abg. Rigerst und v. Niogomski ist sicher.
Wahrow, Steinau, Behlau. Es wurden nur konservative Wahlmänner für Conrad und v. Gohler gewählt.
Miltitz, Trebnitz. Die Wahl der bisherigen konservativen Abg. Dr. v. Heidebrand und der Lase und d. Kessel ist sicher.
Groß-Wartenberg, Kamslow, Delb. Die Wahl der konservativen Kandidaten v. Willert, Dr. v. Korn und Martin (fl.) ist sicher.
Ohlau, Bries (Stadt und Land). Die bisherigen Abg. Kade (L.) und Schnaube (fl.) haben sämtliche Wahlmännerstimmen erhalten.
Luppau (Stadt und Land). Es wurden nur Wahlmänner für die Kompromisskandidaten Lude (L.) und Kobary (Z.) gewählt.
Groß-Strehlitz, Lublitz. Die Wiederwahl von Głowatzki (Z.) und Graf v. Strakowicz (Z.) ist sicher.
Olewin (Stadt), Tröschewitz, Peter (Z.) ist ohne Gegenkandidaten wiedergewählt worden.
Kosel, Leobschütz. Die Wiederwahl der Zentrumsabgeordneten Witte und Richterst, sowie die Neuwahl Smyskala (Z.) ist sicher.
Kestadt, Falkenberg. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Graf Prasanna (Z.) und Vener (Z.) ist sicher.
Walmirke, Neuhaldensleben. Die Wahl der konservativen Kandidaten Jährich und des Tischlermeisters Kahardt (fl.) ist sicher.
Heiligenstadt, Warbit. Von insgesamt 316 Wahlmännern sind 270 für die bisherigen Abg. v. Strombed (Z.) und Louneau (Z.) gewählt worden.
Schleusen, Jiegenrüd. Die Wahl des nationalliberalen Kandidaten Dr. Hagemeyer ist sicher. Bisher konservativ.
Segersberg. Die Wahl des Grafen Raubitsin (L.) ist sicher.
Sameln. Für Bürgermeister Hausmann (natl.) sind 123 Wahlmänner gewählt, für Partels (fl.) 91. Die Wahl Hausmanns ist somit sicher.
Osternow, Duderstadt. Für Otto (L.) wurden 121 Wahlmänner gewählt, für Wagens (natl.) 78 Wahlmänner, 12 Wahlmänner für den sozialdemokratischen Kandidaten. Die Wahl Ottos ist damit sicher.
Welle, Burg. Die Wahl Reinhardt (Z.) erscheint sicher, wenn gleich sich das Wahlergebnis im einzelnen noch nicht feststellen läßt.
Winden, Lübbede. Die Wiederwahl der bisherigen konservativen Abg. Sütemeyer und Sielermann ist sicher.

Lippstadt, Ursberg, Brilon. Die Wahl der bisherigen Zentrumsabgeordneten Schwarz und Dinslage ist sicher.
Rheinbach, Bonn (Stadt und Land). Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Hauptmann (Z.) und Hauptmann (Z.) ist sicher.
Kochem, Manen. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Ring (Z.) und Fischer (Z.) mit je 442 Wahlmännern ist sicher.
Oberämter Heigerlach, Heddingen, Gummerdingen, Sigmaringen, Garnison von Kastell. Unter ungemein schwerer Wahlbelastung und bei Behinderung aller anderen Parteien nur Zentrumswahlmänner für Eger und Brandhuber gewählt.
Siegtkreis. Wahl der Zentrumskandidaten Beder, Bross, Schmidt ist sicher.
Frankfurt a. M. (Stadt). Für Fleisch und Cefer (Sp.) je 646, Klein, Schmidt und Varentzapp (natl.) je 227, Quard und Gitzmann (Soz.) je 367 Wahlmänner gewählt. 148 Stichwahlen zwischen Volkspartei und Nationalliberalen, 83 zwischen Volkspartei und Sozialdemokraten, 51 zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten erforderlich. Entscheidung noch vollständig zweifelhaft.
Wiesbaden (Stadt). Wiederwahl Bartling (natl.) mit 273 Wahlmännern ist sicher. Freidenstein (Sp.) erhielt 95, Müller (Soz.) 36 Wahlmänner.
Fodum. Für Alhoff (natl.) wurden 650, Beckamp (Z.) 385, Leimpeters (Soz.) 84 Wahlmänner gewählt. Wahl Alhoffs ist sicher.
Welfternberg, Osternberg. Für die bisherigen konservativen Abgeordneten v. Bodelberg und v. Poppitz sind 280 Wahlmänner gewählt, damit ist deren Wiederwahl sicher.
Kensburg. Die Wiederwahl von Brütt (fl.) mit großer Mehrheit ist sicher. Freisinnige Wahlmänner wurden nicht gewählt, für die Sozialdemokraten wurden 19 Wahlmänner gewählt.
Wiedenbrunn, Laberhorn, Büren. Die Gesamtzahl der Wahlmänner betrug 596. Für die beiden bisherigen Abgeordneten Humann (Z.) und v. Savigny (Z.) wurden 535 Wahlmänner gewählt. Der Rest ist unbestimmt.
Sofgeimarn, Wolfhagen. Für v. Rappenheim (L.) 153 Wahlmänner gewählt, für Hebel (natl.) 47. Die Wiederwahl des ersteren ist somit sicher.
Kassel (Land), Widenhausen. Stichwahl zwischen Lehrer Kimpel (Sp.) und Lehrer Heins (Deutschsoz.) erforderlich.
Eckwege, Herrschaft Schmalkalben. Die Wiederwahl von Dr. Wendlandt (natl.) ist sicher.
Kirchhain, Frankenberg. Sämtliche Wahlmänner sind für den bisherigen konservativen Abg. Frhr. Schend zu Schwernberg gewählt worden.
Heiligenfeld, Br. Gyllau. Es wurden nur Wahlmänner für v. Kaldstein (L.) und v. Bülow (L.) gewählt.
Braunsberg, Heilsberg. Die Wiederwahl des Abg. Dietrich (Z.) und die Neuwahl des Rittergutsbes. Goshmann (Z.) ist sicher. Fr.-Gülland, Wahrenungen. Die Wiederwahl der bisherigen konservativen Abg. Graf Finkenstein und Graf Kants ist sicher.
Ludau, Lübben. Die Wahl von Dr. Bandt und Bod v. Buelkingen (L.) ist sicher.
Röbelin, Kollberg-Köllin, Lublin. Die Wiederwahl der bisherigen konservativen Abg. Butte und v. Wenden ist sicher.
Striegau, Schneidnitz (Stadt und Land). Die Wahl der konservativen Frhr. v. Reichenstein und Preutz ist sicher.
Neurode, Glas, Habelschwerdt. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Dr. Borich (Z.), Geisler (Z.) und Richter (Z.) ist sicher. Glogau, Lüben. Die Wiederwahl der bisherigen konservativen Abg. Graf v. d. Rede und Luchl ist sicher.
Nordhausen (Stadt), Grafshof Hohenstein. Die Wahl des Prof. Piescher (Sp.) ist sicher.
Aprenade, Sonderburg. Die Wiederwahl des Abg. Riffen (D.) ist sicher.
Schlewig ohne Stadt Friedrichstadt. Die Wiederwahl Paulsen (fl.) ist sicher.
Dersagum Leueburg. Die Wiederwahl des freikonservativen Abg. Wendrup ist sicher.
Hannover (Land), Springe. Die Wiederwahl des Oberrentmanns Neffern (fl.) ist sicher.
Gronau, Alfeld. Die Wiederwahl des Abg. Lüderz (fl.) mit großer Mehrheit ist sicher.
Göttingen (Stadt und Land), Münden. Die Wahl Dr. Ottas (natl.) ist sicher.
Nelzen. Die Wiederwahl des bisherigen Abg. v. d. Banse (fl.) mit 133 Wahlmännern ist gegen Seminarlehrer Hinrichs (natl.), der 53 Stimmen erhielt, sicher.
Lüneburg (Stadt und Land), Wilsen. Die Wiederwahl des Abg. Ezer (natl.) ist mit 158 Wahlmännern sicher. Für Klugge (L.) wurden 106, für Bing (Soz.) 85 Wahlmänner gewählt.
Lehe, Gersemünde. Stichwahl zwischen Pfahmann (natl.) mit 175 Wahlmännern und v. Lehe (B. d. L.) mit 103 Stimmen. Die Sozialdemokratie gibt den Ausschlag.
Lüdinghausen, Bedum, Warenburg. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Weiser Schulte (Z.) und Frhr. v. Twidel (Z.) ist sicher.
Wittgenstein, Siegen. Die Wiederwahl des nationalliberalen Abg. Nacco ist sicher.
Welfungen, Fritlar. Die Wiederwahl von Köll (L.) mit 104 Stimmen gegen Bollenhaupt (natl.), für den 83 Wahlmänner gewählt wurden, ist sicher.
Julba. Die Wiederwahl von Nihil (Z.) mit 335 Wahlmännern ist sicher.
Düren, Jülich. Für die bisherigen Abg. Busch (Z.) und Stupp (Z.) 507 Wahlmänner gewählt. Buchdr.-Bes. Bohle (Sp.) und Fabrikdirektor Bender (natl.) erhielten 44 Wahlmänner.
Hagnitz, Biffallen. Die Wahl der beiden konservativen Abg. v. Plehwe und Gottschalk ist sicher.
Reiße (Stadt und Land), Grottkau. Die Wiederwahl der Zentrumsabgeordneten Dr. Zimmer und Stull ist sicher.
Grünberg, Freystadt. Die Wahl der konservativen Abgeordneten Prof. Dr. Reeder und v. Neumann ist sicher.
Wangleben. Die Wiederwahl des konservativen Abgeordneten v. Roge ist sicher.
Korberdithmarschen. Die Wiederwahl Dr. Gonds (natl.) ist sicher.
Neuhau a. d. Ode, Habeln. Die Wiederwahl des Dr. Hahn (L.) ist sicher.
Leer, Weener. Für Landrat Kleine (fl.) 145 Wahlmänner, für Stenbel (natl.) 81 gewählt. Wiederwahl Kleines damit sicher.
Hortenburg, Herfeld. Wuerdes (L.) Wiederwahl ist sicher. Die Wahlbeteiligung war etwas reger als bei früheren Wahlen.
Diepholz, Eule. Die Wahl Webers (Diepholz) (natl.) ist mit 149 Wahlmännern sicher. Der Gegenkandidat Logemann (B. d. L.) erhielt 72 Wahlmänner.
Kienburg, Hoya, Sulzingen. Für Hoya (natl.) 178 Wahlmänner für Harries (fl.) 92 Wahlmänner gewählt, damit ist die Wahl Hoya sicher.
Hannover (Stadt), Fink (natl.), Dr. Arning (natl.) wiedergewählt mit 666 Wahlmännern. Die Sozialdemokraten erhielt 315, die Volkspartei 26.
Sildobheim (Stadt und Land). Es wurden 191 konservative, 234 nationalliberale, 49 sozialdemokratische Wahlmänner gewählt. Es ist daher zwischen Konservativen und Nationalliberalen Stichwahl erforderlich.
Dannenberg, Lühm, Bielebe. Die Wahl des freikonservativen Kandidaten Ubeling ist mit 40 Stimmen Mehrheit gegen Buitfarzen (natl.) sicher.
Garburg (Stadt und Land). Stichwahl zwischen Just (natl.) und Müller (Soz.) erforderlich.
Serden, Rottenburg, Jeven. Die Wahl Dr. Sarenhorst (fl.) ist mit 165 Wahlmännern sicher. Gelberg (natl.) erhielt 91 Wahlmänner, der sozialdemokratische Kandidat 4 Wahlmänner.
Lingen, Grafshof Bentheim. Die Wiederwahl von Griego (fl.) ist sicher.

**Tesslburg.** Die Wiederwahl des bisherigen Abg. v. Gieseler (F.) erscheint sicher.

**Steinfurt, Rhau.** Die Wiederwahl der bisherigen Abgg. Gerold (F.) und Cohans (F.) ist sicher. Zentrum erhielt 397, Nationalliberale 28 Wahlmänner.

**Münster (Stadt und Land), Koesfeld.** Die Wiederwahl der bisherigen Abgg. Leppelmann (F.) und Schmeding (F.) ist sicher.

**Warburg, Hörter.** Die Wiederwahl der beiden Abgg. Albers (F.) und Buermeiling (F.) ist sicher.

**Olpe, Meischede.** Der bisherige Abg. Klode (F.) wird sicher wiedergewählt.

**Hamberg, Jiegenhain.** Alle Wahlmänner wurden für den bisherigen Abg. v. Gieseler (F.) gewählt.

**Hünfeld, Werfeld.** Die Wiederwahl des Abg. Drinnenberg (F.) ist sicher.

**Westerbarg, Unterwesterbargkreis.** Für Dohlem (F.) wurden 208 Wahlmänner gewählt, die Gegner erhielten insgesamt 33, die Wahl Dohlems ist somit sicher.

**Unterlahnkreis.** Die Wiederwahl des Abg. Sieber (natl.) ist gesichert.

**Limburg.** Für Cohans (F.) wurden 164 Wahlmänner gewählt, die Gegner erhielten insgesamt 30, Cohans Wahl ist somit sicher.

**Wiesbaden (Land), Höchst.** Die Wiederwahl Wolffs (natl.) ist sicher.

**Wettmann.** Für den bisherigen Abg. Lutas (natl.) wurden 244, für Frhm. v. Diegardt (L.) 112, für Richter (Soz.) 83 Wahlmänner gewählt. Die Wiederwahl Lutas' (natl.) ist somit sicher.

**Neve.** Die Wiederwahl des Abg. Frhr. v. Los (F.) ist sicher.

**Mrs.** Für den bisherigen Abg. Borster (F.) sind rund 480, für Müller (Soz.) etwa 28 Wahlmänner gewählt.

**Neuf, Orenenbrich, Krefeld (Land).** Die Wiederwahl der Abgg. Rarr (F.) und Graf v. Spee (F.) mit überwiegender Mehrheit ist sicher.

**Koblenz (Stadt und Land), St. Goar.** Die beiden Abgg. Wellstein (F.) und Müller (F.) werden sicher wiedergewählt.

**Abenau, Ahrweiler.** Die Wiederwahl des Abg. Ruhn (F.) ist mit 208 Wahlmännern sicher.

**Daus, Brüm, Birsburg.** Die Wiederwahl der beiden Zentrums-kandidaten Wallenborn und Müller ist gesichert.

**Wittlich, Berncastel.** Die Wiederwahl der Abgg. Frhr. v. Wolff-Reiternich (F.) und Veltin (F.) ist sicher.

**Trier (Stadt und Land).** Die beiden Abgg. Frhr. v. Steinacker (F.) und Schreiner (F.) werden sicher wiedergewählt.

**Saarburg, Metz, Saarlouis.** Die Wiederwahl der beiden Zentrums-kandidaten Blotfelder und Euler ist sicher.

**Schleiden, Raimech, Montjoie.** Die Wiederwahl der Abgg. Kesternich (F.) und Fleuser (F.) ist sicher.

## Aus der Partei.

### Der Parteitag der British Socialist Party.

London, 14. Mai. (Fig. Ver.) Der zweite Parteitag der im Jahre 1911 zu Manchester gegründeten British Socialist Party fand am 10., 11. und 12. Mai in Bradford statt. Der Parteitag war nur schwach besucht; nicht ein Drittel der Mitgliedschaften hatte Delegierte geschickt. Es waren gegen 100 Teilnehmer anwesend. Auch der Vorstand der B. S. P. war nur schwach vertreten; nur zwei Vorstandsmitglieder erschienen auf dem Parteitag. Diese depressierenden Umstände, verbunden mit dem Streit um den Syndikalismus und die Rüstungsfrage, der die Partei in der letzten Zeit zerrissen hat, tragen dazu bei, daß die Eröffnungstede des Vorsitzenden, Genossen Irving, einen ziemlich pessimistischen Charakter annahm. Irving beklagte, daß die Partei im vergangenen Jahre nicht die Fortschritte gemacht habe, die man mit Rücksicht auf die begeisterte Stimmung des Gründungscongresses zu erwarten berechtigt gewesen sei. Der Parteitag machte einen entmutigenderen Eindruck als irgendeiner, dessen er sich entsinnen könne.

Am ersten Tage beschäftigte man sich mit zahlreichen Anträgen betreffend die Parteistatuten. Während der Beratungen kam es zu mehreren heftigen Austritten zwischen dem Vorsitzenden und einigen Delegierten, die sich im Verlaufe des Parteitags wiederholten und die Beratungen sehr erschwerten. Von besonderem Interesse waren folgende Anträge. Nachdem ein von der Mitgliedschaft in Kentish Town entworfenes Palliativprogramm diskutiert worden war, nahm der Parteitag den Antrag an, den neuen Vorstand zu beauftragen, ein Palliativprogramm für die Partei zu entwerfen. Der Parteitag lehnte es ab, die Frage des Anschlusses der B. S. P. an die Arbeiterpartei zu diskutieren. Ebenso befaßte er mit der Frage der Bürgerwehr und einem Antrag der Salforder Mitgliedschaft, in dem die Verschmelzung der wirtschaftlichen und politischen Organisationen der Arbeiterchaft gefordert wurde. Ein Antrag der Mitgliedschaft von Kentish Town, in dem das Vorgehen der Regierung in der Wahlrechtsfrage und Behandlung der Frauenrechtlerinnen seitens der Regierung verurteilt und die ordentliche Behandlung der politischen Verbrecher (die heute in England wie gemeine Verbrecher behandelt werden) gefordert wird, wurde mit großem Beifall angenommen. Der Vorstand wurde auch beauftragt, eine kräftige Agitation für die Einführung des allgemeinen Wahlrechts für beide Geschlechter und der Verhältniswahl einzuleiten.

Die Hauptangelegenheit, die den Parteitag beschäftigte, war die Rüstungsfrage, die eine Spaltung in der B. S. P. herbeiführen drohte. Nicht weniger als sechs Anträge fanden zu diesem Punkte auf der Tagesordnung. Die von der Hampstead Mitgliedschaft eingereichte Resolution, die angenommen wurde, hatte folgenden Wortlaut:

„Dieser Parteitag begrüßwünscht die französischen und deutschen Genossen zu ihrem kräftigen Widerstand gegen die Rüstungsvermehrung in ihren Ländern und verpflichtet die Britische Sozialistische Partei als integrierenden Bestandteil der internationalen sozialistischen Partei, als welcher sie durch die zu Stuttgart und Basel im Jahre 1912 gefassten Resolutionen über den Krieg gebunden ist, dieselbe Politik in Großbritannien zu befolgen, um dem Wachstum des Militarismus in allen seinen Formen Einhalt zu tun und die bestehenden verschwenderischen Ausgaben für Rüstungen zu vermindern.“

Sydney man, gegen den sich der Antrag hauptsächlich richtete, legte seine satism behafteten Ansichten über die Notwendigkeit einer großen Flotte auseinander. Er erklärte, er habe seine Ansichten nicht geändert, verpflichtete sich aber, sie in Zukunft nur als seine private Meinung zu äußern. Da Sydneyman sein Amt als Vorsitzender der B. S. P. niedergelegt hat, wird die Partei fürderhin weniger Gefahr laufen, durch ihn kompromittiert zu werden. Auch der Sekretär der Partei, Genosse Lee, hat sein Amt niedergelegt; an seine Stelle wird der bisherige zweite Sekretär Genosse Jupp in treten. Der Vorstand hat eine gründliche Umgestaltung erfahren; von den acht gewählten Vorstandsmitgliedern gehörten nur zwei — die Genossen Quack und Irving — dem alten Vorstand an.

**Personalien.** Im Befinden des Genossen August Kaden ist, wie unser Dresdener Parteiblatt mitteilt, die Besserung so weit vorgeschritten, daß er das Krankenhaus bald wieder verlassen kann.

## Aus Industrie und Handel.

**Die Schlachtwich- und Fleischbeschau im Herzogtum Gotha.**  
Das Herzogtum Gotha zählt auf 1415 Quadratkilometer Flächeninhalt rund 185 000 Einwohner. Jedes Jahr wächst die Einwohnerzahl in der letzten Zeit um mindestens 2000 Köpfe an. Betrachtet man nun demgegenüber den fortwährenden Rückgang der Fleischproduktion, wie ihn die amtliche Statistik der letzten fünf Jahre

vor Augen führt, so muß man sich fragen, wohin mit der Ernährungsweise des Volkes sich das noch führen und welche Stellung gedenken die Gemeindeverwaltungen und die Staatsregierung den nachdenklichen Tatsachen gegenüber einzunehmen? Dabei geht im Lande selbst die Viehzucht und Viehhaltung mit Riesenschritten zurück, in einem Jahre um einige Tausend Stück.

Die Statistiken über die Schlachtvieh, an denen die Beschau vollzogen wurde, liefert folgende leicht vergleichbare Uebersicht:

	Jahre			
	1909	1910	1911	1912
Rindern	701	880	710	730
Bullen	487	406	354	421
Kühe	7 212	7 029	6 495	6 198
Jungvinder über 18 Monate	3 834	3 028	3 229	2 731
Kälber bis 1 Jahr alt	13 118	11 385	11 722	10 495
Schweine	77 492	81 606	89 071	80 624
Schafe	14 117	13 563	13 051	12 028
Ziegen	9 628	5 968	7 782	5 281
unter 8 Wochen alt	502	1 119	1 285	1 064
Pferde	292	323	302	303
Hunde	54	58	74	74
Summa	127 469	125 449	132 790	118 976

Die größere Zahl der Schweinefleischungen im Jahre 1911 war eine Folge der städtischen Initiative, die einsetzte, als damals die Not gar zu krasse Formen annahm und die Stadtverordneten ausserhalb ein Einschreiten forderten. Seitdem ist auch die Zahl der Pferde- und Hundeschlachtungen erheblich gestiegen. Der Ausfall im letzten Jahre gegenüber dem vorausgegangenen ist aber ganz eskatant. Und auch neuerdings wird ein Rückgang bei den Schlachtungen gemeldet. So ist in der Stadt Gotha im ersten Vierteljahr d. J. nur die Zahl 7793 erreicht worden, während im ersten Vierteljahr 1912 insgesamt 8643 Tiere geschlachtet wurden, somit 850 Schlachtungen weniger; ein Rückgang, wie er fast noch nicht vorgekommen ist in diesem Schlachthaus. Aber von keiner Behörde wird etwas dagegen unternommen.

**Hochkonjunktur in der Waffenindustrie.** Nach einer Meldung der „Wirtschaftl. Korresp.“ betrug die Zahl der Beschäftigten bei den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken:

	Gewehrbau	Maschinengewehrbau
Januar 1913	1720	280
Februar	2280	331
März	2640	353
April	2700	370

Dabei hat die Gesellschaft noch nicht die Aufträge der Heeresverwaltung infolge der Rüstungsvermehrung erhalten. Eine weitere Zunahme der Zahl der Beschäftigten in den nächsten Monaten ist daher noch zu erwarten. Gegen den April des Vorjahres ist die Zahl der Beschäftigten im Gewehrbau um 1000 gestiegen, im Maschinengewehrbau hat sie sich mehr als verdoppelt.

## Gewerkschaftliches.

### Der Zigarettenruß und die Tabakarbeiter.

Welche Wege der Kapitalismus geht, zeigt die augenblickliche Situation in der Zigarettenindustrie. Während bis vor einigen Jahren die Zigarettenfabrikation mit deutschem Gelde betrieben wurde, haben nach Einführung der Vandalensteuer, welche auch einen hohen Auslandszoll mit sich brachte, einzelne ausländische Zigarettenfabrikanten, die schon ein Absatzgebiet in Deutschland hatten, ihre Fabriken nach hier verlegt. Diese Fabrikanten haben richtig spekuliert. Denn trotz Einführung der Vandalensteuer im Jahre 1906, trotz Erhöhung derselben im Jahre 1909, hat die Zigarettenproduktion in Deutschland einen kolossalen Aufschwung genommen. Die Zahlen der Statistik der Berufsgenossenschaft zeigen die Entwicklung zum Großbetrieb. Die Triebkraft war der Fortschritt der Technik. Wohl selten in einer Branche hat die Maschine so schnell Eingang gefunden, wie in der Zigarettenindustrie. Die Produktion betrug im Jahre 1911 9 Milliarden und 4 Millionen Zigaretten; sie ist seit 1908 um das Dreifache gestiegen. Die Zahl der Handarbeiter ist dagegen dieselbe geblieben, das Mehr der Produktion stellt die Maschine her. Eine solche Revolutionierung in so kurzer Zeit hätte sich selbst der kühnste Optimist nicht träumen lassen. Diesen rapiden Aufschwung hat sich das Großkapital zunutze gemacht und in kurzer Zeit Riesengewinne eingeharnt. Im Hintergrunde lauert aber schon ein noch größerer Kapitalist, der englisch-amerikanische Tabakruß, der schon seit dem Jahre 1901 seine Fingarme nach der Zigarettenproduktion Deutschlands ausstreckt. Das Vorgehen dieses Rußunternehmens hat nicht ganz mit Unrecht in letzter Zeit in den Kreisen der Fabrikanten und Händler einen panischen Schrecken verursacht. Die Magimen und die Kampfesweise des Rußes in Amerika und England geben einen Vorgeschmack dessen, was diese Kreise zu erwarten haben. Aber schon sehen wir das Eigenartige, daß nicht nur ein Teil der deutschen Kapitalisten dem Ruß ihr Geld zuwenden, sondern auch Inhaber namhafter Zigarettenfirmen ihre Fabriken dem Ruß zum Kauf anbieten, obgleich sie nach außen den Ruß angeblich bekämpfen. Rennenswerte Firmen haben dem Ruß ihre Fabriken bereits verkauft resp. sind in ihm aufgegangen. Die Händler befinden sich in keiner beneidenswerten Stellung. Der Schlachtruß: Sie Ruß — die Antitrust! hat zur Schmutzkonkurrenz geführt und Blüten gezeitigt, wie sie wohl selten innerhalb der kapitalistischen Welt in Erscheinung getreten sind. Es ist den Händlern nachzufühlen, wenn sie glauben, in dem Ruß den Hauptschuldigen dieses trostlosen Zustandes zu sehen. Diese Stimmung ist um so erklärlicher, wenn man den Artikel einer der letzten Nummern der „Tabakbörse“ (Organ des Tabakrußes) liest, welcher u. a. sagt, daß, wenn der Kampf gegen den Ruß verschärft wird, man eventuell ein Jahr lang ohne jeden Profit arbeiten werde, um das Feld zu gewinnen. Wie weit der Ruß schon das Absatzgebiet erobert hat, geht daraus hervor, daß er von circa 1000 Fabriken nur fünf erobert hat, aber von der Gesamtproduktion 25 Proz. herstellt. Das will etwas bedeuten, wenn man in Betracht zieht, daß allein die Rußfirma F. S. M. J. trotz recht nennenswerter Abschreibungen am Jahresluß 1912 25 Proz. Dividende ausgezahlt hat.

Wie groß die Angst der Händler vor dem Ruß ist, kam in einer Versammlung zum Ausdruck, welche die Sektion der Zigarettenarbeiter des Deutschen Tabakarbeiterverbandes einberufen hatte. Nach einem Referat, in welchem die oben geschilderte Situation beleuchtet wurde, traten die Herren Freibrüder und Heinze als Vertreter der Händlervereinigung auf und bedauerten, daß der Referent keine präzise Stellung im Kampf gegen den Ruß eingenommen, sondern Neutralität empfohlen habe. Die Herren wiesen auf die rücksichtslose Kampfesweise des Rußes in Amerika den Arbeitern gegenüber hin. Der Ruß werde in Deutschland nicht anders handeln, wenn die Gegner niedergewungen sind und er dann das Feld beherrscht. Sie forderten die Arbeiter auf, mit ihnen den Kampf gegen den Ruß auf-

zunehmen. In der Diskussion, sowie in dem Schlußwort des Referenten wurde den beiden Herren erwidert, daß es den Arbeitern ganz egal sei, ob sie vom deutschen oder englisch-amerikanischen Kapital ausgebeutet würden. Das Kapital kennt darin ebensfalls keinen Unterschied; es legt nur Gewicht auf größeren Profit. Die Händler sollten Anteil an der Erziehung der Konsumenten nehmen, indem sie in ihren eigenen Reihen Sorge tragen, daß beim Einlauf von Waren nur Fabrikanten bevorzugt werden, die Tariflöhne oder einigermassen anständige Löhne bezahlen. Dadurch würden sie nicht nur die für so viele Händler unheilvolle Preisschleuderei eindämmen und so mancher Manipulation von Fabrikanten Herr werden, sondern sie könnten dann auch dem weiteren Umsichgreifen des Rußes mit größerer Ruhe entgegensehen. Für die Arbeiter und Arbeiterinnen in der Zigarettenindustrie heißt es, sich eine straffe Organisation schaffen, um ihre Lohn- und Arbeitsbedingungen zu verbessern und um den eventuellen Gelüsten des Unternehmertums ein Paroli zu bieten, die darauf hinausgehen, sich bei diesem Kampf um den Profit dadurch schadlos zu halten, daß man die Lebenshaltung der Arbeiterschaft noch weiter herabsetzt. Nicht die Interessen irgendeiner Unternehmergruppe, nur die eigenen Interessen haben die Arbeiter und Arbeiterinnen der Zigarettenindustrie wahrzunehmen.

### Internationale Konferenz der Sattler und Portefeuille.

Die dem internationalen Sekretariat der Sattler und Portefeuille (Stg. Berlin) angeschlossenen Landesorganisationen tagten am 9. und 10. Mai in Wien. Aus dem vorliegenden gedruckten Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß die angeschlossenen Länder am Schluß des Jahres 1911 21 466 Mitglieder hatten, darunter 1320 weibliche. Seit der letzten Konferenz ist die Mitgliederzahl gewaltig gestiegen, die deutsche Organisation hat allein 4139 Mitglieder zugenommen. Leider muß konstatiert werden, daß die auf der letzten Konferenz angeknüpften Verbindungen mit den englischen Organisationen vollständig wieder verloren gegangen sind. Auf die in der letzten Zeit gerichteten Anfragen zum Beitritt zu der Internationalen Vereinigung antworteten die englischen und amerikanischen Organisationen direkt ablehnend, zum Teil lehnten sie auch die eintrittsfreie Aufnahme ausländischer Mitglieder in ihre Organisationen ab. — Auf der Konferenz waren vertreten: Belgien, Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Ungarn und Skandinavien. Aus dem mündlichen Bericht des Sekretärs Sassenbach-Berlin ist hervorzuheben, daß die Tschecho-slawische Sattlerorganisation mit ihrem Sitz in Prag den Antrag an das internationale Sekretariat beantragt hatte, auf Antrag der französischen Delegierten wurde der Antrag abgelehnt, weil diese Lostrennung von der österreichischen Zentralorganisation aus nationalen und nicht aus wirtschaftlichen Gründen erfolgt sei.

In der Diskussion über den internationalen Bericht, resp. in der Berichterstattung der angeschlossenen Länder gab Blum-Berlin in längeren Ausführungen seinem Bedauern Ausdruck über die Unzulänglichkeit der internationalen Beziehungen. Insbesondere wünscht Deutschland aus rein wirtschaftlichen Gründen eine bessere Verhandlung. Die Herstellung der Waren dürfe sich nicht auf ungünstige Arbeitsbedingungen aufbauen, wie das in Frankreich und England der Fall sei. Dazu komme noch, daß man in England die Einfuhr deutscher Arbeitsprodukte große Schwierigkeiten bereite. In Frankreich hat sich ein Zusammenschluß der lederverarbeitenden Berufe vollzogen. Der österreichische Vertreter kam über gute Erfolge der Organisationsentwicklung berichten, trotz der Separierung der Tschechen.

Die Konferenz behandelte ferner den Anschluß an das internationale Sekretariat der Schuhmacher und Lederarbeiter. In der Debatte nimmt auch der Reichstagsabgeordnete Simon-Rürnberg als Vertreter dieses Sekretariats das Wort. In der Abstimmung wird gegen die Stimmen der Belgier und Franzosen dieser Anschluß abgelehnt. — Nach Erledigung einer Reihe von organisatorischen Fragen wird eine Ausdehnung der Berichterstattung des internationalen Sekretariats beschlossen. — Ein Antrag von Skandinavien, feste Beiträge für die Unterstützung ausländischer Streiks zu beschließen, wurde abgelehnt, es soll von Fall zu Fall über eine Unterstützung entschieden werden. Oberdorfer-Wien, Vertreter der Portefeuille, erstattet ein ausführliches Referat über „Die Schäden der Heimarbeit“ und fordert eine gesetzliche Regelung. In der Diskussion wird den Wiener Portefeullern die größte Solidarität ausgesprochen für den Fall, daß es zu einem größeren Kampf kommen soll.

Als Ort der nächsten Konferenz wird für 1917 Kopenhagen und als Sekretär Sassenbach-Berlin bestimmt. Im Anschluß an die Konferenz fand der Verbandstag der österreichischen Leder-galanterie-Arbeiter und der Sattler, Riemer und Tischler statt.

### Ausland.

#### Der Sechsstundentag bei normalem Tagelohn in der Schweiz.

Die Krise in der Milchindustrie hat die Fabrik für kondensierte Milch in Cham (Kanton Luzern) veranlaßt, die tägliche Arbeitszeit auf sechs Stunden zu reduzieren. Die Fabrik erhält von den organisierten Bauern nicht mehr genügend Milch geliefert, da sie für den Liter nur noch 17½ Cent. zahlen will, während die Bauern 19 Cent. verlangen. Da sie diesen Preis nicht erhalten, haben sie über die Fabrik die „Milchperre“ verhängt. In einem Anschlag teilt die Fabrik den Arbeitern mit, daß die tägliche Arbeitszeit auf sechs Stunden reduziert, der normale Arbeitslohn aber wie bisher weiter bezahlt wird und ferner, daß sie sich für den ganzen Sommer als angeheilt betrachten können. Diese Chamber-Milchgesellschaft ist eine Goldgrube für die Aktionäre, denen sie jedes Jahr die fettesten Dividenden liefert. (Siehe auch 2. Beilage.)

## Letzte Nachrichten.

### Kanada liefert Kriegsschiffe für England.

Montreal, 16. Mai. (Telegramm der Deutschen Kabelgef.) Die Bordenische Flottenvorlage, nach welcher Kanada dem Mutterlande 35 Millionen Dollar zum Bau von drei Dreadnoughts überweist, ist vom Unterhause in dritter Lesung angenommen worden. Ueber die Haltung des Senates verlautet noch nichts Zuverlässiges.

### Die Brandigung des Bergarbeiterstreiks in Südwales bevorstehend.

London, 16. Mai. (B. L. Z.) Die durch die Beschäftigung nichtorganisierter Arbeiter im Grubendistrikt von Südwales hervorgerufenen Schwierigkeiten sind so gut wie vorüber. Die heute gemeldet wird, haben sich alle nicht organisierten Arbeiter in den Kohlengruben von Dolroston und Ferndale, die seit dem 1. Mai stilllagen, dem Verband angeschlossen. Alles spricht für eine baldige Wiederaufnahme der Arbeit.

### Ein gefährlicher Schiffsbrand.

Triest, 16. Mai. (B. L. Z.) Der Dampfer „Saronia“ der Cunard-Linie ist mit 400 Auswanderern in Brand geraten. In Nord brach eine Panik aus. Nach acht Stunden konnte der Brand gelöscht werden. Die Abreise des Dampfers mußte verschoben werden. Der Schaden ist noch nicht festgestellt. Paul Singer & Co., Berlin SW. Hierzu 4 Beilagen u. Unterhaltungsbül.

Politische Ueberlicht.

In der Krypta des Speyerer Kaiserdoms.

Dem Zentrum sind die bekannten 1899er Wahlkompromißverhandlungen im Dom zu Speyer unter Teilnahme des jetzigen Münchener Erzbischofs Dr. v. Bettinger höchst unangenehm und seine Blätter versuchen deshalb immer wieder, die Unterhandlungen als ganz belanglos und harmlos hinzustellen. Auch der Reichstagsabgeordnete Dr. Jäger-Speyer versucht jümt in der Kaufmännischen „Allgemeinen Rundschau“ eine Art „Ehrenrettung“ des Zentrums vorzunehmen. Das ist ihm gründlich mißglückt, denn er hat dadurch einen anderen Teilnehmer an der Dom-Konferenz, den bayerischen Landtagsabgeordneten Genossen Joseph Huber auf den Plan gerufen. Huber zerstört gründlich die Jäger'sche Beschönigung. Er erzählt in der „Pfalz. Post“ vom 15. d. M.:

Die eigentlichen Förderer der Sache waren zwei hochangesehene Speyerer Geistliche, von denen der eine noch dort lebt, der andere in München seinen Wohnsitz hat. Mit diesen wohnte ich einigemal und zwar in Ludwigshafen und Speyer den Besprechungen bei. Auch in der Wohnung von Ehrhart hatte Dr. Zimmerer einmal mit diesem allein und ein anderes Mal in meinem Weisfein eine Aussprache. Nachdem die Vorverhandlungen soweit gediehen waren, ließ Ehrhart unseren Genossen v. Vollmar kommen, damit der Abschluß perfekt wurde, da ja auch das Münchener Kompromiß damit im Zusammenhang stand.

Dann bestätigte Huber die Darstellung des Genossen v. Vollmar in der „Münchener Post“ vom 31. Oktober 1911, in der es heißt:

Wir traten durch eine Seitentreppe ein, an deren Eingang ein Domgeistlicher uns empfing. Unter dessen Vortritt gingen Ehrhart und ich — und noch einer — durch die Reihe der Intenden Peter von der Seite in den Dom und dann wenige Schritte weiter in die Krypta, die der Geistliche persönlich öffnete, und nachdem wir eingetreten, wieder versperrte. In der Krypta befanden sich ein paar Altäre, vor denen einige Reichen von Weisfein standen. Wir ließen uns auf ein paar derselben nieder, die sich nahe der Mauer der Krypta befanden. Hier wurden nun durchaus keine architektonischen oder sonstige profanen Angelegenheiten besprochen, sondern man unterhielt sich eingehend über das für die Pfalz abzuschließende Wahlkompromiß und die dazu gehörigen Dinge. Während des Gesprächs wandte sich der lustige Ehrhart einmal nach der hinter uns befindlichen Mauer und meinte, indem er an sie klopfte: „Ob die alten Kaiser da drinnen uns wohl hören können?“ Worauf der Geistliche lachend meinte: „Wisse Se, das wech mer noch net, ob do wirklich Gener drin is...“ Kurz darauf öffnet sich tasselnd das Tor, der Kirchendiener führte einen Fremden herein, worauf wir uns erhoben und Krypta und Dom verließen.

Dieser „Noch einer“, von dem Vollmar hier spricht, sei, so versichert Huber, er selbst gewesen. Genosse v. Vollmar habe damals absichtlich nicht den Namen Hubers erwähnt, damit immer noch einer da sei, wenn man eines Tages die Sache anders darzustellen versuchen wolle.

Huber erklärt dann, daß es eine Fabel sei, wenn Jäger behauptete, nur vier Personen hätten an der Verhandlung in der Krypta des Speyerer Doms teilgenommen. Er erklärt:

„Den Besprechungen in der Krypta angetreten haben von sozialdemokratischer Seite: v. Vollmar, Ehrhart und Huber; als Mittelsmann Herr Schäfer; und von der anderen Seite Domkapitular Dr. Zimmerer und „noch einer“.

Der dieser „Noch einer“ — der sechste Teilnehmer — ist, sagt Genosse Huber nicht. Es ist der jetzige Erzbischof von München.

Neue Ausnahmengesetze für Elsaß-Lothringen.

Der Pariser „Matin“ wußte gestern zu berichten, daß die Elsaß-Lothringische Regierung dem Bundesrat zwei Vorlagen eingereicht hätte, in welchen dem Statthalter das Recht eingeräumt werde, französische Vereine in den Reichslanden ohne weiteres zu unterbinden, sobald die von ihnen geübte Tätigkeit die Sicherheit und den inneren Frieden der Reichslande gefährdet. Ferner soll der Statthalter das Recht erhalten, alle in französischer Sprache erscheinende Blätter zu verbieten, sobald ihre Haltung den Frieden störe.

Die Meldung erschien höchst zweifelhaft, zumal der Pariser „Matin“ nicht gerade als zuverlässige Nachrichtenquelle gelten kann. Leider bestätigt sich die ungeheuerliche Mitteilung des Pariser Blattes. Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ weiß ebenfalls von der beabsichtigten Einführung neuer Ausnahmengesetze in Elsaß-Lothringen zu berichten, und zugleich meldet das Wolffsche Telegraphen-Bureau:

Strasburg i. E., 16. Mai. Wie wir hören, hat die Elsaß-Lothringische Regierung beim Bundesrat eine Ergänzung des Vereinsgesetzes vom 19. April 1908 und die Einführung des Reichspräsidenten unter Hinzufügung einer Bestimmung über den Vertrieb ausländischer Druckschriften für die Reichslande beantragt.

Die Meldung klingt geradezu ungeheuerlich. Eine Verübung der reichslandischen Bevölkerung kann durch eine derartige Diktatur des Statthalters sicherlich nicht erzielt werden. Die geplante Maßregel wird im Gegenteil eine allgemeine Entrüstung hervorrufen und die Sympathien für die französische Republik wesentlich stärken. Die Vorlage stellt zum großen Teil die Zustände unter dem Sozialistengesetz wieder her. Der Statthalter hätte z. B. die Möglichkeit, jeden sozialdemokratischen Verein und jede Filiale einer freien Gewerkschaft ohne weiteres zu verbieten, er braucht nur anzunehmen, daß durch diese Vereine die Sicherheit der Reichslande gefährdet sei. Seit dem Sozialistengesetz ist ein derartiger Versuch, die staatsbürgerlichen Freiheiten durch eine Verfügung der höchsten Verwaltungsbehörden einfach zu beseitigen, nicht wieder unternommen worden.

Die deutsche Rüstungsindustrie und der „Erbfeind“.

Die „Allgemeine Gesellschaft für Dieselmotoren“ in Augsburg hatte ihren über alle Länder verstreuten Lizenznehmern die Verpflichtung auferlegt, die von einzelnen Lizenznehmern erfundenen Verbesserungen des Dieselmotors allen anderen Lizenznehmern zur Ausnützung in ihren jeweiligen Lizenzgebieten zur Verfügung zu stellen. Als nun die „Société française des Moteurs R. Diesel“ in Paris Ende 1908 mit dem französischen Marineministerium zwecks Lieferung von

Dieselschiffmotoren für Kriegsschiffszwecke in Verbindung trat, stellte die Société française im Dieselmotorenkonzern den Antrag, die Austauschverpflichtung insoweit aufzuheben, als die gemachten Verbesserungen sich auf militärische Einrichtungen bezögen. Im Dieselmotorenkonzern, wo die Firmen Augsburg-Nürnberg, Maschinenfabrik und Friedrich Krupp-Ossen eine tonangebende Rolle spielen, wurde dieser Antrag jedoch abgelehnt. Die französische Gesellschaft stellte nur einen Spezialmotor für das Kriegsschiff „Petit Pierre“ und weitere Motoren für französische Unterseeboote her, verweigerte aber die Herausgabe der Zeichnungen mit der Begründung, daß dieselben mit dem Ankauf dieses Motors Eigentum des französischen Staates geworden seien. Auch der von der russischen Dieselmotoren-Gesellschaft mit der Rigaer Eisengießerei abgeschlossene Vertrag schloß den Austausch von Zeichnungen der zu militärischen Zwecken für Rußland gefertigten Motoren aus. Dagegen gab die französische Gesellschaft selbst an, daß an die französische Marine Dieselmotoren vom Augsburg-Typ geliefert worden seien.

Während also die französische und die russische Gesellschaft sogar die Bekanntgabe der kleinen Verbesserungen und neuer Ausmaße verweigerte, hat die deutsche Dieselmotoren-Gesellschaft dem Auslande die grundlegende Idee für die Unterseeboote- und Kriegsschiffmotore geliefert. Ja, noch mehr: es wurden Dieselmotoren für französische Unterseeboote in der Augsburg-Maschinenfabrik selbst hergestellt und eine Abnahme-Kommission, aus französischen Offizieren und Ingenieuren bestehend, vom Direktor Dr. Emil Guggenheimer in dem Augsburg-Typ hergeführt, in demselben Werk, in dem die Motoren für die deutschen Unterseeboote hergestellt werden und unter Anwesenheit deutscher Abnahme-Kommissionen je 6 Tage Probe laufen. Herr Direktor Dr. Emil Guggenheimer ist gleichzeitig französischer Konsularagent und das Bureau der französischen Konsularagentur befindet sich in der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Stadtbachstr. 7.

Man sieht, daß das nationale Rüstungsinteressenkapital sich im allgemeinen recht gut verträgt, und daß der deutsche Teil zwar „keinen Franzmann leiden kann“, aber sein Geld gerne nimmt für Kriegswerkzeuge, mit denen gewisse Kreise in Frankreich hoffen, Deutschland im gegebenen Augenblick besiegen zu können.

Wieder nichts.

Die reaktionäre Presse wiederholt in endlosen Variationen — freilich ohne dafür irgend einen Beweis zu liefern — daß der Münchener Attentäter Johann Straßer ein „Anarchist der Tat“ sei, der wahrscheinlich im Auftrag einer anarchistischen Verbindung gehandelt habe. Demgegenüber schreibt unser Münchener Parteiblatt, die „Münchener Post“ in ihrer Freitagssnummer auf Grund zuverlässiger Informationen:

In München beurteilt man den Doppelmord — nicht etwa in sozialdemokratischer, sondern in Kreisen verständiger Beamter — anders, als die Separatisten vermuten lassen. Man hat durchaus nicht die Absicht, dem Vaganten Straßer, einem Sohn des schwarzen Niederbayerens, zum Aufsteigen eines anarchistischen Bluthelms

Kleines feuilleton.

Freundesdienste als Beruf. Warum sollte in einem Zeitalter der künftigen Liebe nicht auch die Freundschaft für Geld zu erwerben sein? Sind doch ohnehin unsere wirklichen, echten Freunde schon dann gefast — kaum einer oder zwei unter so vielen. Auch es deshalb nicht Wunder nehmen, daß erst jetzt ein findiger Kopf auf den Gedanken gekommen ist, Freundesdienste gegen Bezahlung zu leisten? Bedeutet diese Idee nicht eine Kulturart ersten Ranges, eine Erlösung von unserem fogenannten „guten Freund“, dessen Gefälligkeiten wir durch Geschenke doppelt und dreifach bezahlen mußten?

Wir sind Ihnen alles, wir besorgen Ihnen jeden Auftrag und erfüllen Ihnen jeden ausführbaren Wunsch“, heißt es in dem Prospekt der Firma Urban u. Co. in Frankfurt a. M., die diesen neuen Geschäftszweig eingeführt hat. Welcher „wirkliche“ und „echte Freund“ könnte da noch erfolgreich in Wettbewerb treten? In 44 Beispielen wird uns die Vielseitigkeit des neuen Berufsfreundes klar gemacht und dabei gleichzeitig bemerkt: „die angeführten Beispiele lassen sich natürlich hundertfach anführen, wir können Ihnen alles sein.“ Alles!

War manche Träne um den verlorenen Freund wird jetzt weniger geweint werden, der Berufsfreund wird ein vollwertiger Ersatz. Er ist in wahrem Maaße der Freundschaft und der Laskes. Hören wir, wie schonend er eine Trauerbotschaft übermitteln: „Angenommen es ist ein Todesfall in Ihrer Familie vorgefallen, Sie wollen dies Ihren Verwandten möglichst schonend beibringen, so übernehmen wir auch diese Obliegenheit, indem wir Ihren Verwandten zunächst schreiben, daß wir von befreundeter Seite erfahren hätten, ein Mitglied Ihrer Familie sei schwer erkrankt, nach wenigen Tagen werden wir dann den Tod.“

Oder welche im Auslande befindliche Eltern werden nicht erfreut aufstehen, wenn sie im Katalog Nr. 28 lesen: „Angenommen Ihr Sohn befindet sich in Europa in Stellung, um sich weiter auszubilden, wir lassen denselben beaufsichtigen...“ eben! machen wir Ihrem Sohne die nötigen Vorhaltungen und drohen mit Verzicht an Sie.“ Doch warum noch Beispiele, der Berufsfreund macht ja „alles“.

Und die Bezahlung? Nicht der Rede wert! „Unsere verehrlichen Kunden dürfen versichert sein, daß wir uns in allen Fällen mit einer sehr bescheidenen Konstitution begnügen.“ Welcher Freund ist so genügsam! Man zahlt die geringe Taxe und ist aller Verpflichtungen, aller Dankesworte enthoben. Darum lebe der Berufsfreund und der Fortschritt der Kultur.

Musik.

Wagners Meisterjünger bei Kröll. Durch ein echtes Kunstwerk wird jede Stätte geädelt. Dennoch ist dies greuliche Haus mit seiner miserablen Musik und seinen fürchterlichen Anstalten wenig für Wagners Musikfestspiele geeignet. Am allerwichtigsten für die Meisterjünger, mit deren Aufführungen Direktor Heinrich Bogin die Sommeroper eröffnete. Denn man täusche sich darüber nicht: gerade dies Werk verlangt eine vornehme, weisevolle Darstellung; und die ward ihm nicht zuteil. Fritz Cortolozis ist zweifellos ein tüchtiger Dirigent, dem man wohl gern ein Orchester wie das vom Deutschen Opernhaus mit dieser stimmungsvollen Umrahmung wünschen möchte; aber an dieser Stätte vermühte ich die persönliche Note. Verwunderlich ist, daß der Hans Sachs, der einem Baritonisten gehört, von einem Hof gesungen wurde. Theodor Lottermann verleiht der Gestalt immerhin anheimelnd sympathische Züge, die er besonders im ersten Aufzuge des Schlußaktes entwickelte; aber wie groß war der Abstand von einer Meisterleistung, die Wagners Willen ernsthaft erfüllt. Eine schöne Gesangsleistung, vielleicht die beste überhaupt, bot Leonor Engelhardt als Walter Stolzing mit dem warm und schmieglam gegebenen Weislied. Eva Wagner hatte in Bella Alten weder stimmlich noch darstellerisch eine musterghätige Vertreterin. Ihr Sopran klang in hohen Registern etwas spitz und kalt. Wagners Erben ist doch ein ganz anderes

Besen. Robert Leonhardt als Bedmeßer, Max Haase als David, Jean Stern als Veit Pogner vermochten nur teilweise zu überzeugen; ersterer sang zu gut, um das Grotesk-Romische im Stimmcharakter des eiteln Magistratschreibers herauszubringen. Sowie von den Solisten. Die Inszenierung des Werkes entbehrte jeglicher Eigenart. Die Nürnberger Festspiele war ganz falsch angelegt, dem Anfang der Meisterjünger fehlte die planvolle Einordnung der Volksmasse, der nächtlichen Leuchtdrucke ging alles Humor ab, und die Beleuchtungstechnik verwandelte mit Hilfe eines wackelnden Mondschein das Strahlenbild in eine Art Nürnberger Zunderbäckeri. Alles in allem: eine mäßige Aufführung. Dazu ein Publikum, das zumeist so gar keine Ahnung zu haben schien, daß es sich um das köstlichste Kunstwerk Wagners handelte. a. k.

Theater.

Schiller-Theater Charlottenburg: „Moral“. Komödie von Ludwig Thoma. Thomas Komödie mit ihrer schneidenden Satire auf die mit tönenden Phrasen drapierte Heuchelei unserer Staatsbehörden schlug, wie vordem im Kleinen Theater und auf den Volkshühnen, so jetzt im Schiller-Theater durch. Fest gefügter Aufbau, eine Szenenführung, die ohne Mägen und Seitensprünge bei der Stange bleibt, verbindet sich mit einer Fülle drohlicher Einsätze und spezialisierten Wägenkomik. Eines jener nicht gerade zahlreichen Lustspiele, die der Probe öfteren Sehens gewachsen sind. Dieser wohlhabige Rentier Veermann, liberal-konservativer Reichstagskandidat und Präsident eines Sittlichkeitsvereins, wie echt ist er in seiner Angst, sein Name prange neben denen der anderen Honoratioren auf der politisch beschlagnahmen Liste von Fräulein d'Hauteville heimlich zu verzeichnen! Wie echt, wenn er vor dem vernagelt eigenfönnigen Polizeiaffessor ein Privatissimum über den wahren Zweck der sog. höheren Wüter zum besten gibt! Er ist ein brillant skizzierter, bei aller Schärfe des Spotts nicht einmal übertriebener Typ des Dugensbourgeois, der vom Geschäft zur Politik kommt. Der Kampf gegen Unästhetik, sofern es sich nicht um die der „unteren Schichten“ handelt, hat eben, meint er, „Rücksichten“ zu nehmen, muß sich hüten, durch Skandal die Autorität der gutgesinnten und gutwilligen Schichten zu untergraben. Einmal es nicht so notwendig ist, Moral zu praktizieren, als dem Volke den Glauben daran zu erhalten. Ganz wie es bei der Religion Hauptsache ist, daß jedermann glaubt, es gäbe eine und der andere habe sie. Neben, die der Polizeiaffessor vom Standpunkt der Theorie durchaus zu würdigen weiß, die aber seinen strebsich blinden Eifer, die Hauteville-Sache vor Gericht zu bringen, gar nicht dämpfen. „Der kategorische Imperativ des Gesetzes, die ehernen Mauer der Pflicht“ gestatten, so renommiert der ahnungslose Jüngling, kein Jurid. Bis das Geheimnis offenbar wird, daß ein Alerhöchster, ein leidhaftiger Prinz — Emil der Gütige — in die Geschichte mit verwickelt ist. Von ein paar Nebenrollen, dem zu pedantisch-heiß gespielten Polizeipräsidenten und dem in der Wable allzu farrisierten Hofmann abgesehen, war die Darstellung lebendig. Am stärksten wirkten der außerordentlich edle Polizeiaffessor Alfred Brauns und Menzels pfiffig-forpulenten Veermann. a.

Humor und Satire.

Außerdem fiel noch ein Soldat.

Aus Neu-Kamerun wird offiziell gemeldet: Bei der Entdeckung eines Dorfes am 17. April erhielt der Bischofswedel Eisenstein einen tödlichen Holschuß. Außerdem fiel noch ein Soldat.

Wer auf Schulter oder Krage streifen oder Stern darf tragen, so ein Kranz ist nicht gemein, sondern muß was besseres sein.

Weil er einem Halbgott ähnlich, grüßt ihn jener, der gewöhnlich, grüßt ihn, wie kein Kranz den Herrn: vorne, hinten, nah' und fern.

Einem ist dies unsympathisch,

weil er selber demokratisch,

sozusagen blutgroß.

Dieser heißt Gebatter Tod.

Ob sie laufen ohne Lid,

ob sie voller Ligen sigen,

(ob Nekrat, ob General),

dem Gebatter ist's egal!

Alle fällt die Knochenstage

mit der Sense rigerage:

Seht ihr wohl, ich mache euch,

triumphiert er, alle gleich.

Der Gebatter hat indessen

ganz den Massenstaat vergessen;

dieser unterschleift streng

noch im Erdenfouterräng.

Der Chargierten Namen funkeln,

der Gemeinde bleibt im Dunkeln,

und von ihm bemerkt der Draht:

außerdem fiel ein Soldat.

Franz.

Notizen.

Die große Börneausgabe, die von Ludwig Geiger und Leo Jechlin bearbeitet, im Bongsch Verlag erscheint, ist bis zum sechsten Bande vorgekommen und damit bis zur Hälfte fertig. Die ist nach den handschriftlichen Unterlagen zu den Schriften und Briefen hergerichtet, die in Frankfurt gesammelt wurden. Man hat in dieser Ausgabe also zum erstenmal den von vormaligen Zensurverordnungen befreiten Vorkämpfer der Demokratie in Deutschland.

Amundsen tritt seine große Nordpolfahrt im Juni 1914 an. Die amerikanische Regierung hat ihn eingeladen, mit seiner „Fram“ durch den Panamakanal auszufahren, falls dieser bis dahin bereits für die Schifffahrt eröffnet ist. Jenes historische Fahrzeug würde damit als erstes den neuerbauten Kanal passieren. Amundsen will die Einladung annehmen und hat den Wunsch ausgesprochen, Peary möge ihn auf der Fram begleiten.

Pfälzische Zensur. In Prag wurde Gerhart Hauptmanns sinfonisches Drama „Gefängnis“ am Tage der Generalprobe im neuen deutschen Theater von der Zensur verboten. Das Stück stellt den durch die Einführung des Soldats veranlaßten Konflikt eines verheirateten Priesters dar.

Das Igl. Schauspielhaus wird „volkstümlich“. Da sich Jubiläen ohne Volk nicht gut feiern lassen und das Igl. Theater seine gähnende und tödende Oede bei der Gelegenheit gern beleben möchte, veranstaltet es vom 19. Mai bis 14. Juni „Vollvorstellungen“. Zu Ehren von S. M. Regierungsjubiläum werden aus dem Repertoire zwanzig Stücke von Shakespeare bis Otto Ernst aufgeführt. Die Kassenpreise sind um die Hälfte bis zu zwei Drittel ermäßigt und wird auch keine Vorverkaufgebühr erhoben. Im Mai gelangen zur Aufführung „Julius Cäsar“, „Hamlet“, „Anna von Barnhelm“, „Wilhelm Tell“, die beiden „Wallenstein“-Abende, „Prinz von Hornburg“ und die „Germannschlacht“. Im Juni folgen dann die beiden „Abende“, „Journalisten“, „Luthows“, „Nachmann als Erzähler“.

Selbstverständlich hält es das Schauspielhaus nicht für nötig, uns davon Mitteilung zu machen. Es scheint unter „Volk“ etwas sehr Wertwüdiges zu verstehen.

Ein Riesenturm. Für ein Industrie-Museum hat der Architekt Franz Hag in Düsseldorf einen hüben Plan ausgearbeitet, über den in der Bauwelt einige technische Einzelheiten mitgeteilt werden. Es soll ein Riesenturm von 500 Meter Höhe, 200 Meter höher als der Eiffelturm, ganz aus Eisen gebaut werden. Die Grundform des Mittelbaues ist ein Sechseck.

Eine staatliche Turnhochschule. In Schweden, dem Vaterlande der Lingsh Gymnastik, ist man an der Arbeit, das bisherige gymnastische Zentralinstitut zum Zweck der Hebung und wissenschaftlichen Erforschung der Leibesübungen in eine staatliche Hochschule umzuwandeln.

zu verhelfen. Man läßt ihn zunächst auf seinen Geisteszustand untersuchen. Und man sagt sich mit Recht: ein Ausposaunen der Tat Straßers als anarchistisches Attentat könnte nur andere Schwachköpfe anregen, in ähnlicher Weise sich „einen Namen“ zu machen. Haben doch in München, seit im heurigen Karneval sich ein Fährlich mit seiner Geliebten von der Grobheffeler Brücke stürzte, etwa 15 Personen versucht, ihrem Leben in gleicher Weise ein Ende zu machen. Was man in München amtlich zu vermeiden sucht, das besorgen auswärtige Blätter vom „Schlage der Kreuzzeitung“ und des „Lokal-Anzeigers“. Und diesem sie selbst eine strapellose Dege treiben, verleumden sie, um schmutzige politische Geschäfte machen zu können, die Sozialdemokratie, die die schauerliche Bluttat ephemer verabscheut als die reaktionären Geschäftsmacher.

Sant amtlichen Mitteilungen, die uns eben, vor Reaktions-Schluß noch zugeben, hatte Straßer absolut keine anarchistischen Beziehungen. Aus seinem Verhör konnte man den Eindruck gewinnen, daß Straßer ein ungemein beschränkter Mensch ist, der in seinem Innern eine fanatische Wut darüber nährt, daß er beim Verkauf seines Vatergutes nicht so viel Geld herauszuschlagen konnte, als er erwartet hatte. Also ein rabiat gewordener Eigenschaftsanakter!

### Schacher um das sächsische Landtagspräsidium.

Im Präsidium der Zweiten Kammer des sächsischen Landtags sahen in der letzten Session belamellig auch Genosse Fräßdorf als erster Vizepräsident und Genosse Fleißner als Schriftführer. Letzterer wurde auch von den Nationalliberalen mitgewählt, während die Wahl eines Sozialdemokraten zum Vizepräsidenten ablehnten, falls er sich nicht bereit erkläre, an der sogenannten feierlichen Eröffnung des Landtags durch den König teilzunehmen. Die Wahl des sozialdemokratischen Vizepräsidenten kam daher nur dadurch zustande, daß in der Eile der wechselnden Verhältnisse bei der Wahl eine Verständigung zwischen Nationalliberalen und Konservativen nicht erreicht wurde. Infolgedessen enthielten sich die Konservativen der Stimme, während die Nationalliberalen dem freisinnigen Vize bei der Vizepräsidentenwahl die Stimme gaben. Unter solchen Umständen erhielt Genosse Fräßdorf, auf den die 26 sozialdemokratischen und die 8 freisinnigen Stimmen entfielen waren, die relative Mehrheit und wurde so erster Vizepräsident. Darüber soll niemand unglücklich, wie der Vorsitzende der nationalliberalen Fraktion, Landgerichtsdirektor Heitner, getrauert sein, der nach dieser Wahl mit aufgehobenen Händen zu Opij, dem Führer der Konservativen, gekommen ist und ausgerufen hat: „So kann es nicht weiter gehen in unserem Vaterlande; wir müssen wieder zusammen kommen.“ So hat es Opij im Landtage selbst erzählt.

Jetzt scheinen nun Nationalliberale und Konservative dabei zu sein, wieder zusammen zu kommen, denn nach den Angaben einiger Zeitungen, die das wissen müssen, sind zwischen den Führern beider Landtagsfraktionen Verhandlungen im Gange, die eine Verständigung über die Besetzung des Landtagspräsidiums unter Befreiung der Sozialdemokraten aus diesem zum Zweck haben.

Die Befreiung des sozialdemokratischen Vizepräsidenten ist ja für beide Reaktionsgruppen überhaupt keine Frage. Die Konservativen brauchen sich nur bereit erklären, den Posten des ersten Vizepräsidenten anzunehmen, dann würden die Nationalliberalen mit Freuden für ihn stimmen. Aber die Opijgarde (die Konservativen) glaubt Anrecht auf den ersten Präsidentensitz zu haben; außerdem hat sie bereits feierlich erklärt, nie in ein Präsidium eintreten zu wollen, in dem ein Sozialdemokrat sitzt. Unter solchen Umständen kann der Einigungspreis nur in der Befreiung auch des sozialdemokratischen Schriftführers, der Herstellung eines völlig sozialistischen Landtagspräsidiums bestehen. Das ist aber für die Nationalliberalen nicht ganz einfach, weil sie seither den Anspruch der sozialdemokratischen Fraktion auf einen Schriftführer für berechtigt erklärt und daher für einen solchen gestimmt haben.

Wenn die Nationalliberalen hier nachgeben und sich der konservativen Forderung auf Ausmerzung auch des sozialdemokratischen Schriftführers unterwerfen würden, wäre der Verlust für uns nicht sehr groß, aber für die Nationalliberalen wäre es der politische Verrat. Sie würden sich geradezu prostituierten und allen politischen Kredit verlieren; sie würden sich in der Jämmerlichkeit selbst übertreffen und zum Schwanz der konservativen Fraktion werden. Ob es schon so weit ist, darüber verlaute noch nichts Bestimmtes, doch muß man angesichts der jämmerlichen Haltung der Nationalliberalen zu einigen Fragen bei ihnen jetzt auch mit der ärgsten Watschappigkeit rechnen.

### Preußen als konservativer Rettungsanker.

Daß die Konservativen die preussischen Parlamente (Abgeordneten- und Herrenhaus) als die Stätten betrachten, wo tatsächlich die reichsdeutsche Politik gemacht wird, ist bekannt, aber es wird nicht oft zu unterblümt daran erinnert, wie am 14. Mai in Herford in Westfalen, wo Graf Westarp vor 800-900 Wählerstimmen offen erklärte:

„Im Reichstage hat man oft das Gefühl, wenn wir überstimmt werden: Was nützt denn all unser Tun? Aber dann hoffen wir immer auf einen festen Bundesrat, der weiß, was er will und festhält an der geschichtlichen Grundlage des Deutschen Reiches. Doch der Bundesrat fest bleibt, dafür muß die führende preussische Regierung sorgen, und deshalb ist es so überaus wichtig, daß die preussische Regierung ein festes Parlament hat, auf welches sie sich stützen kann, wenn es sich um das Wohl des Vaterlandes handelt. Daher ist es außerordentlich wichtig, daß das preussische Abgeordnetenhaus sowohl wie das Herrenhaus in ihrer Weisheit auf festem, staats-erhaltendem konservativen Standpunkte stehen.“

Das ist's: Solange die verschwindende Minderheit der Junker in Preußen kommandiert, solange kommt auch der Reichswagen nicht durch den agrarkonservativen Dred.

### Das offiziöse Depeschendebureau im Dienste Krupps.

Im Stile einer offiziellen Note läßt die Firma Krupp durch das Wolffsche Telegraphendebureau verkünden:

„Die Firma Krupp, zu deren Geschäftsgeschloffenheiten es bisher nicht gehörte, ihr zugehenden Drohdreien irgendeine Beachtung zu schenken, hat sich in Verfolg der bekannten Reichstagsverhandlungen inzwischen in mehreren Fällen veranlaßt gesehen, derartige Drohdreie, die ihr in letzter Zeit von früheren Beamten zugegangen sind, der kaiserlichen Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung zu übergeben. Wie weit durch die öffentlichen Erörterungen einer noch völlig unauferklärten Sachlage eine Verwirrung der Geister eingetreten ist, wird am besten durch die Tatsache beleuchtet, daß einer dieser Expreßer es gewagt hat, in solchem Drohdreie eine vor Jahren im Auftrage der Familie Krupp durch die Firma erfolglos Ueberweisung eines Betrages von 200 000 M. für das Offiziers-Geneßungsheim im Taunus, für das bekanntlich damals von verschiedenen Seiten zahlreiche Stiftungen gemacht sind, als Unterprovision für das Militärkabinett Seiner Majestät des Kaisers zu bezeichnen.“

Die „Geschäftsgeschloffenheiten“ der Firma Krupp scheinen danach dringend der Reputation zu bedürfen, was nunmehr die Gerichte demüht werden, und das offiziöse Wolffsche Bureau muß diese

Mitteilung in die Welt telegraphisch gleich einer Regierungserklärung. Die Firma Krupp weiß, was sie gilt und was sie sich erlauben darf.

## Das Ende des Balkankrieges.

### Der Balkanbund will eine Kriegsschädigung.

Paris, 16. Mai. Der bulgarische Finanzminister Theodorow, der als Vertreter Bulgariens auf der internationalen Finanzkonferenz hier eingetroffen ist, erklärte einem Berichterstatter unter anderem: Die Balkanverbündeten werden eine Kriegsschädigung verlangen und nachweisen, daß sie hierdurch die Türkei keineswegs in eine Katastrophe stürzen wollen. Sie werden übrigens mit aller denkbaren Schonung vorgehen und der Türkei, wenn es sein muß, zur Bezahlung der Kriegsschädigung selbst eine Frist von 50 Jahren gewähren. Die Balkanverbündeten werden ferner verlangen, daß ihnen im Ueberwachungsanspruch der türkischen Staatsschuld eine Vertretung zugesprochen wird, die abwechselnd einem Bulgaren, einem Griechen und einem Serben anvertraut werden soll. Die Bürgschaften für die Bezahlung der Kriegsschädigung fehlen in der Türkei keineswegs. Da ist zunächst die dreiprozentige Zollerhöhung, die gerade für die von den Verbündeten eroberten Gebiete getroffen worden ist, dann die Hammelsteuer, die Militärbefreiungstaxe der Christen usw.

### Die französische Kammer über die Balkansituation.

Paris, 16. Mai. Kammer. Guernier begründete eingehend seine Interpellation über die Haltung Frankreichs in der Balkankrise und bedauerte, daß Frankreich an jeder Aktion teilgenommen habe, um von der Türkei die Abtretung Adrianopels und von Montenegro die Rückgabe von Skutari zu verlangen. Robert David trat hierauf in warmen Worten zugunsten der Ansprüche Griechenlands ein.

Hierauf ergriff der Minister des Auswärtigen Pichon das Wort und gab eine ausführliche Darstellung der Balkankrise. Er betonte, daß die Tätigkeit Frankreichs von Anfang an darauf gerichtet war, unter den Mächten die Einigkeit aufrechtzuhalten. Die Skutarifrage dürfe nicht so aufgefacht werden, wie Guernier es getan. Es habe sich vor allem darum gehandelt, dem Balkankrieg rasch ein Ende zu machen. Durch den Fall Skutaris, welcher allerdings mehr durch eine diplomatische als durch eine militärische Anstrengung erzielt worden sei (Verbäster Weisfall, Jaurès rief: 8000 Tote in den Zeitungen), sei die Lage sehr verwickelt worden. Man mußte energisch und rasch handeln. Wir können uns nicht genug beglückwünschen zu der Londoner Botschafterkonferenz, deren Vorsitzender Grey alles getan hat, um den Frieden zu erhalten. (Verbäster Weisfall.) Pichon erwähnte sodann die Petersburger Botschafterkonferenz, an welcher Delcassé wesentlich mitgewirkt habe, um eine Verständigung zwischen Bulgarien und Rumänien herbeizuführen. Die Krise, welche Europa bedroht habe, sei beendet. Die verdienstvolle Weisheit Oesterreich-Ungarns, die friedliche Haltung Russlands und die friedliche Gesinnung Europas hätten zu diesem Ergebnis hervorragend beigetragen. Frankreich habe darauf unaufhörlich seine Politik der Einigkeit, der Eintracht, des Fortschritts und des Friedens begründet. Das Ziel dieser Politik sei längst von Léon Bourgeois trefflich mit den Worten gekennzeichnet worden: Man müsse trachten, daß Europa von einer Seele erfüllt sei, daß es eine moralische Verlon werde, das Recht verteidige und seine Pflicht erfülle. Diese Politik werde Frankreich fortsetzen und im Einklang mit seinen Freunden und Verbündeten seine Interessen wahren, eine Politik der Mäßigung und der Verantwortlichkeit betreiben, indem es den begründeten Rechten der Balkanverbündeten Rechnung trage und die wirtschaftliche Entwicklung der Türkei fördere. (Verbäster Weisfall.)

Denns Cochin erklärte, Frankreich möge seine alten Rechte im Orient wahren, und wies dabei auf die gegenwärtigen Verhandlungen Englands mit der Türkei hin, die angeblich mit der Zustimmung Deutschlands geführt würden. Er sei dafür, daß Deutschland sein mit der Bagdadbahn verbundenes Werk zu gutem Ende führe, aber Frankreich dürfe dabei nicht leer ausgehen. Man lege durch die militärischen Rüstungen dem Volke große Opfer auf und müsse ihm dafür auch etwas bieten. Im übrigen hege er die Ueberzeugung, daß der kriegerische Geist der europäischen Völker sich nicht in Europa selbst, sondern zur Verbreitung der Zivilisation in Asien und Afrika betätigen werde.

Der Minister des Innern Pichon erwiderte, die Kammer möge versichert sein, daß die Regierung die moralischen und wirtschaftlichen Interessen Frankreichs nicht vergesse, weder in Syrien, noch sonst wo in einem Teile der asiatischen Türkei. (Verbäster Weisfall.)

Darauf wurde eine die Erklärung der Regierung billigende Vertrauens-Tagesordnung einstimmig durch Handaufheben angenommen.

### Die Besetzung der Donauinsel Ada Kaleh.

Wien, 15. Mai. Das „Fremdenblatt“ veröffentlicht folgendes Kommuniqué: Wie wir erfahren, ist am 13. Mai auf der Insel Ada Kaleh ein ungarischer Verwaltungsbeamter eingesetzt worden. Diese Maßregel ist darauf zurückzuführen, daß nach dem Abschluß des Friedens zwischen der Türkei und den Balkanstaaten die Abberufung des dort anwesenden türkischen Zivilgouverneurs zu erwarten ist, und daß es daher geboten war, schon jetzt dafür Sorge zu tragen, daß in der Verwaltung dieser schon seit mehr als dreißig Jahren von Oesterreich-Ungarn besetzten Insel keine Störung eintrete.

### Die muslimännische Frage in Rußland.

Noch vor wenigen Jahren war die russische Regierung so sehr von der Treuegebenheit der muslimännischen Bevölkerung überzeugt, daß sie beispielsweise die Tataren im Kaukasus gegen die Armenier ausplügte, und mit ihrer Hilfe die Armenier erlegen ließen konnte. Seit dieser Zeit ist aber auch bei den russischen Muslimännern ein starker Umschwung eingetreten. Wie rücksichtlich der größte Teil der 20 Millionen russischen Muslimännern auch ist, wie sehr sie noch befangen sind von der Furcht vor dem russischen Eroberer, der sich ihnen im Kaukasus und in Mittelasien in seiner ganzen Brutalität gezeigt hat, so haben dennoch die Ereignisse der inneren und äußeren Politik aufklärend und revolutionierend auf die russischen Muslimännern gewirkt. Die Agrarunruhen der Revolutionjahre rüttelten auch die bisher in stolzem Gleichmut hinsiehenden tatarischen Bauern der Wolgageden auf, die gewaltige Sturmflut der proletarischen Bewegung verwandelte auch die tatarischen und persischen Arbeiter, die von den Unternehmern mit Vorliebe als Lohnbrüder und Streikbrecher benutzt wurden, in kassendevote Soldaten der proletarischen Armee. Die wirtschaftspolitische Entwicklung, die im letzten Jahrzehnt mit Heftigkeit einsetzte, rante auch die Mauer ein, die die große Masse der Muslimännern von der übrigen Bevölkerung schied, und trug in diese, bisher nur wenig differenzierte Masse die Elemente des Klassenkampfes hinein. Aber auch das nationale Moment kam hierbei zur Geltung. Die allgemeine politische Bewegung, die Wahlkämpfe für die Duma usw. weckten die politische Selbsttätigkeit der muslimännischen Bevölkerung, und wenn ihre Abgeordneten, als die Vertreter der kompromißfüchtigen muslimännischen Bourgeoisie zunächst nur mit recht farblosen Forderungen

auf dem Gebiete des Schulwesens usw. herbortraten, so sorgte die allgemeine Entwicklung und die zunehmende Brutalität des Stodrustentums gegenüber den „Fremdböllern“ dafür, daß auch die friedfertigen Muslimännern von der allgemeinen Opposition erfasst wurden. Diese Stimmung wurde verstärkt durch die Ereignisse der auswärtigen Politik. Die Genlexarbeit der russischen Regierung in Persien ging bei den russischen Muslimännern, die den Persern glaubens- und stammverwand sind, nicht spurlos vorüber. Wahrhaft revolutionierend wirkte auf sie die Haltung der russischen Regierung und der panslawistischen Kreise während des Balkankrieges. Die Kannibalentänze der panslawistischen Kriegsbeher in der Duma nach dem Fall Adrianopels, wie die von der ganzen bürgerlichen Presse ostentativ zur Schau getragene Mißachtung und Verhöhnung aller Moslems mußten auf die russischen Muslimännern im höchsten Grade aufreizend wirken und das nationale Moment bei ihnen in dem Vordergrund drängen.

Die russische Regierung nimmt bereits Gelegenheit, diese von ihr selbst herausbeschorene Stimmung zu einem Feldzug gegen ihre muslimännischen Untertanen auszunutzen. Der Minister des Innern hat kürzlich an alle Gouverneure ein geheimes Rundschreiben verfaßt, in dem er, unter Hinweis auf die erregte Stimmung der russischen Muslimännern, den Gouverneuren empfiehlt, diesen Umstand bei den von Muslimännern einderufenen Versammlungen, Sitzungen usw. im Auge zu haben. Er empfiehlt, namentlich auf die Kirgisen und die Tataren an der Wolga und in der Krim das Augenmerk der Behörden zu richten. „Unter dem Einfluß der letzten Ereignisse auf dem Balkan — heißt es in dem Rundschreiben — zeigen die Muslimännern ein außerordentliches Interesse für die slawische Frage und erörtern, wie berichtet wird, die jetzt entstandene Lage. Sie sind mit Rußland und der russischen Regierung sehr unzufrieden, weil Rußland die Slawen unterstügt hat. Es laufen Meldungen ein, wonach die Muslimännern beschloffen haben, im Falle eines Krieges mit China die Mongolen moralisch und materiell zu unterstützen.“ Das Rundschreiben empfiehlt ferner den Generalgouverneuren in Turkestan und im Steppengebiet, auf die entstandene separatistische Bewegung unter den Kirgisen ihr ernstes Augenmerk zu lenken. Dem Gouverneur von Kasan wird empfohlen, die dort in großer Anzahl lebenden Tataren streng zu beobachten. Außerdem hat der Kriegsminister und der Minister des Innern noch ein besonderes Schreiben mit eingehenden Instruktionen an den Statthalter im Kaukasus gerichtet. Der ganze bürokratische Apparat ist mit einem Wort in Bewegung geraten, um die drohende „muslimännische Gefahr“ abzuwehren, und die örtlichen Behörden ziehen bereits die Konsequenzen aus den Anweisungen der Zentralregierung, indem sie ihre Spiegel und Spitzisten gegen die muslimännischen Intellektuellen loslassen, deren Zusammenkünfte als „hochverräterisch“ ausbeuten usw. Ueberflüssig zu sagen, daß diese polizeilichen Mittel bei den Muslimännern auf die Dauer ebenso wenig verlangen werden wie bei den übrigen Elementen der Bevölkerung, gegen die der russische Absolutismus seinen ergebnislosen Kampf führt. Die neue Welle der Verfolgungen kann im Gegenteil nur dazu führen, den Zarismus im Innern noch mehr zu isolieren, ganz abgesehen davon, daß die muslimännische Frage mit allen ihren Weiterungen bei der neu einsetzenden Expansion Rußlands in Mittelasien als wichtiges Hemmnis aufzutreten wird.

## Frankreich.

### Zur Einführung der dreijährigen Dienstzeit.

Paris, den 16. Mai 1913. (Privattelegramm des „Vorwärts“.) Die heutige Sitzung der Kammer gab ein bewegtes Wortspiel zur Beratung über die dreijährige Dienstzeit. Die Radikalsocialisten sowie die Sozialisten stimmten geschlossen gegen jede militärische Reaktion. Die Debatte erreichte ihren Höhepunkt in der Rede des Genossen Jaurès, der dem Minister Barthou die entsprechende Antwort auf den Versuch der Zurückbehaltung der Jahresklasse 1910 erteilte. Genosse Jaurès führte unter anderem aus, daß die Regierung höchstens Mittel fordern dürfe für Kasernenbauten usw. für den Fall einer eventuellen Zurückbehaltung der Jahresklasse. Die vom Minister verfügte Zurückbehaltung sei aber eine Ungeheuerlichkeit und nur für Kasernenbauten oder im Falle einer Kriegsgefahr usw. gestattet. Die jegliche unzureichende Armeestärke ist nicht das Resultat „außerordentlicher Umstände“, sondern gesetzlicher permanenter Bestimmungen, daher kann eine Vermehrung der Mannschafszahl sowie eine beabsichtigte Verlängerung der jetzigen Dienstzeit nur durch das Gesetz abgeändert werden. Das Vorgehen Barthous sei daher ungeheuerlich. Barthou antwortete, daß im Gegenteil die angeforderte Zurückbehaltung der Truppen dem Parlament volle Freiheit in der Beratung der Militärreform gebe.

Die Abstimmung zeigte, daß die Regierung in der Militärfrage die geschlossene Opposition der gesamten Linken erwarten muß.

### Die Gegner der dreijährigen Dienstzeit.

Paris, 16. Mai. In der gestrigen Sitzung der Kammer setzte sich die Minderheit von 155 Deputierten, die gegen die Tagesordnung Verlot stimmte, folgendermaßen zusammen: 72 geeinigte Sozialisten, 19 unabhängige Sozialisten, 64 Radikale und Sozialistisch-Radikale. Ein Mitglied der geeinigten Sozialisten, zwei unabhängige Sozialisten und 22 Radikale enthielten sich der Abstimmung.

### Konzentrationslager für Antimilitaristen.

Paris, 14. Mai. (Eig. Ber.) Die „Guerre Sociale“, die nicht selten in die Lage kommt, Intimitäten aus den Amtsstuben der Kriegsverwaltung mitzutellen, veröffentlicht jetzt den Plan der Regierung und des Generalstabs, am Tag der Mobilisation die bekannten Antimilitaristen und die verdächtigen Ausländer in Konzentrationslagern zu internieren. Es sind zwei solche Lager vorgesehen, bei Aubours, einige Kilometer von Le Mans, und bei Coëtquidan in der Bretagne. Die Regierung ist jetzt daran, das Lager von Aubours durch Landankaufe zu erweitern. Die Bevölkerung der wenig fruchtbaren Gegend ist sehr „patriotisch“, aber die Bauerlein sind schlau genug, um bei dem Geschäft, dessen Zweck ihnen nicht unbekannt ist, möglichst viel Profit herauszuschlagen. Die Militärverwaltung will im Dorf Champagné, das vier Kilometer vom Lager entfernt liegt, den Bahnhof für dieses errichten.

## Holland.

### Eine antimilitaristische Bewegung in der Kriegsmarine.

Haag, 16. Mai. Wie amtlich bekannt gegeben wird, ist gestern ein Transport von 100 Seeleuten von Indien abgegangen, von denen 97 wegen antimilitaristischen Verhaltens aus dem Dienst entlassen werden sollen.

## Amerika.

### Rüstungsdirigieren in den Vereinigten Staaten.

Die internationalen Großpatrioten Europas haben natürlich auch im Lande des höchstentwickeltesten Kapitalismus ihre Kameraden,

Die Enthaltungen über die Krupp und Konforten geben daher Anlaß, auch in das Getriebe jenseits des Ozeans hineinzuleuchten. So sagt Professor Dutton, Sekretär der New Yorker Friedensgesellschaft, daß man auch dort künstliche Mittel anwende, um den Eifer für die Vergrößerung von Meer und Flotte anzuregen. Die Fabrikanten von Schiffs- und Kriegsmaterial ständen hinter der Navy League, deren Ziel die Vergrößerung der Flotte ist, genau so wie die deutschen hinter dem Flotten-, Wehr- und ähnlichen Vereinen. Die Boy Scouts (Pfadfinder) u. dergl., die schon dem Kinde das Soldatenpiel und Nordhandwerk mündgerecht machen sollen, würden gestützt durch jener Interessenten. Und der Ober-Bundesrichter Brewer erklärte vor kurzem: Niemand kann sich der Tatsache entziehen, daß andauernd der Versuch gemacht wird, aus uns eine große militärische Nation zu machen. Vom Fußballfelde bis zum Panzerschiffe, vom Athleten bis zum Admiral sind Sprache und Gedanken nichts als Kampf. Gewisse Interessen, die von Schiffskonstruktionen profitieren, sind tätig und lärmend, und ein nicht unbedeutender Teil der Presse hat die Lust im Ruf nach einer vergrößerten Flotte angefaßt. Ueber die edlen patriotischen Motive dieser Presse äußert sich Brewer nicht. Aber Dutton erklärt: wenn der wahre Stand der Dinge durch eine Untersuchung festgestellt würde, würde die Korruption im Polizeiwesen da gegen als Kinderspiel erscheinen, ja das ganze Land in Erstaunen und Verwunderung geraten. — Man sieht, die Spezialisten der Vaterlandsliebe gleichen einander merkwürdig ohne Unterschied der Flagge, die sie mit ihrem Herzblut verteidigen.

Uebrigens findet die berühmte amerikanische Grobprecherie hier ihre Grenze. So sagt die „N. Y. Volksg.“ anlässlich der Affäre des Jossener Egerzierplatzes: „Wie klein sich Lamman's Hall wohl jetzt vornehmen mag“. Lamman Hall ist die weltberühmte, bisher als unübertrefflich angesehene Korruptionsclique, die New York beherrscht. Aber Deutschland in der Welt voran!

## Soziales.

Zur Rechtslosigkeit auf dem Lande. Unzählige Klagen verklaulen über ungesetzliche Ausübung der ländlichen Polizeigewalt durch Amtsvorsteher. Zahlreich sind die Fälle, in denen gesetzesunkundige Amtsvorsteher die mittelalterlichen Ausnahmengesetze gegen Landarbeiter und Gesinde derartig handhaben, daß diese gewissermaßen vogelfrei sind. Strafbefehle auf Antrag der Gutsherren oder Inspektoren werden vollstreckt ohne die Angeklundigten zu hören. Zahlreich sind die Fälle, in denen Landarbeiter und Diensthöten infolge ihrer Gesetzesunkenntnis und mangelhaften Schulbildung keinen oder zu spät gegen ungerechte Strafbefehle Widerspruch erhoben und Geldstrafen von 5, 10, 15 bis 60 Mark und darüber zu Unrecht bezahlt oder entsprechende Haftstrafen verbüßt haben. Selten gelingt es, Uebergriffe der Amtsvorsteher rechtzeitig festzustellen. Fast unmöglich ist es aber, dieselben für Ungerechtigkeiten verantwortlich zu machen oder gar gerichtliche Verurteilung herbeizuführen. Ein solcher Fall sei nachstehend als typisch registriert:

Die Frau des Landarbeiters U. auf dem Gute Praddau im Kreise Königsberg geriet mit dem Gutsherrn in Streit, weil er ihre erwachsene Tochter geprügelt hatte. Dafür wurde — die Frau wegen ungebührlichen Betragens vom Amtsvorsteher mit 9 M. bestraft.

Der Amtsvorsteher Meyer aus Waldau hatte die Frau U. zur Vernehmung nach seiner drei Kilometer entfernten Amtswohnung bestellt, zu einer Zeit, wo sie auf dem Gut verpflichtet war, zu melken. Deshalb und weil sie begriffschwermere auch kein Vertrauen zum Amtsvorsteher hatte, ging sie nicht hin. Darauf erhielt Frau U. ein Strafmandat über 3 M. Sie wurde dann wieder hingerufen. Diesmal konnte sie sich nicht stellen, weil sie krank zu Bett lag. Wieder folgte ein Strafbefehl über 3 Mark. Dann bestellte der Amtsvorsteher die Frau abermals nach dem Gut hin. Inzwischen waren die Strafen rechtskräftig geworden, weil leider Widerspruch nicht erhoben war. Diesmal ging die Frau hin. Sie behauptet, gleich beim Betreten der Amtsstube habe der Amtsvorsteher sie gefragt, ob sie die noch nicht bezahlten 3 M. Strafe mitgebracht habe. Als sie das verneinte, habe der Amtsvorsteher die Türen abgeschlossen und erklärt, sie müsse dann sofort die Strafe verbüßen. Erst habe er aber noch dem Gutsherrn telefonisch mitgeteilt, daß, wenn die Frau nicht die drei Mark beschaffe, er sie in Haft behalte. Später kam dann der Ehemann der Frau und verlangte die Freilassung seiner Frau. Weil er aber die 3 M. nicht zu bezahlen hatte, wurde er vor der verschlossenen Tür darth abgewiesen. Dann habe der Amtsvorsteher seinen Kutscher herbeigerufen und mit dessen Hilfe die Frau gewaltsam nach dem unter der Amtsstube liegenden Keller, der als Amtsgewahrsam diente, geschleppt. Erst als ihr Ehemann gegen 1 Uhr mittags die drei Mark gebracht, sei sie freigelassen worden.

Jetzt erst wandte sich die Frau U. an den sozialdemokratischen Parteisekretär in Königsberg, auf dessen Rat hin sie nun wenigstens gegen den letzten Strafbefehl gerichtliche Entscheidung beantragte und gegen das ungesetzliche Vorgehen des Amtsvorstehers beim Landrat Beschwerde führte. Zu dem Termin vor dem Schöffengericht, das über den Strafbefehl entscheiden sollte, erhielt die Frau die übliche Vorladung mit folgendem Nachsatz: „Da voraussichtlich wegen Ungültigkeit der Strafbefehlsung Freisprechung erfolgt, brauchen Sie, um sich zu erscheinen.“ Dame Beweis zu erbringen, sprach dann das Schöffengericht die Frau U. kostenlos frei, weil die Strafbefehlsung ungesetzlich war.

Weniger Erfolg hatte die gegen den Amtsvorsteher bei dem Landrat erhobene Beschwerde wegen der Einperrung der Frau. Der Landrat erteilte den Bescheid, nach den Aussagen des Amtsvorstehers habe die Frau gewünscht, eingesperrt zu werden, auch habe der Amtsvorsteher die Türen nicht verschlossen. Er hätte zwar verabsäumt, die Geldstrafe betzutreiben und dann erst die Haftstrafe zu vollstrecken. Das sei von

ihm gerügt. Ein weiteres Vorgehen gegen den Amtsvorsteher erübrigte sich aber, da dieser inzwischen sein Amt niedergelegt habe.

Kun stellte Frau U. bei der Staatsanwaltschaft gegen den Amtsvorsteher Strafantrag wegen Nötigung und Freiheitsberaubung. Sehr charakteristisch ist die Antwort des Ersten Staatsanwalts. Sie lautet wörtlich:

„Auf Ihre Anzeige vom 5. Juli 1912, gegen den früheren Amtsvorsteher Meyer in Waldau. Der Beschuldigte behauptet, daß sämtliche 3 Türen des Amtstals, in dem Sie zurückblieben, als er durch Vermittelung des Herrn Lehmann in Praddau telephonisch die Antwort Ihres Ehemannes zu erlangen suchte, unverschlossen geblieben sind. Diese Behauptung wird auch durch die Befundung des Kutschers Wosinski wesentlich unterstützt, der gesehen hat, daß Ihr Ehemann durch die offene Tür in das Amtstal hineingegangen ist.“

Wenn Ihr Ehemann demgegenüber behauptet, er habe die Haustür, durch die man ins Amtstal gelangt, zugeschlossen gefunden, so ist es sehr leicht möglich, daß er sich hierbei in einem Irrtum befunden hat, denn es ist festgestellt, daß diese Tür sich stark hemmt, so daß man bei dem Versuch, sie zu öffnen, zuerst sehr leicht in den Glauben kommen kann, sie sei verschlossen. Unter Berücksichtigung dieser Umstände reicht Ihr und Ihres Ehemannes Zeugnis nicht aus, um die Behauptung des Beschuldigten zu widerlegen; eine Freiheitsberaubung ist ihm daher nicht nachzuweisen.

Ebensowenig ist eine Nötigung im Sinne des § 339 St.-G.-B. nachweisbar; denn der Beschuldigte behauptet, Sie hätten sich auf seine mehrfachen Fragen, ob Sie die substituierte Freiheitsstrafe sofort antreten wollten, hierzu bereit erklärt.

Rangels anderer Zeugen reicht Ihre gegenteilige Befundung in dieser Beziehung nicht aus, um diese Behauptung zu widerlegen.

Uebrigens befundet auch der Kutscher Wosinski, Sie seien ihm auf seine Aufforderung in das Amtstal zu kommen, dorthin gefolgt, ohne daß er Sie auch nur angefaßt hätte. Diese Tatsache spricht ebenfalls für die Richtigkeit der Behauptung des Beschuldigten.

Richtig ist es allerdings, daß der Beschuldigte auch im Falle Ihrer Vereinnahmung zur Verbüßung der Haftstrafe erst die Verurteilung der in erster Linie erkannten Geldstrafe im Wege des Zwangsverfahrens hätte veruchen müssen, ehe er die substituierte Haftstrafe vollstreckte. Indessen nehme ich mit Rücksicht auf Ihre ausdrückliche Vereinnahmung (1) zur Verbüßung der Haftstrafe — die der Beschuldigte, wie oben ausgeführt, unwiderlegt behauptet — an, daß der Beschuldigte sich zur Vollstreckung der Haftstrafe für berechtigt gehalten hat, daß ihm also das Verwahren des Mißbrauchs seiner Amtsgewalt greift hat.

Ich habe daher das Verfahren eingestellt. Wegen: Die gegen diesen merkwürdigen Bescheid erhobene Beschwerde bei dem Oberstaatsanwalt am Oberlandesgericht wurde zurückgewiesen.

## Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Verwaltungsstelle Berlin. C 54, Finirnstr. 83—85.

Verwaltung: Kaffee: Arbeitsnachweis: Telefon: Karl Norden 1987. Amt Norden 185. Amt Norden 1299, 9714.

## Montag, den 19. Mai 1913: Bezirks - Versammlungen für die gesamte Verwaltungsstelle Berlin

- in folgenden Lokalen:
- Norden: Pharusäle, Müllerstr. 142, abends 8 1/2 Uhr. Fortsetzung der Diskussion von der letzten Bezirksversammlung.
  - Norden: Obligos Festsäle, Schwedter Straße 23, abends 8 1/2 Uhr.
  - Norden: Frankes Festsäle, Bahar. 19, abends 8 1/2 Uhr.
  - Norden: „Swinemünder Gesellschaftshaus“, Swinemünder Straße 42, abends 8 1/2 Uhr.
  - Tegel: Wohlfarths Festsäle, Reinickendorf, Eichbornstr. 18, abends 8 Uhr.
  - Moabit: Moabiter Gesellschaftshaus, Dieckstr. 24, abends 8 1/2 Uhr.
  - Westen und Schöneberg: Vereinshaus, Schöneberg, Hauptstr. 5, abends 7 Uhr.
  - Osten: Comeniusäle, Memeler Straße 67, abends 8 1/2 Uhr.
  - Lichtenberg: Restaurant J. Ertelt, Pfarrerstraße 74, abends 8 1/2 Uhr.
  - Stralau - Rummelsburg: Blumen Restaurant, Alt-Sorhagen 56, abends 8 1/2 Uhr.
  - Weißensee: Penkert's Festsäle, Berliner Allee 251, abends 8 1/2 Uhr.
  - Südenbezirke: Hohenstaufen-Säle, Reitsbuser Damm 76, abends 8 1/2 Uhr. Vortrag des Kol. Stiering.
  - Südost: Waldemarstr. 75, abends 8 1/2 Uhr. Vortrag des Kol. Scharrf.
  - Neukölln: Bartschs Festsäle, Hermannstr. 48/49, abends 8 1/2 Uhr.
  - Charlottenburg: Volkshaus, Rosinenstr. 3, abends 8 1/2 Uhr.
  - Steglitz: Albrechtshof, Albrechtstr. 1a, abends 8 1/2 Uhr.
  - Köpenick u. Friedrichshagen: Restaur. Lindengarten, Friedrichshagen, Friedrichstraße 72, abends 8 1/2 Uhr.
  - Oberschöneweide, Niederschöneweide, Johannis- thal u. Umg.: Prochowski, Ober-Schöne- weide, Rathausstr. 13 (gegenüber der Volk), abends 8 1/2 Uhr.
  - Spandau: Derts' Restaurant, Kurstr. 21, abends 8 1/2 Uhr.

Zugesordnung in allen Versammlungen: Stellungnahme zur Generalversammlung. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Die Ortsverwaltung.

Also: Eine Landarbeiterfrau wird mit 9 M. Geldstrafe belegt, weil sie die widerrechtliche Verurteilung ihrer erwachsenen Tochter nicht widerspruchslos hinnahm. Dann wird sie zum Amtsvorsteher bestellt, wiederholt — wider das Gesetz — mit je 3 M. Geldstrafe belegt und schließlich eingesperrt. Gegen den Amtsvorsteher wird kein gerichtliches Verfahren wegen Nötigung, Erpressung oder Freiheitsberaubung eingeleitet. Denn er bestreitet, sich schuldig gemacht zu haben und die Frau habe — gewünscht, eingesperrt zu werden. Höher kann's mit der vollendeten Rechtslosigkeit auf dem Lande nicht gehen.

## Spiel und Sport.

Der Kreis I des Arbeiter-Schwimmerbundes hat sich verpflichtet, bei Vergnügungen, die in am Wasser gelegenen Lokalen abgehalten werden, sowie bei Dampferpartien Rettungsmachen zu stellen. Etwaige Beteiligungen resp. Anträge sind nur an den Obmann der Rettungswache, Genossen J. Menckel, Weichensee, Roedelstr. 10 II, zu richten.

Arbeiter-Schwimmklub „Neptun“, Weichensee. Aufschwimmen am Sonntag, den 18. Mai, im Seebad Weichensee, Berliner Allee 200. Zur Verleihung gelangen: Regen-Stalettenschwimmen, Jugend-Damen und Mädchen-Schwimmen, Wasserballspiel usw.

Sanz besonders sei auf die Abstellung für Frauen und Mädchen hingewiesen, denn hier ist auch den Frauen und Mädchen der arbeitenden Klasse Gelegenheit gegeben, sich an einer gesunden, dem Körper dienenden Teilschulung zu beteiligen.

## Jugendveranstaltungen.

Friedrichshagen. Sonntag, den 18. Mai, nachm. 2 Uhr. Abmarsch vom Jugendheim zum Ausflug nach Rosenstein-Rühle. Dort gemeinschaftliche Spiele mit der Arbeiterjugend von Ober-Schöneweide.

Sonntag, den 25. Mai, abends 8 Uhr: Sehr wichtige Besprechung im Jugendheim.

Kaulsdorf-Waldhofs. Am Sonntag, den 18. Mai, finden Spiele im Freien auf dem Spielplatz am Galometer in Kaulsdorf statt. Anfang 2 Uhr.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 18. Mai, vormittags 9 Uhr. Kapellallee 15—17, Rixdorf, Ideebühne, und Tegel, Schillerstraße 20: Freireligiöse Vereine. — Vormittags 11 Uhr, Kleine Franzfurter Straße 6: Vortrag von Herrn Dr. R. Brie: „Friedrich Hebel, ein Vorbild für uns“. — Damen und Herren als Gäste willkommen.

## Eingegangene Druckschriften.

Die Berechnen unserer Schulfachrechnens, ihre Herkunft und Geltung. Von Th. Löw. 1 M. R. Th. Senger, Rünchen.

Veränderungsgefahr für Angehörige vom 20. Dezember 1911. Handausgabe mit Einleitung, Erläuterungen, Ausführungsbestimmungen und Sachregister. Von Prof. Dr. Otto Somlo. Ged. 4 M. C. D. Des. Rünchen.

Sie tanzen Ringel-Ringel-Reihn. Roman von G. Kurz. 4 B., geb. 5 M. J. G. Cotha, Stuttgart.

19. Jahresbericht (1912) des Arbeitersekretariats Rürnberg. 119 Seiten. Selbstverlag in Rürnberg.

## Lebensmittel - Ausstellung!

Sonntag, den 18. Mai 1913, nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in den „Berussialen“, Adersstraße 67.

Eintritt frei! Eintritt frei!

## Öffentliche Versammlung für Frauen und Männer.

Zugesordnung: „Die Bedeutung der genossenschaftlichen Organisation im heutigen Wirtschaftsleben.“

Referent Genosse A. Ritter.

Darauf Gemütliches Beisammensein

Zahlreichen Besuch aller Interessenten erwartet

Die Agitationskommission der 3. Abteilung der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend.

Von **1** Mark an  
Liefere **elegante fertige**

**Herren-Garderobe**

Anfertigung nach Mass mit Garantie für tadellosen Sitz

**Julius Fabian**  
Schneidermeister

I. Geschäft: Gr. Frankfurter Str. 37

II. Geschäft: Turmstrasse 18

III. Geschäft: Kottbuser Str. 14



# MAGGI Familien-Suppe

Schmeckt vorzüglich und ist sehr nahrhaft. Ebenso Blumenkohl-, Windsor-, Nudel-, Reis-, Erbsen- mit Schinken-Suppe usw. Mehr als 40 Sorten. — 1 Würfel für 2—3 Teller 10 Pf.



# Jackett-Anzüge

Neue Moden. □ Neue Stoffe. □ Neue Farben.  
Hervorragende Erzeugnisse unserer Kleiderwerke,  
Arbeitsteilung nach amerikanischem System.

27.- 30.- 36.- 40.- 45.- 50.- 60.- 70.- 75.-

**Cutaway u. Westen** Marengo und schwarz, 33.- 36.- 40.-  
modernste Formen .. 45.- 50.- 60.-

Entzückende Knaben-Anzüge == Modernste Jünglings-Anzüge

# BaerSohn

Kleiderwerke, Deutschlands größte Fabrik dieser Art.  
Chausseestraße 29-30 BERLIN 11 Brückenstraße 11  
Gr. Frankfurter Straße 20 Gegr. 1891 Schöneberg, Hauptstr. 10

Sonntags nur von 3-10 geöffnet.

Sonntags nur von 3-10 geöffnet.

Haupt-Katalog Nr. 47 (Neueste Moden) kostenfrei.

## Jedes Wort 10 Pfennig.

Das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (einsilbig fettgedruckte Worte). Stellungswörter und Schlußwörter 5 Pfg.; das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 13 Buchstaben zählen doppelt.

# Kleine Anzeigen

## ANZEIGEN

Für die nächste Nummer werden in den Annahmestellen für Berlin bis 1 Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstraße 69, bis 5 Uhr angenommen.

## Verkäufe.

Vorjährlige elegante Herrenanzüge und Paletots aus feinsten Raykosen 20-40 Mark, Hosen 6-14 Mark. Berlinhaus Germania, Unter den Linden 31.

Germaniahaus 6. Wandteppichhaus. Erstklassige Wandteppiche. Gebrod-anzüge, Herrenpaletots, Herrenhosen. Allerbilligster Bettdeckenverkauf. Bälge-verkauf, Gardinenverkauf, Teppich-verkauf, Tischdecken, Steppdecken, Goldschmuck, Taschenuhren, Wand-uhren, Wandbilder, Warenverkauf ebenfalls Sonntags.

Teppiche: (sehr billige) in allen Größen, fast für die Hälfte des Wertes Teppichlager Wilma, Hufeisener Markt 4, Bahnhofs Börse. (Leier des „Vorwärts“) erbeuten 5 Prozent Rabatt!) Sonntags geöffnet!

Monatsanzüge und Sommerpaletots von 5 Mark sowie Hosen von 1,50, Gebrodanzüge von 12,00, Fracks von 2,50, sowie für torpulenten Figuren. Neue Garderobe zu kleinsten billigen Preisen, aus Handarbeiten verarbeitete Sachen, auch man billigsten bei Nag, Anhaltstraße 14.

Gardinen! Steppdecken! Portieren! Tischdecken! außerordentlich billig! Vorwärts! 5 Prozent Rabatt extra! Gardinenhaus Wilma, Hufeisener Markt 4 (Bahnhofs Börse). Sonntags geöffnet.

Wenig getragene, aus vornehmen Häusern abgelassene elegante Anzüge, Sommerpaletots, Mäntel, Hosen (Gebrodanzüge, Frackanzüge (Kahlsachen) auch leinwand, Damenkleider, Hülsen, Stiefel usw. verkauft billig (auch Sonntags) Weiß, Blücherstraße 67 I, Halleischer Tor (Haltestelle Köpenick-Altstadtstraße).

Betten, Stand 9.-, Brunnen-straße 70, im Keller. 12000\*

Rinderwagen. Geschäftsaufgabe Rinderwagen, Rinderbetten (postbillig) Kottbuserdamm 30. 75\*

Taschenschlüssel für Gartenkreuze Ein Kralgeber für die Pflege und sachgemäße Bewirtschaftung des häuslichen Zier-, Gemüse- und Obstgartens von Max Hebbel. Zweite vermehrte Auflage. Mit 137 Text-abbildungen. Preis 3,50 Mark. Expedition Vorwärts, Lindenstr. 69.

Monatsanzüge, Paletots, großes Lager, jede Figur, fast man am billigsten beim Fachmann; jede Forderung nach Wunsch in eigener Werkstatt. 5 Prozent billiger für Normalschleier. Fächenschleier, Schneidermeister, Rosenhallerstraße 10.

Schönhauser Allee 114 (Ringbahnhof). Wandteppichhaus. Groß-Berlins (postbilligste Einkaufsquelle) Wandteppiche, Sommerpaletots, Monatsgarderobe, Wandteppiche, Bettdeckenverkauf, Goldwarenlager, Taschenuhren, Wanduhren, Bilder-verkauf, Gardinenlager, Portieren-lager, Steppdeckenlager, Aussteuer-wäsche, Fahrvermittlung. 3818

In freien Stunden. Wochen-schrift für das arbeitende Volk. Romane und Erzählungen. Abonnements wöchentlich 10 Pf. nehmen alle Aus-gabeblenden des „Vorwärts“ entgegen Probehefte gratis.

Teppiche (Fardenteppiche) enorm billig. Gardinen, Steppdecken direkt Fabrik. Rauerhof, Große Frankfurter Straße 9, parterre. „Vorwärts“-leser zehn Prozent! 6008\*

Betomabel Bellmanns verbesserte Lamburier-Maschine gelehrlich gefügt sowie Hofmeyer-Lamburier-Maschinen, alleinstufige Fabrikant Bellmann, Gollnowstraße 28, bei Teilzahlung kulanteste Bedingungen.

Wandertarifen und Bäder. Reise-führer, Reisebücher hält stets am Lager. Buchhandlung Vorwärts, Lindenstraße 69.

Gumbold Bleichhaus! Brunnen-straße 58, Gehaus Stralunderstraße. Erstklassige Wandteppiche, Sommerpaletots, Gebrodanzüge, Allerbilligster Bettdeckenverkauf, Aussteuer-wäsche, Gardinenauswahl, Tischschmuck, Wandteppiche, Sportbilliger Uhren-verkauf, Uhrreparatur, Wandbilder, Musik-instrumente. 5688\*

Weiß! Weiß! Sparen Sie, wenn Sie im Weißhaus „Rosenhaller Tor“, Linienstraße 203/4, Ede Rosenhaller-straße kaufen. Anzüge 9.-, Mäntel, Paletots 5.-, Silberhüllen 3.-, goldene Damenuhren 8.-, Goldwaren, Betten, Bälge, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Diwanddecken, Freilicht-lampen, Fahrräder. Alles enorm billig. Sonntags geöffnet. 5708\*

Betten! Prachtvolle Betten, rol-lantabletts 8,75! 9,75! Brandbetten 12,75, 15,75, 18,75. Daunenbetten 19,75, 22,50. Prachtvolle Aussteuer-wäsche. Teppiche. Portieren. Gar-dinen. Tischdecken. Stoffs. Tisch-decken. Steppdecken. Uhren. Ketten. Schmuckschmuck. Paletots. Anzüge (postbillig) Wandteppiche Paul Krüger, Brunnenstraße 47. 588\*

Rinderwagen Rinderwagen (postbillig) Kant, Barthauserstraße 74. 75\*

Samtliche Teppiche Steppdecken (Seidenstoffe) 4,15, Wolllas-Stepp-decken 8,50, große Schlafdecken, grau-farbig, 1,10, Normal-Schlafdecken 1,65. Teppichhaus Emil Leffebvre, Orientstraße 158. 2718\*

Monats-Garderoben-Haus ver-lauft (postbillig) erstklassige wenig ge-tragene Jackettanzüge, Gebrodanzüge, Smoltinganzüge, Frackanzüge, Sommerpaletots, Beinkleider, auch Band-anzüge, Kravatten, 28, 1 (Gehaus Mittelstraße). 588\*

Rinderwagen, Rinderwagen, Teilzahlung, 0,50 wöchentlich. Reichs, Hindradstraße 4. 6129\*

Rinderwagen, Rinderwagen, 30,00, Smitmannstraße 9, zweites Portal, II. 757

Photographie! Sportbillig! Ernst, Brückenstraße 6. 216/12

Mittelbach Radfahrerkarte, Bau 20 (Berlin), reichend von Neustadt bis Torgau, von Stendal bis Kott-bus, ausgegeben, in Karton 2,60 M. Buchhandlung Vorwärts, Linden-straße 69, Laden. 88/13\*

Es lohnt nur bei Max Seif, 88, Große Frankfurterstraße 88, alt-bekanntes Firma, zu kaufen. Man wird reich und billig bedient. Wenig getragene, teilweise auf Selber, von Kavalierten nur kurze Zeit getragene Jackettanzüge, Rod-anzüge, Gebrodanzüge, Frackanzüge, Smoltinganzüge, Paletots, Mäntel, Dolan, einzelne Fracks und Smolting-anzüge werden zu billigen Preisen verkauft. Die elegantesten Sachen sind auch teilweise sehr billig zu haben. 88, Große Frankfurterstraße 88, bitte im eigenen Interesse auf die Firma zu achten, 2 große Fenster. 89/8\*

Lück-Versteck, Erdstrahl, reich-gefüllt, mit Dolan 3,35, Englisch 3,15, 1,65, Zylinderströmbe 6,50. Teppichhaus Emil Leffebvre, Orient-straße 158. 2728\*

Geschäftsverkäufe. Total billig zu verkaufen Kupfer-straße 41. 8265\*

Erstklassige, fliegendes Fingerring-geschäft, nahe Alexanderplatz, 2200 Stück 2400 monatlicher Umsatz, um-fänglichster Verkauf. Gefällig Offerten unter F. 14, Postamt 24 88/17\*

Particellat, Haupttreibstraße, mit Zweijimmerwohnung ist wegen Krankheit der Frau veräußert. Preisverhältnisse. Niederhännele, Ber-linstraße 54. 6208\*

Müllergeschäft zu verkaufen. Aus-lauf erteilt Expedition, Adler-straße 34. 7122

Wasserwaarengeschäft preis-wert zu verkaufen. R. Doebel, Steg-lich, Dippelstraße 8. 8345

Gutgehendes Obst- und Gemüse-geschäft preiswert zu verkaufen. Schmargendorf, Hindradstraße 11.

Möbel. Möbel ohne Geld! Bei kleiner Anzahlung geben Wirksamkeit und einzelne Stücke auf Kredit unter äußerster Preisnotierung, auch Waren aller Art. Der ganze Laden fast bei uns. Kretschmann u. Co., Köpen-ckerstraße 4. (Eisenheller Bahnhof). \*

Der Möbel reich und dabei billig kaufen will! Kein Spezialgeschäft für Ein- und Zweijimmer-Einrich-tungen bietet Ihnen Vorteile. Ge-ladene Kofferwohnungen, auch gute gebrauchte sowie zurückgele-tete Möbel, Bequeme Zahlungs-weise. Raffapreis Rinderwagen, kleine An-zahlungen. Bekannte Rücksichtnahme bei Krankheit, Auslieferung usw. Tischlermeister Gabbert, Adler-straße 54. 245/20\*

Englische Wohnungseinrichtung. Etage, herrliche, vollständige Küchen-einrichtung, noch neu, sehr billig. Rosenhallerstraße 57, vorn III bei Glas. 88/5\*

Tischlermeister gibt Möbel auf Teilzahlung bei beliebiger Anzahlung zum Kaufpreis. Stets Gelegenheits-käufe in gebrauchten und zurück-geleiteten Möbeln, auch auf Teil-zahlung. Nachweis von Kunden wird auf honoriert. Offerten Post-amt 99, Postlagerkarte 44\*

Rathauswirtschafft, Bildhölzer Etage, herrliche Kücheneinrichtung für jeden annehmbaren Preis ver-läuflich. Händler werden. Bauer, Große Frankfurterstraße 85, eine Treppe. 88/13\*

Möbel-Cohn, 1. Geschäft: Große Frankfurterstraße 56, 2. Geschäft: Grüner Weg 109. Wohnungs-Einrichtungen auf bequeme Teil-zahlung. Etage und Küche Ein-zahlung von 15 Mark an. Einzelne Möbelstücke Anzahlung von 5 Mark an. Moderne Schlafzimmer, Speise-zimmer, Herzzimmer. In bunten Küchen vielgroße Auswahl. Preise auch nach auswärts. Abzahlung wöchentlich, monatlich, ganz nach Wunsch. Größte Rücksicht bei Kran-keit und Arbeitslosigkeit. Vorzeiger dieses Inserats erhält beim Kauf 5 Mark aufgeschrieben. Sonntags 8-10 geöffnet. 23008\*

Möbel! Für Brautleute günstig! Gelegenheit, sich Möbel anzuschaffen! Mit kleiner Anzahlung gede schon Etage und Küche. In jedem Stück deutscher Preis. Ueberpreiszahlung dabei ausgeschlossen. Bei Krankheits-fällen und Arbeitslosigkeit anerkannt größte Rücksicht. Möbelgeschäft R. Goldhaus, Rosenstraße 35, Ede Gärtenstraße. 29018\*

Reichelt, Badstraße 49. Woh-nungseinrichtungen 165.- an, auch anperbald.

Reichelt, Badstraße 49. Umbau, Blüchloja 45.-

Reichelt, Badstraße 49. englische Bettstellen, Maträtze 39.-, gebrauchte 12.-, 15.-, 18.- usw.

Reichelt, Badstraße 49. Kleider-schränke 25.-, gebrauchte, große Anzahl. 29218\*

Moebel-Boebel, Drean-straße (Kottbusplatz) 58. Fabrikgebäude, liefert als Spezialität: Ein- und Zweijimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl 9 Etagen in 2 Fabrik-gebäuden. Allgütige Preise. Ein Zimmer und Küche 200.-, 335.-, 407.-, 475.-, 496.-, 537.-, 574.-, 609.-, 651.- bis 1000.- Zwei Zimmer und Küche 445.-, 535.-, 640.-, 690.-, 756.-, 895.-, 989.-, 1035.-, 1100.- bis 2000.- Schlafzimmer 189.-, 262.-, eist Etage 343.-, 371.-, 424.-, Wohnzimmer, modern 215.-, 268.-, 306.-, 341.-, Ebelezimmer, eist Etage, 341.-, 414.-, 475.-, 562.-, Herzzimmer 334.-, 424.-, englische Bettstelle mit Maträtze 40.-, Trumeau, geschliffen 36.-, Blüchloja 58.-, Umbau 50.-, Be-lästigung ohne Kaufzwang erbeten. Fünf Jahre Garantie. Eventuell Zahlungsvereinfachung. Geöffnet 8-8. Sonntags 8-10. Kein Laden-Verkauf im Fabrikgebäude. 198\*

196 Jugendhilfskräfte! und offene Verleis mit Spiegel 40.-, 52.-, 62.-, 75.-, 85.-, 95.-, eide, nuthbaum, mahagoni. Nie wieder-lehrend preiswert! Möbelabrik R. Dirichowitsch, Stolperstraße 23, Hoch-bahn, Kottbus Tor. 6238

Schlaflofa 20, Konzerthaus, nach-mittags. Beudt, Reutbahn, Barthe-straße 64. 765

Musikinstrumente. Pianino, höher, kreuzförmig 120.- (Teilzahlung). Jander, Lurmitstraße 9.

Bilder. Bilder. Sie kaufen Bilder nirgends billiger als direkt Fabrik bei Bild-erdogan, Weinmeisterstraße 2. 2248\*

Bilder, billige Bezugsquelle, solide Preise für Einrahmungen. Große Frankfurterstraße 64. 73\*

Fahrräder. Erstklassige Fahrräder, Monats-rate 10 Mark. Louis Barth, Brücken-straße 10a, I. Etage. 798\*

Fahrräder. Gelegenheitskäufer. Leihhaus Rosenhaller Tor, Linien-straße 203/4, Ede Rosenhallerstraße.

Kaufgesuche. Platinabfälle, alte Goldschmuck, Bruchgold, Silber, Gebisse, alte Uhren, Nebergold, Goldwägen, Quecksilber, Stanniol sowie sämtliche Gold-, Silber-, Platinhaltigen Rückstände laut Hoch, Gelmetallwägen, Berlin, Köpenickerstraße 29. Telefon Kottbusplatz 3478. 5808\*

Platinabfälle, Gram 5,70, Sil-ber, Gold, Silber, Jagengebisse, Stanniol, Quecksilber laut höchstzulassend. Blümel, Schmeltzer, Auguststraße 19 III. 73\*

Jahresgebisse, Goldschmuck, Silber-schmuck, Platinabfälle, sämtliche Retorte-gebilde, Schmeltzer Christian, Köpenickerstraße 20 a (gegenüber Platanenstraße). 691\*

Fahrräderverkauf, auch defekte, allerhöchste Preisverziehung. Weber, Straße 42. 88/12\*

Jahresgebisse, Platinabfälle, Gold-schmuck, Silber, Quecksilber, Stanniol höchstzulassend. Schmeltzer Müller, Teilmühlstraße 10. 8108\*

Jahresgebisse, Zahn bis 1,30. Platin-abfälle 5,75, Goldschmuck, Silber-schmuck, Goldwägen, gold-, silber-haltige Rückstände, Quecksilber, Stanniolpapier, Zinn 3,90, Kupfer 1,20, alle Metalle\* höchstzulassend. Gelmetall-Ginlausbureau Weber-straße 31. 6148\*

Alle Sorten Almetalle laut höchst-zulassend. Neuer, Elisabethstraße 56, Königstadt 13978. 89/7

Jahresgebisse, Zahn bis 1,00, Platinabfälle, Goldschmuck, höchst-zulassend. Goldschmuck, Silber-schmuck, alle Tafelstraße 139/140.

## Unterricht.

Auto-Fachschule (Ingenieur Schö-pico), praktisch konzipiert, mit großer Reparaturwerkstätte, Berlin-Wilmersdorf, Berlinerstraße 16. Tag- und Abendkurse. Honorar 100 Mark. 1378\*

Unterricht in der englischen Sprache für Anfänger und Fort-geschrittene, einzeln oder im Verein, wird englischer Unterricht erteilt. Auch werden Uebersetzungen ange-fertigt. G. Stobitz, Liebigstr. 9 Charlottenburg, Stuttgarterplatz 9 Gartenhaus III. 448\*

## Verschiedenes.

Der Schlosser Ferdinand Doffe (seit am 14. Mai sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma H. Rangnus, Landsbergerstraße 16.

Patentanwalt Müller, Südfriem-straße 81. 24208\*

Patentanwalt Sebel, Südfriem-straße 94a.

Handelsteil, höchstzulassend, Schmöderstraße 11. 2470\*

## Vermietungen.

Zimmer. Möbliertes Zimmer für Herrn oder Dame Wilmersdorf 10, II Unt. 8250\*

Zauber möbliertes Zimmer für 1 oder 2 Herren, Platanen, Ober-straße 26, I. Portal. 712\*

Möbliertes Balkonzimmer, 10 Mark, bei Viehl, Uten, Kreuzberg-straße 21, I Treppe. 753\*

Möbliertes Zimmer zum 15 Mark zu vermieten, 16 Mark. Habelsch, Genterstraße 31. 7

Schlafstellen. Möblierte Schlafstelle vermietet, Kranke, Kommanierstraße 3, vorn 4 Treppen. 732

Möblierte Schlafstelle, allein, Großstraße 14, I Unt. 738

Möblierte Schlafstelle bei Königs-Carmen Chlodstraße 123, vorn II. 6148\*

Mietsgesuche. Einfaches, ruhiges Zimmer (Bar-gelonne) für 1. Juni gesucht. (Walle-ches Tor.) Greisingstraße: Jerusalem-straße 63/64, Restaurant. 8315

## Arbeitsmarkt.

Stellenangebote. Zwei Alere erfahrene Möbel-tischler verlangt S. Wache, Spandau, Schönmalerstraße 25. 8

Monteure für Gemäldereparaturen sucht bei hohem Lohn in dauernde Stellung Tischler & Seichter, Dortmund-Gerne. 204/20

## Der Original-Hackepeter Martin

Inhaber: Martin,  
Münzstraße, Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße,  
ist wegen Nichtanerkennung der Organisation für organisierte Gastwirtsgehilfen gesperrt. - Die zurzeit da beschäftigten Helfer gehören dem g. l. n. g. an.  
Verband der Gastwirtsgehilfen.  
Erstvermittlung Berlin.

Gewerkschaftliches.

Arbeiter, Konsumenten! Kauft nicht am Sonntag!

Nach dem Ortsstatut für Berlin dürfen im Handelsgewerbe in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September die Geschäfte vormittags von 8 bis 10 Uhr für den Verkauf geöffnet sein. Für die Lebens- und Genussmittelbranche ist außerdem noch mittags eine Verkaufszeit von 2 Stunden gestattet.

Da auf dem Wege des Ortsstatuts die vollständige Sonntagsruhe für die Angestellten im Handelsgewerbe sich nicht erzielen ließ, so ergeht hiermit an die konsumierende Bevölkerung Berlins die Bitte, den Einkauf am Sonntag möglichst ganz zu unterlassen, damit auf diese Weise die Ueberflüssigkeit der Offenhaltung der Geschäfte am Sonntag beseitigt und den Handlungsgehilfen der Kampf um die vollständige Sonntagsruhe erleichtert wird.

Zentralverband der Handlungsgehilfen. Bezirk Berlin. Geschäftsstelle: C. 25, Mühlstraße 20, v. II.

Berlin und Umgegend.

Portefeuillereis in Berlin.

Trotz mehrfacher Verhandlungen der Leitung des Sattler- und Portefeuille-Verbandes mit der Firma Heinrich Stör u. Co. in Berlin, Kofferfabrik, will die Firma den für die Lederwarenbranche geltenden Tarifvertrag nicht unter schriftlich anerkennt, weshalb sämtliche dort beschäftigten Sattler, Taschen- und Hülfearbeiter einmütig die Arbeit niederklegten.

Deutsches Reich.

Neue Verhandlungen im Malergewerbe.

Trotz des ungünstigen Geschäftsganges, der in der Woche vor dem Pfingstfeste regelmäßig eintritt, ist die Zahl der Ausgesperrten und Arbeitslosen vom 8.-10. Mai weiter zurückgegangen; von 6839 auf 6576. Die Zahl der unter neuen Bedingungen arbeitenden Gehilfen ist dagegen um 672 gestiegen auf 19490.

Inzwischen wurden neue Verhandlungen von den Unparteiischen eingeleitet, unter Hinzuziehung von je zwei Vertretern der Arbeiter- und der Unternehmerorganisation. Am Donnerstag, den 16. Mai, haben diese Verhandlungen begonnen. Dabei beharrten die Unternehmer zunächst bei ihrem früheren Angebot von 3 Pf. Lohn-erhöhung für drei Tarifjahre unter Ablehnung der durch die Schieds-urprüche festgesetzten Arbeitszeitverkürzungen.

Jelegung einer Lohnhöhung um 3 Pf. zurückzuziehen. Ferner stellte das Schiedsgericht den Parteivertretern anheim, spezialisierte Anträge einzureichen. Es soll dann über die beiderseits eingereichten Anträge bezirksweise verhandelt werden.

Ein Kampf gegen den gewerblichen Giftmord.

Seit Mittwoch, den 14. Mai, sind die Arbeiter der „Norddeutschen Affinerie in Hamburg“ ausgesperrt. Der Grund der Aussperrung ist folgender:

Die Arbeiter wurden mit einer schon früher gestellten Forderung, an Stelle der zehnstündigen Arbeitszeit die neunstündige zur Einführung zu bringen, vor allen Dingen aber die zehnstündige Besel-schäftigung abzuwickeln, durch die Direktion damit verdrängt, daß mit Eröffnung des großen neuen Betriebes die Bewilligung dieser Forderungen in Aussicht gestellt wurden. Das Verlangen der Arbeiter nach einer kürzeren Arbeitszeit ist in diesen Betrieben besonders berechtigt, verdrängt sich doch ihr Gesundheitszustand in erschreckender Weise. Im Betriebe werden aus Blei, Kupfer- und Silbererzen sowie aus Nebenprodukten anderer Hüttenbetriebe, wie Bleisäure und Silberchlamm noch Blei, Kupfer, Silber, Gold, Kupfervitriol, Kupferfarbe usw. gewonnen.

Diesem Tatsachen konnte sich auch schließlich die Direktion des Betriebes nicht entziehen und bewilligte anlässlich einer Lohnbewegung im Sommer 1912 für achtzehn Hochofenarbeiter die geforderte achtstündige Arbeitszeit. Vor einiger Zeit verlangten die Arbeiter durch ihre Organisationen die Verkürzung der Arbeitszeit für Tagelöhner und Handwerker von zehn auf neun und für Schichtarbeiter von zehn beziehungsweise zwölf Stunden auf acht Stunden bei gleichbleibenden Löhnen.

Der Betrieb liegt so gut wie still. Es stehen über 400 Arbeiter und Handwerker im Ausstand bzw. sind ausgesperrt. Nach den Vorbereitungen, die die Direktion nunmehr getroffen hat, scheint sie die Absicht zu haben, mit Hilfe herangeholter Arbeitswilliger der bekannten Qualität den Betrieb fortzusetzen. Im Betrieb werden zum Uebernehmen für die Arbeitswilligen Betten aufgeschlagen und die im Betrieb Beschäftigten erhalten Anweisungen zur unentgeltlichen Entgegennahme von Speisen usw. in der Fabrikantene. Angesichts der großen gesundheitlichen Gefahren, die in diesem Betriebe bestehen und naturgemäß bei der herangeholten ungeübten Arbeiterschaft zunehmen werden, darf man wohl die Frage an die Gesundheitspolizei stellen: Will sie die Unterbringung bezw. Einlogierung von Arbeitern in diesen von giftigen Gasen, Dämpfen und Staub durchwängerten Fabrikkäuben erlauben? Kann die Behörde die Verantwortung tragen, daß hier im Interesse des

heiligen Profits die unter allerlei Versprechungen beirrten Arbeitswilligen dem sicheren Siechtum überliefert werden?

Es wäre eine schwere Vergeltung des den Unternehmern geleisteten Dienstes, die hier der Arbeitswilligen harzt. Denn wenn die Bleivergiftungen schon bisher in solch erschreckendem Maße zu verzeichnen waren, obgleich doch die Arbeiter nach beendeter Schicht die Giftkammer verlassen konnten, um wieviel mehr Opfer wird diese furchtbare Krankheit jetzt erst erfordern, wo die Arbeiter in der giftigen Atmosphäre nicht nur arbeiten, sondern auch schlafen sollen. Alle Arbeiter und Handwerker aber, die etwa durch Agenten der Norddeutschen Affinerie für den Betrieb angeworben werden, seien hiermit vor der Arbeitsannahme in diesem Betriebe gewarnt. Ueber den Betrieb ist die Sperre verhängt!

Lohnbewegung im Breslauer Fuhrgewerbe.

Die Droshkenkutscher von Breslau haben in einer am Donnerstag abgehaltenen Versammlung beschlossen, von den Droshkenbesitzern 35 Proz. der Einnahmen zu verlangen. Sie erwarten die Antwort der Droshkenbesitzer bis spätestens zum 18. Mai. Es wurde einstimmig beschlossen, für den Fall, daß die Antwort ablehnend lauten sollte, am 20. Mai, dem Tage der Eröffnung der Jahrhundertausstellung, in den Ausstand zu treten.

Aus aller Welt.

Riesenbrand in Nordamerika.

In Buffalo ist ein Getreidespeicher der Eriebahn, der 700 000 Bushel Getreide und Mehl enthielt, durch Feuer zerstört worden. Auch ein Warenspeicher der Eriebahn fiel den Flammen zum Opfer. Die Frachthuppen der New York Central-Bahn wurden zum Teil zerstört. Der Schaden wird auf über 1 000 000 Dollar geschätzt.

Schließung einer Spielhölle.

Das berühmte Spielfeld von Englien wird am 1. Dezember d. J. endgültig seine Pforten schließen müssen. Die Budgetkommission hat einstimmig beschlossen, der Regierung unter allen Umständen vorzuschlagen, keinem Kasino im Umkreise von 100 Kilometer von Paris Spiellizenz zu erteilen. Die der „Matin“ zu melden weiß, hat man sich offiziell bereits mit diesem Vorschlage einverstanden erklärt. Vorausgesetzt, daß Senat und Kammer ihr Einverständnis geben, wird die neue Verordnung am 1. Dezember d. J. in Kraft treten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Zustimmung erfolgen wird.

Kleine Notizen.

Tödlicher Unfall beim Spielen. Beim Spielen in einer Sandgrube ereignete sich Freitag morgen in Stettin ein tragischer Unfall. Eine Schar Kinder, die in der Grube spielten und mit Spaten verfrachten, die etwa zwei Meter tiefe Grube zu erweitern, wurde plötzlich von herabstürzenden Sandmassen verdrängt. Nur zweien gelang es, sich zu retten, während drei andere in Aben-tur von den Sandmassen begraben wurden. Noch bevor Hilfe zur Stelle war, war ein Kind bereits erstickt. Die beiden anderen wurden mit schweren Verletzungen aus der Grube gezogen und liegen hoffnungslos daneben.

Hotelbrand in Innsbruck. Am Freitag brannte das Hauptgebäude des bekannten Touristenhotels „Jägerhof“ in Schönberg bei Innsbruck vollständig nieder. Die Nebengebäude konnten gerettet werden.

Von einer Lawine überrascht. Aus Chambery wird gemeldet, daß 18 Mitglieder des Alpenclubs aus Grenoble bei einem Aufstieg auf die Bolsetnadel in einer Höhe von 3600 Meter von einer Lawine überrascht worden sind. Die Alpinisten wurden vollständig auseinander gesprengt. Zwei von ihnen wurden nach stundenlangem Suchen unter einer dicken Schneedecke wiedergefunden. Es gelang den Bemühungen ihrer Freunde, die Vermissten ins Leben zurückzurufen.

Durch Blitzschlag getötet. Eine aus sechs Personen bestehende Gesellschaft junger Leute hatte sich infolge eines starken Gewitters bei Dubiza (Ungarn) in eine Hütte geflüchtet. Durch einen Blitzschlag wurden zwei von ihnen getötet, vier schwer verletzt.

Die Pest in Ägypten. In den letzten Tagen haben sich in Ägypten 15 Fälle von Pest ereignet, von denen mehrere tödlich verliefen.

In der Zaubergrube ertrunken. Am Donnerstag hatten drei Landwirte aus der Gegend von München-Gladbach das Unglück, in eine Abortgrube zu fallen. Während zwei derselben nur noch als Leichen herausgezogen werden konnten, gelang es, den dritten lebend aus der Grube zu ziehen. Nunmehr ist auch dieser gestorben, nachdem er schon gestern das Augenlicht verloren hatte.

Schwerer Unfall auf einer Gebirgsbahn. Die aus Brüssel gemeldet wird, sind im Vergnügungspark der Weltausstellung in Gent am Donnerstagabend zwei Wagen einer Gebirgsbahn dreißig Meter hoch abgestürzt. Eine Person wurde getötet, fünf Personen wurden schwer verletzt.

Advertisement for Stiller shoes. It features a large illustration of a shoe with the brand name 'Stiller' written across it. Below the shoe, it says 'Gegr. 1867'. To the right of the shoe, there is text in German: 'Wenn Sie Stiller-Stiefel tragen, werden Sie dieser Marke stets treu bleiben! Hauptgeschäft: Jerusalemer Str. 32-35 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen Niederlassungen: Magdeburg · Halle · Posen · Danzig · Königsberg i. Pr.'

# A. Jandorf & Co

Spittelmarkt Belle-Allianzstrasse Grosse Frankfurterstrasse Brunnenstrasse Kottbuser Damm  
Soweit Vorrat. Verkauf nicht an Wiedervorkäufer.

Sessel  
4.90



## Grosser Schürzen-Verkauf

**Hauschürzen** mit Volant ..... Stück  
**Tändelschürzen** farbig oder weiss .... **75**  
**Mädchenschürzen** verschied. Grössen  
**Knabenschürzen** diverse Ausführungen ..... Pf.  
**Blasenschürzen** reich besetzt ..... Stück  
**Wirtschaftsschürzen** farbig oder schwarz ..... **95**  
**Kleider-Reformschürzen** gestreift  
**Tändelschürzen** mit oder ohne Träger, farbig oder weiss ..... Pf.

**Kinderschürzen** für Knaben oder Mädchen, verschiedene Grössen und Ausführungen... **75, 95, 1.25**  
**Russenkittel** hübsch ausgestattet, verschiedene Grössen.... **95, 1.25**  
**Teeschürzen** modifarbig, mit breiter Spitzen-garnierung..... **1.45**  
**Blusen-Schürzen** farbig, verschiedene Garnierungen **1.25 1.45 1.65 1.95**

**Wirtschaftsschürzen** extra weit, aus Gingham... mit Stickerel **1.25**  
**Weisse Servierschürzen**  
**Teeschürzen** Satin, türkisch gemustert...  
**Blusenschürzen** reich mit Bortenbesatz  
**Schwarze Rockschrürzen** in vielen Weiten... hübsch garniert... **1.65**  
**Kleider-Reformschürzen**  
**Weisse Zierschürzen** mit breiten Stickerelträgern  
**Wirtschaftsschürzen** doppelseitig ... **1.65**

**Frischer Spargel**  
Pfund **15, 30, 45** Pf.

**Lebensmittel**

**Himbeersaft**  
1/2 Flasche **50** Pf. 1/1 Flasche **95** Pf.

**Grüne Gurken** ..... Stück **30, 35** Pf.  
**Kirschen** ..... Pfund **35** Pf.  
**Erdbeeren** ..... Pfund **75** Pf.  
**Rabarber** ..... 3 Bund **10** Pf.  
**Salat** ..... Kopf **5** Pf.  
**Neue Kartoffeln** ..... Pfund **10** Pf.

Die mit \* bezeichneten Artikel sind von der Zusendung ausgenommen. — Lebensmittel nicht am Spittelmarkt.

**Frisches Fleisch**  
in guten Qualitäten  
zu billigen Preisen  
**Rückenfett od. Liesen** red. **58** Pf.

**Matjes-Heringe** ..... Stück **10** Pf.  
**Geräucherte Aale** ..... 4 Stück **48** Pf.  
**Bücklinge** ..... 5 Stück **18** Pf.  
**Räucher-Lachs** in Stücken .... Pfund **95** Pf.  
**Pudding-Pulver** in verschiedenem Geschmack ..... 5 Pakete **28** Pf.

**Kassler** ..... Pfund **95** Pf.

**Cervelat- oder Salamiwurst** Pfund **1.35**

### Theater.

Sonnabend, den 17. Mai 1913.  
Anfang 4 Uhr.  
**Urania.** „Hohenzollern“-Fahrt.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Königl. Opernhaus.** Der Hofen-lavaler.  
**Königl. Schauspielhaus.** Der große König.  
**Prater.** Das Bummelmädchen.  
Anfang 8 Uhr.  
**Urania.** Die Nordsee-Insel Sylt.  
**Neues Opern (Kroll).** Carmen.  
Besetzung: M. Wien.  
**Deutsches.** Der lebende Leinwand.  
**Mammerspiel.** Annahme von Bergap-Boom.  
**Berliner.** Himmelsberg.  
**Königsgrauer Strasse.** Das Buch der Frau.  
**Schiller O.** Klein Dorrit.  
**Schiller-Charlottenburg.** Kavalier-Theater des Westens.  
Der Vogelhändler.  
**Maria-Cyberneten.** Der lebende Christmann.  
**Deutsches Schauspielhaus.** Ein idealer Gatte.  
**Kleines.** Professor Bernhardt.  
**Deutsches Opernhaus.** Die lustigen Weiber von Windsor.  
**Kamäriehaus.** Hochherrscholische Wohnungen.  
**Metropol.** Die Kinn-Königin.  
**Trianon.** Madame X.  
**Zentral.** Suppen.  
**Pulver.** Die drei Schwestern Rantel.  
**Koffe.** Prinz und Bettlerin.  
**Neuschöten.** Eiteltes Sönger.  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
**Theater am Kollendorplatz.** Entzug nach Nizza.  
**Friedr.** Wild. Schauspielhaus.  
Das Jarmermädchen.  
**Schöden.** Die Frau Präsidentin.  
**Volkstheater.** Rasolita.  
**Folies Caprice.** Die Frau. Sein letzter Wille. Der Cowboy.  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
**Neues Volkstheater.** Der Meister.  
Anfang 8 Uhr.  
**Admiralspalast.** Gisballett: Flirt in St. Moritz.  
**Erntewarte.** Jubiläum: 57-62.  
**Deutsches Schauspielhaus.** 8 Uhr: Ein idealer Gatte.  
(Nord-Gesang: Harry Walden)  
**Theater am Kollendorplatz**  
Nachm. 8 1/2 Uhr: 6. Aufführ. der Opern. v. Sternschen Konfekt.  
Bei Sommerp. tägl. abends 8 1/2 Uhr: Extrazug nach Nizza.

**Schiller-Theater O.** Schiller-Theater.  
Sonnabend, abends 8 Uhr:  
**Klein Dorrit.**  
Sonntag, nachmittags 3 Uhr:  
**Das Konzert.**  
Sonntag, abends 8 Uhr:  
**Zwei Wappen.**  
Montag, abends 8 Uhr:  
**Geographie und Liebe.**  
**Schiller-Theater** Charlotten-burg.  
Sonnabend, abends 8 Uhr:  
**Moral.**  
Sonntag, nachmittags 3 Uhr:  
**König Lear.**  
Sonntag, abends 8 Uhr:  
**Moral.**  
Montag, abends 8 Uhr:  
Der Pfarrers Tochter von Strolsdorf.  
**Berliner Theater.**  
8 Uhr: **Filmzauber.**  
Theater in der Königl. Ätzer Straße  
**Das Buch einer Frau.**  
**Kroll-Oper**  
8 Uhr:  
**Carmen.**  
Sonntag:  
**Die Meisterfinger v. Nürnberg**  
Montag: **Tannhäuser.**  
**Montis Operetten-Theater**  
(fr. Neues Theater). Am Nord 1141.  
Sommerpreis! Abends 8 Uhr:  
**Der liebende Ehemann.**  
**Theater des Westens.**  
8 Uhr („Bollstümliche Preise“):  
**Der Vogelhändler.**  
**Residenz-Theater.**  
Schluss der Spielzeit am 31. Mai.  
**Die Frau Präsidentin.**  
(Madame la Présidente).  
Schwanz in 3 Akten v. R. Hennequin  
und A. Weber.  
Morgen und folgende Tage:  
**Die Frau Präsidentin.**  
**Boigt-Theater.**  
Bodstrasse 55.  
Heute sowie täglich:  
**Auf nach Amerika.**  
Sensations-Geschäftsbericht i. 5 Akten  
v. Dr. Jappert. Text G. Grünide.  
Musik. erstklassiger Spezialitäten.  
Sesselführung 2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

**„Clou“** :: Berliner ::  
Konzertthaus  
Mauerstraße 82. — Zimmerstraße 90/91.  
**Großes Extra-Konzert!**  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Anfang 8 Uhr.  
An allen Gr. Nachmittags-Konzert bei freiem  
Wochentagen: Eintritt.  
Der „Clou“ bleibt bis auf weiteres geöffnet.

**Brauerei Friedrichshain**  
Am Königsberg. Tel.: Ernst Liebig.  
Jeden Dienstag- und Donnerstagnachmittag: **Gr. Kaffee-Frei-Vorstellung**  
der Norddeutschen und Apollo-Sänger  
bei freiem Entree. Freitags: **Frei-Konzert.**

**Eden-Palast-Vitascope-Theater**  
Cottbuser-Damm 2-3 Am Hermanns-Platz  
Neukölln  
**Quo vadis?**  
Das gewaltigste Film-Drama  
aller Zeiten.

**Reederei Kahn & Hertzner** Fernsprecher: Königt. 2082.  
Waisenbrücke  
Billige Extrafahrten ab:  
Morgen Sonntag / Grünau-Krampeburg u. Ziegenburg u. hin und zurück 8 1/2 und 2 1/2 nach 10 Uhr nach Neue Mühle  
Jeden Montag und Donnerstag nach Grünau-Krampeburg-Neue Mühle  
Jeden Dienstag und Freitag nach Neu-Ahlbeck und Woltersdorfer Schleuse  
Jeden Mittwoch nach Grünau-Krampeburg und Ziegenburg  
Jeden Donnerstag nach Teupitz (Tornows Idyll) Köferei 8 Uhr.  
Hin und zurück 2,00 Pf.  
Bei Café Alsen (Schleuse-Brücke) Abfahrt je 1/2 Stunde später.  
Dampfer sind an Breiten uhm. billig an vorbeiden.

**Von der Michaelbrücke**  
am Stadtbahnbogen.  
Heute Sonnabend erste diesjährige Mondschein-Promenaden-fahrt mit Musik nach Schmöckwitz, Restaurant Seglerschloß. Dasselbe große Ball. Abf. 9 1/2 Uhr abends. Preis hin und zurück 50 Pf. — Außerdem Sonntag große Extrafahrt mit Musik nach Woltersdorfer Schleuse (Café Ruhwald). Abf. 8 1/2 u. 2 1/2 Uhr. Preis hin u. zurück vormittag 70 Pf., nachmittag 80 Pf. — Von Montag ab finden die Fahrten nach Woltersdorfer Schleuse und Neu-Ahlbeck täglich statt. Preis hin u. zurück 50 Pf., Neu-Ahlbeck 30 Pf. Kinder zahlen halbe Preise.  
Reederei Zachow. Tel. Kgt. 6065.  
89/11

**Urania.**  
Taubenstraße 48/49.  
Wissenschaftliches Theater.  
Nachmittags 4 Uhr:  
„Hohenzollern“-Fahrt.  
Abends 8 Uhr:  
Die Nordsee-Insel Sylt.  
**ZOO**  
LOGISCHER GARTEN  
Täglich nachm. 4 Uhr:  
Gr. Militär-Doppelkonzert  
Eintritt 1 Mark.  
von 6 Uhr ab 50 Pf.  
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.  
Jahresabonnements an allen drei Schalterkassen.

**ROSE-THEATER**  
Große Frankfurter Str. 192.  
**Prinz und Bettlerin.**  
Anfang 8 1/2 Uhr:  
Sonntag: Prinz und Bettlerin.  
Auf der Gartenbühne:  
Achtung! Es geht los!  
Gr. Hoffe. Konz. Sont. Zeit. Anf. 4 1/2

**Passage-Panoptikum**  
Der weltberühmte amerikanische  
**Negerboxer**  
Andrea Johnson bei sein. Training zum Kampf um die Weltmeisterschaft.  
**Jon Got.**  
der akrobatische Schlafwandler!  
Der Mann mit der eisernen Hand.  
**Aga, Jungfrau!**  
**Alles lebend!**  
Alles ohne Extra-Entree!

**Metropol-Theater.**  
**Die Kinn-Königin.**  
Operette in 3 Akten von Jul. Freund  
und G. Cloufomski.  
Wulf von Jenn Gilbert.  
In Szene gesetzt v. Dir. Hdg. Schulz.  
Anfang 8 Uhr.  
Morgen nachm. 3 Uhr:  
Leichte Kavallerie und Flotte Bursche

**Folies Caprice.**  
Die Novitäten:  
• Die Bank.  
• Sein letzter Wille.  
• Der Cowboy.  
Anfang 8 1/2 Uhr. Sonnt. 11-2 Uhr.

**LUNA PARK**  
Heute Sonnabend:  
**Elite-Tag!**  
**3 Kapellen 3**  
Monster-Feuerwerk  
Illumination!  
(Bis 3 Uhr Eintritt frei!)

**Trianon-Theater.**  
Täglich 8 Uhr: Madame X.  
Sonntag, 25. Mai, nachm. 3 Uhr:  
Der selige Taupinsel.

**Reichshallen-Theater**  
Stettiner Sänger.  
„Café Größenwahn“  
Burleske von Meyssol.  
Anfang 8 Uhr.

**Neue Welt**  
Arnold Scholz, Hasenheide 108  
Täglich  
Gr. Konzert u. Vorstellung.  
Anf. 5 Uhr. Entree 25 Pf.

**Admiralspalast.**  
Eis-Arena. — Allabendlich  
das gr. erfolgreiche Eisballett  
Flirt in St. Moritz.  
Bis 6 Uhr und von 10 1/2 Uhr  
halbe Kassenpreise.  
Restaurant I. Ranges.  
Wein- und Bier-Abteilung.

Inserieren lieben Genossen  
**Otto Kuhfeld**  
 und seiner lieben Frau  
 die herzlichsten Glückwünsche  
 zur Vermählung. 944  
 Die Genossen u. Genossinnen  
 des Bez. 585A, 9. Abt. 6. Kr.

**Todes-Anzeigen**

Allen Bekannten und Genossen  
 hiermit die traurige Mitteilung,  
 das mein lieber Onkel, der  
 R.H. 1212

**Paul Lorenz**  
 Stollgerstr. 5  
 am Donnerstag, den 15. Mai,  
 plötzlich gestorben ist. 8305  
 Die Beerdigung findet Sonntag,  
 den 18. Mai, nachmittags 5 Uhr,  
 vom neuen Jakobikirchhof aus  
 statt. — Die trauernde Witwe  
**Anna Schmidt.**

**Sozialdemokratischer Wahlverein**  
 I. d. Berl. Reichstagswahlkreis.  
 Den Mitgliedern hiermit zur  
 Kenntnis, daß unser Genosse, der  
 R.H. 1212

**Paul Lorenz**  
 Stollger Straße 5  
 (Bezirk 141), gestorben ist.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Die Beerdigung findet morgen  
 Sonntag, d. 18. Mai, nachm. 5 Uhr,  
 in d. Leichenhalle d. neuen Jakob-  
 kirchhofes, Neukölln, Hermannstr.,  
 aus statt.  
 Mit zahlreicher Beteiligung erachtet  
 sich  
**Der Vorstand.**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
 Verwaltungsstelle Berlin.  
 Den Kollegen zur Nachricht,  
 daß unser Mitglied, der  
 R.H. 1212

**Wilhelm Neundorff**  
 Bassertorstr. 18  
 am 14. d. M. an Nierenleiden  
 gestorben ist.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Die Beerdigung findet am  
 Sonntag, den 18. Mai, nachmittags  
 4 Uhr, von der Leichenhalle  
 des Simonskirchhofes in Marien-  
 dorf aus statt.  
 Reg. Beteiligung erwartet  
 sich  
**Die Ortsverwaltung.**

**Dankfagung.**  
 Für die Beweise herzlicher Teil-  
 nahme bei der Beerdigung meines  
 lieben Mannes und meines Vaters  
 sagen wir allen Beteiligten unseren  
 innigsten Dank. 216/13  
**Auguste Putzer**  
 und Kinder  
 Bettendorferstraße 3

**Monats-Garderobe**  
 Von Kavaliere getragene Uster, Jackett, Rock, Frack,  
 Smoking-Anzüge, teils auf Seide gearbeitet, sowie  
 großes Lager in neuer eleganter Herren-Garderobe  
 wegen Umbau zu besonders billigen Preisen.  
**Türkischer, Prinzenstr. 79** am Moritzplatz

**Restaurant u. Seebad Müggelwerder**  
 Bahnhofstation Rahnsdorf  
 am Müggelsee gelegen, herrliche Aussicht, wunderbares Panorama der  
 Umgebung Berlins, feine künstliche Aufmachung.  
**Kegeleben — Kaffeeküche**  
 Im großen Saalhof jeden Sonntag: Tanz-Reunion unter  
 Leitung des Tanzlehrers Richard Heinrich.  
 Dem Publikum zu Ausflügen bestens empfohlen.  
**Otto Ballmüller.**

**WESTMANN**  
 Mohrenstr. 37a. Gr. Frankfurterstr. 115.  
 Es ist mir gelungen, die Vorräte von 2 ersten Modellfirmen  
 billig zu erwerben die ich in Verbindung mit meiner  
 eigenen Fabrikation einzeln zum Verkauf stelle:

Reise- Hochhemmer- Strassen-	<b>Kostüme</b>	13.-, 20.-, 48.-, 74.-
Staub- Promenaden- Reise-	<b>Mäntel</b>	9.-, 18.-, 45.-, 68.-
Strand- Promenaden-	<b>Kleider</b>	15.-, 32.-, 49.-, 65.-

(regulär annähernd das Doppelte)  
 Für starke Damen: **Tüll-Mäntel.**  
 Sonntag geöffnet 9-10.



**Zentral-Kranken- u. Sterbekasse**  
 der deutschen Wagenbauer.  
 Filiale V. Berlin. (V. a. G.)  
 Am 14. Mai verstarb plötzlich  
 an Lungenerkrankung unser lang-  
 jähriges Mitglied  
**Wilhelm Behrens.**  
 Ehre seinem Andenken!  
 Die Beerdigung findet am  
 Sonntag, den 17. Mai, nach-  
 mittags 4 1/2 Uhr, von der Halle  
 der Philippus-Apothek-Gemeinde  
 nach dem städt. Friedhof Müllers-  
 Ude Seestraße aus statt.  
 Reg. Beteiligung erwartet  
 sich  
**Die Ortsverwaltung.**

Am 14. d. M. verstarb nach  
 kurzem, schmerzlichen Leiden mein  
 geliebter Mann, unser guter Vater,  
 Bruder, Schwager und Onkel, der  
 Produktionshändler  
**Hugo Geiling**  
 im 68. Lebensjahr.  
 Am Namen der trauernden  
 Hinterbliebenen  
**Marie Geiling**  
 geb. Burmeister, nebst Tochter.  
 Die Beerdigung findet am Sonn-  
 tag, den 18. d. M., nachmittags  
 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle der  
 Nikolaisgemeinde, Prengl. Allee 7,  
 aus statt. 8366

**Dankfagung.**  
 Für die herzliche Teilnahme bei der  
 Beerdigung meines lieben Mannes  
 sagen wir allen Bekannten unseren  
 besten Dank. 3621  
**W. Brandt nebst Sohn.**

**Dankfagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher  
 Teilnahme sowie für die zahlreichen  
 Strengependen bei der Beerdigung  
 meines lieben Vaters, Groß- und  
 Schwiegervaters **Karl Handke**  
 sagen wir hiermit allen Freunden und  
 Bekannten unseren innigsten Dank.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Danksagung.**  
 Für die Beweise herzlicher Teil-  
 nahme bei der Beerdigung unseres  
 lieben Bruders, des Schraubendrehers  
**Hermann Gutwein**  
 sagen wir allen Beteiligten unseren  
 herzlichsten Dank. 6391  
**Karl Gutwein, Zopten am Berg-  
 E. Gutwein, Strahlen d. Breslau.**

**Monats-Garderobe!**  
 4-500 getragene Anzüge für  
 Herren: Smoking, Frack- und  
 Gehrock-Anzüge (auch zu ver-  
 leihen), Sommerüberzieher sowie  
 o. Kasackieren getragene, fast neue  
 Sachen (a. Seide), j. jed. Natur pass.  
 in größter Auswahl z. unübertroffen  
 billigen Preisen.  
 12r., desfalls billiger wie im Laden.  
**Hirsch-Kieferbaum, Wasserort-  
 straße 12/13 1.**

Neu eröffnet:  
**Unter den Linden 5/6**



Einheitspreis 12<sup>50</sup>  
 für Damen u. Herren M.  
 Luxusausführung 16<sup>50</sup>  
 für Damen und Herren M.  
 Fordern Sie Musterbuch V

**Salamander**  
 Schuhges. m. b. H., Berlin  
 Zentrale: W 8, Friedrichstrasse 182

1. W 8 Friedrichstrasse 182	11. W Martin-Luther-Strasse 2
2. W 8 Unter den Linden 5/6	12. NO Gr. Frankfurter Str. 102
3. SW Friedrichstrasse 221	13. S Oranienstrasse 42
4. SW Friedrichstrasse 204	14. NW Turmstrasse 9
5. N Friedrichstr. 118/19	15. Charl. Wilhelmsdorfer Str. 126
6. C Königstrasse 47	16. Steglitz, Schloss-Strasse 20
7. W Potsdamer Strasse 5	17. Friedenau, Rheinstrasse 1-3
8. C Rosenthaler Tor	18. Spandau, Breite Strasse 30
9. W Tauentzienstrasse 15	19. Potsdam, Nauener Strasse 24
10. N Badstrasse 20	20. Neukölln, Bergstrasse 4

gegründet 1898

**1 M.**  
 wöchentl. Teilzahlung  
 liefert elegante  
**Herren-Moden**  
 Ersatz für Mass  
**Mass-Anfertigung**  
 Feinste Verarbeitung.  
 Garantie: tadel-  
 loser Sitz



**J. Kurzberg, Mass-Schneiderei**  
 Nur:

<b>Im Zentrum:</b> Rosenthaler Str. 36 I. Etage Hackescher Markt	<b>Im Osten:</b> Frankfurter Allee 104 Parterre Ecke Friedenstrasse	<b>Im Norden:</b> Reinickendorfer Str. 4 I. Etage am Wedding-Platz
---	--	---

an a bis gegen aus Str. no u. Hausnummer

**10 Mark**  
 monatliche Teilzahlung liefert elegante  
 Herren-Garderobe nach Maß  
**J. Tomporowski, Schneidemeister,**  
 Lindenstr. 110.  
 (Billige Preise.) Verlasse Preisermäßigung.  
 3. gut. Sit m. garant., eigenes Stofflag.

**Arbeiter-  
 Gesundheits-Bibliothek**  
 Jedes Heft 20 Pfg.

**Keine Filialen.**

**1 Mark**  
 wöchentliche Teilzahlung  
 liefert elegante  
**Herren-  
 Moden**  
 fertig und nach Mass!  
 Garantie für indol-  
 losen Sitz.  
**Jonas  
 Kurzberg**  
 Oranienstr. 160!  
 zw. chen Markt- u. Oranienplatz.

Bitte genau auf Strasse  
 u. Hausnummer zu achten.

**Großer 85 Pf. Verkauf**  
**Total-Ausverkauf**  
 wegen  
**Aufgabe des Geschäfts.**  
 Die bisherigen Geschäftsräume **Brunnenstr. 17-18**  
 des **Warenhauses H. Greifenhagen Nachf.**  
 müssen bis Ende Juni geräumt sein und sind wir daher  
 gezwungen, das ganze Warenlager bis dahin zu nochmals  
 herabgesetzten Preisen anzuerkaufen. Nachstehende Arti-  
 kel sind noch bestens sortiert:  
**Leinen- u. Baumwollwaren + Handtücher + Inlette +  
 Frottiersachen + Gardinen + Teppiche + Tisch- u.  
 Bettdecken + Portieren + Glas + Porzellan +  
 Wirtschaftswaren + Korsette + Strümpfe + Hand-  
 schuhe + Schuhwaren + Herren-Anzüge + Kleider-  
 stoffe + Spielwaren.**  
 Ausserdem sind aus allen Lagern eine Unmenge Artikel  
 hervorgeholt und zu einem billigen

**Massen 85 Pf. Verkauf**

zusammengestellt. Nachstehend einige Beispiele:

- 85 Pfennige**  
 Ein großer Posten  
**Moderner Kleiderstoffe**  
 Meter 85 Pf.
- 3 Mtr. Waschstoff für Blusen
  - 2 Mtr. Pikeebarchent
  - 3 Mtr. Handtuchstoff
  - 4 Stck. Handtücher
  - 2 Kinder-Unterlagen
  - 3 Wickelbänder
  - 1 weisses Röckchen
  - 1 Windelhöschen
  - 1 Tändelschürze mit Träger
  - 1 Wachstuchschürze
  - 2 Paar Strumpfhalter
  - 3 Paar Strumpfbänder
  - 2 weiße Herrenserruirs
  - 1 Herrenmütze
  - 1 Kinder-Südwester
  - 1 kariertes Taillentuch
  - 1 Sommer-Kinder-Sweater
  - 1 Damen-Unterjacke
  - 2 weiße Trikot-Untertailien
  - 1 Paar Mädchen-Reformhosen
  - 1 Paar weiße Kinder-Trikots
  - 1 Paar Trik.-Knaben-Unterhosen,

- 85 Pfennige**  
 Ein Posten  
**Handarbeiten**  
 geschneid. od. gestickt 85 Pf.
- 1 runde Fleischplatte,
  - 1 Sauciere, 6 Teller
  - 1 Porzellan-Butterglocke
  - 6 dekoriert, 6 Butterteller
  - 6 Stck. Porz.-Obstteller,
  - Strohblumen dekoriert...
  - 3 Stck. Mischstäpfe,
  - 2, 3, 4 Ltr. Ich. zusamm.
  - 1 Karioleschupf, oval, mit
  - Deckel, 1 Bratenplatte
  - 2 Stck. Salz- u. Nohlmetz
  - bunt dekoriert zusammen
  - 1 grosse Suppenterrine
  - bunt dekoriert
  - 1 email. Löffelblock
  - 1 email. Kaffeekanne,
  - dekoriert, 1 Milchkanne
  - 1 Aluminium-Kochtopf
  - 1 Alum.-Butterdose und
  - 1 Zwiebelbehälter
  - 1 Hackmesser u. 1 Brot-
  - messer
  - 1 Wandkaffeemühle
  - 2 Stck. Kaffee- u. Zucker-
  - höschen
  - 1 Hausapotheke oder Zi-
  - garrenschränk
  - 1 Feldstuhl, extra good
  - 1 Tafelaufsatz m. Blumen-
  - korb
  - 1 Kinderschaukel
  - 1 Hängematte
  - 1 Reisetasche oder 1 Da-
  - menhandtasche
  - 1 Kassetto Briefbogen u.
  - Kuvert, 100 100
  - 1 Poeste- u. 1 Postkarten-
  - album
  - 1 Schreibmappe u. 1 Kass.
  - Briefbogen u. Kuvert
  - 1 Sandwagen od. 1 Karre
  - m. Eisenachsel
  - 1 Wagen mit Pferd
  - 1 Kanfladen od. 1 Pferde-
  - stall
  - 1 feingehaltete Puppe
  - 1 Handharmonika
  - 1 Dames Brett mit Holz-
  - einlagen

**1 Posten  
 email. Kochgeschirr**  
 nach Gewicht  
**5 Pfund 85 Pf.**

**J. Fraenkel,**  
**Brunnenstr., Ecke Veteranenstraße**  
 in den bisherigen Geschäftsräumen des  
**Warenhauses H. Greifenhagen Nachf.**

**Alkoholfreie Getränke**

**Franz Abraham**  
Eink. Messin u. Römertrank-Kell.  
C. S. Berlin, 14, Fernsp. Kgl. 12708

**Si-Si**  
1 bestes alkoholfreies Getränk.  
Berlin O. Rudolfstr. 4.

**Arbeits-Bekleidung**  
Hamburger Läden, Charl., Wallstr. 97

**Auto-Fachschulen**

**Sanke**  
Gr. Frankfurterstr. 44  
Eink. 1271, Teilg. gest.

**Bäckereien, Konditor.**

**Blottner's Großbäckerei**  
Geschäft in  
Berlin, Charlottenburg,  
Schöneberg,  
Wilmersdorf.

Anton, Wilh., Uckerstr. 11.  
Friedr. Barz, Landstr. Allee 146  
Paul Berger, Mirbachstr. 29  
K. Biedermann, Geyphustr. 18  
Paul Dilly, Markstraße 15  
Albert Denkwitz, Jähnsstr. 14  
Doliva, Ferdinand Torollstr. 4

**Brot-Fabrik, Vorwärts**  
Hermann Ulrich, Köpenick.

Franz Paulwetter, Hauptstr. 67.  
E. Freyer, Himmelsstr. 7, E. Markus  
Georg Genz, Nollendorfstr. 20  
A. Gessner, Petersburgerstr. 36  
Thilanderstr. 71  
Gummier, R. Posenstr. 16  
Görling, Hugo Greifswalderstr. 225  
M. Gruschka, Königsbergerstr. 35

**Oskar Hanke's Brotbäckerei**  
75 Geschäfte  
in allen Stadtteilen Berlins  
und in Hildesheim.  
Gegründet 1892.

Hoppe's Sekt-Erzeuger, Adalbertstr. 43  
Max Kniffert, Landstr. Allee 29  
Ernst Küster, Frankl. Allee 197  
Felix Kynast, Dänenstr. 5  
Grüner  
Ladenstein, O. Weg 54  
Emil Lieske, Grüner Weg 122  
Ew. Linsengang, Danzigerstr. 42  
Carl Lindenberg, Lybenerstr. 4  
August Mantel, Ebertstr. 97  
Hermann Markau, Rigauerstr. 107  
Mattho, Gipsstr. 9  
E. Mertius, Reichenbergerstr. 168  
Mühlsteff, Spandau, Himmelsstr. 7  
Frig Müllers, Geyphustr. 87  
Alfred Müller, Brunnenstr. 87  
Roman Nowak, Wilmersdorf, 8  
Friedrich Ostke, Madalstr. 10  
Herrn. Pöschel, Nollendorfstr. 21  
Herrn. Pöschel, Nollendorfstr. 21  
Friedrich Probat, Andreasstr. 31

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Bäckerei "Nordstern"**  
Inh. Gust. Müller  
Filialen verschied. Stadtteilen

**Nautik**  
Beichenbergerstr. 176  
Admiralstr. 38 u. 19a

F. Nilsen, Samariterstr. 11.  
Art. v. Roemer, Köth. Damm 104  
Walt v. Rohr, Anklamerstr. 26.  
Max Vanders, Dunklerstr. 27.  
Otto Schmidt, Adalbertstr. 23.  
Heinr. Schubert, Boxh. Chaus. 5  
Sikora, J. Weissenhofstr. 11  
H. Schick, P. Allee 84. Fil. O. u. N. O.  
Paul Sorby, Frobenstr. 21

**Erscheint 2 mal wöchentlich.**

**Reiche, A.**  
Beleucht.-Gegenst.  
Drogen u. Farben

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Beleucht.-Gegenst.**  
**Drogen u. Farben**

J. Ch. Pollmann, Liebigstr. 40.  
Soydelstraße 15.  
Lief. aller Kasernen

Böttner, A., Danzigerstr. 96.

Reinh. Assmann, Gerichtstr. 40.  
Stav. Berg, Weidenweg 90.

Brunnenstr. 108 u. 157 Apotheker  
H. Wiegand, H. Wiegand  
Prinz Handwerkerstr. 2 Nkl. G. Wolff.  
Klähn, H. Nilla Kaiser-Friedrichstr. 224

Knesebeck-Drog., Hermannstr. 119.  
Krönings-Adler-Drogerie, Bambergerstr. 7.  
P. Lehmann, Köpenickerstr. 82 Parf. u.  
Altr. Marsch, Culmstr. 37.  
Rathaus-Drogerie, Nilla, Sauerstr. 24.

Hermannstr. 57 Neukölln  
G. H. Frenzel

Prinzenstr. 103 Alfred Hoffmann  
Fr. Schlusmann, Liebenauerstr. 22.  
Hugo Schultz, Müllerstr. 166 u.  
Hyg. Gummiv. Photogr.-Artikel.

Pallasstr. 45 Drogerie  
Karl Seidel.  
Oberischische Wilhelmstraße 48

Erich Probst  
Hagen, Hyg. Gummiv., Seifen billigst.  
Werder-Drogerie, Fritz-Reuterstr. 64  
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50

**Bezugsquellen-Verzeichnis.**

**F. HAGEN**  
22 Verkaufsstellen 22

**Gebürder Manns**  
45 eigene Detailgeschäfte

Margarine,  
täglich frisch.

Richard Reck, Neue Königsstr. 19 u.

**Wilh. Pleß, Buttergroßhdlg.**  
Berlin C. 51, Rosenthalerstr. 49  
[Lackacherhof] Fernsp. A. Nord 2817

Schulz, Arth. Skla, Hermannstr. 50

**Gust. Schultze & Sohn**  
Kosmalla, E., 4 Detail-Geschäfte

**Schröter, R.**  
43 Verkaufsstellen

**Uhly & Wolfram**

**Vereinigte Pommersche Meiereien** 48 Verkaufsstellen.

**Cacao, Chocolate**

Adler's Konditorei, Wrangelstr. 57.  
Althaus, Krieger-Bühn, Lindenstr. 18.

**STOLWERCK**  
Gold Silber Kupfer  
Schokolade - Kakao  
In drei Preislagen.

Die verschiedenen Sorten sind  
einander gleichwertig und  
unterscheiden sich, nur durch  
ihre Aroma.

**Cylix, G.** Filialen in  
Gold Silber Kupfer  
Schokolade - Kakao  
In drei Preislagen.

Die verschiedenen Sorten sind  
einander gleichwertig und  
unterscheiden sich, nur durch  
ihre Aroma.

**Fordern Sie Kakao und Schokolade Wesenberg**

**Cigarrenhandlungen**

P. Hofer, Kottbuser-Damm 79  
Himmelsstr. 77, Admiralstr. 3, Dresdenstr. 11

**Klein, Wilh.** Müllerstr. 184,  
Oberbaum 1

Krakow, Fr. NW. Wielestr. 47.  
J. Nothmann, NW 87 Turmstr. 50.  
G. & S. Peterke, 50. Eitelstr. 14.  
W. Schuster NW, Seanderstr. 28.  
Alb. Werner, Ecke Elster & Leberstr.

**Damenkonfektion**

**Dombrowsky** Carl-Feld-Str. 111  
Kottbuser-Damm 79  
Kottbuser-Damm 79

**Restat, J.** Kottbuser-Damm 79  
Kottbuser-Damm 79

**Eisen- u. Stahlw. Waff.**

Aln, O., Nilla, Kaiser-Friedrichstr. 6  
W. Allmer, Mülackstr. 24.  
Herrn. Braun, Landstr. Allee 149  
Grüner Weg 49  
Wrangelstr. 59.  
Emil Braun, Andrasstr. 78 Ecke Brühl-  
Oranienstr. 2, str. 60/3.

**H. Rockstroh,** Berlin  
Görlingstr. 25/26.  
A. Rehmet, Moab, Feriebergerstr. 2  
E. Rummelndt, Thaeerstr. 60  
Hermann Schmidt, Thaeerstr. 48  
Gebr. Schulz, Liebenauerstr. 7.  
W. Segling, Christburgerstr. 42.  
Helm. Schill, Danzigerstr. 37  
Max Schick, Langestr. 67.  
Th. Scheuermann, Helmholtzstr. 1  
Schramm, Fehrb. 21,

Partei-Angelegenheiten.

Lichterfelde. Sonntag, den 18. d. M., früh 8 Uhr, in allen Bezirken des Ostens Flugblattverbreitung. Die Genossen vom Westen, welche daran teilnehmen, treffen sich um dieselbe Zeit im Restaurant „Zum weißen Röhrchen“...

Berliner Nachrichten.

Von der Wahlarbeit der Liberalen

meldeten wir in Nr. 117, daß für sie in Berlin ein Heer von Zettelverteiler, Schleppern, Listenführern gegen Bezahlung angeworben wurde. Wir hielten fest, daß man diese Hilfskräfte nicht etwa nur aus den Reihen der Parteigänger des Liberalismus nahm...

scheint wohl in der Angst und Verzürzung die Absicht gehabt zu haben, davonzulaufen, aber auch er wurde durch einen gutgezielten Schuß in die Herzgegend getötet. Dann erschloß sich der Vater selbst. Er soll mehrere Kinder gehabt und sich in wirtschaftlichen Sorgen befunden haben.

Die ärztliche Sonntagsruhe wird nach und nach auch in den Vororten eingeführt werden. In der letzten Sitzung des ärztlich-kollegialen Vereins Weihensee wurde einstimmig der Anschluß an den Groß-Berliner Kreisverband für Sonntagsvertretung beschlossen.

Durch den übermäßigen Genuß von Aspirin-Tabletten hat in der vergangenen Nacht die 26 Jahre alte Verkäuferin Elise Ott den Tod gefunden. Das Mädchen, das in einem Zigarrengeschäft in einem der Stadtbahnhöfe am Görlitzer Bahnhof beschäftigt war, übernachtete gestern bei einer Freundin in der Telstr. 3 zu Reußf. Bevor sie sich schlafen legte, nahm sie, um ihre heftigen Kopfschmerzen zu lindern und bald Ruhe zu finden, eine ganze Anzahl Aspirin-Tabletten.

Tragödie eines Liebespaares.

Ueber den Doppelfeldmord eines jungen Liebespaares wird uns folgendes berichtet: Der 23jährige Arbeiter Paul Theberjahn aus Wilmersdorf und die ebenfalls dort wohnhafte 21jährige Selma Deuster wurden gestern im Forst bei Eberwalde erschossen aufgefunden. Das Pärchen hat gemeinsam den freiwilligen Tod gesucht. Th. lernte vor einiger Zeit die S., die bei einem Kaufmann in Wilmersdorf in Stellung war, kennen. Obwohl er bereits verheiratet ist, jedoch seit einigen Monaten von seiner Ehefrau getrennt lebt, ließ er sich mit der S. in ein Liebesverhältnis ein und gedachte sie auch zu heiraten.

Aus der Selbstmordchronik. Durch einen Sprung aus dem Küchenfenster ihrer Wohnung im dritten Stock des Hauses Hochstr. 48 nahm sich die 66 Jahre alte Ehefrau Luise des Pensionärs Klingebiel das Leben. In einem Anfall von Geistesgestörtheit rief die Greisin, als sie allein in der Küche war, das Fenster auf und stürzte sich in die Tiefe. Sie blieb mit zermetterten Gliedern tot liegen.

Gestern vormittag, kurz vor 10 Uhr, sprang die 17 Jahre alte Arbeiterin Erna Scholz aus der Schleifischen Str. 5 aus dem vierten Stockwerk des Hauses Wassertorstr. 62, wo sie in einer Buchdruckerei beschäftigt war, auf den Hof hinab. Mit schweren inneren Verletzungen und Knochenbrüchen blieb sie hier liegen, ohne jedoch die Bestimmung sofort zu verlieren.

Großfeuer am Bahnhof Tempelhof.

Unweit des Ringbahnhofs Tempelhof wütete gestern in den frühen Morgenstunden ein Großfeuer, das anfangs auch die dort liegenden militärischen Bauwerke gefährdete. Es brannten die Fabrikanlagen und Lagerplätze der Deutschen Miroren- und Korkstrichwerke Prieser u. Frömling G. m. b. H. in der Straße An der Ringbahn 25 und der angrenzenden Fabrik der Berliner Steinhölzfabrik-Gesellschaft „Abler“ G. m. b. H. Küher der Ortswahl von Tempelhof eilen auch die Feuerwehren von Britz, Mariendorf, Marienfelde, Pantwig, Rudow und von den Neuen photographischen Gesellschaft in Steglitz zur Hilfeleistung herbei.

Die Berliner Feuerwehr hatte in der letzten Nacht in der Schreinerstr. 2 im Osten der Stadt einen umfangreichen Dachstuhlbrand zu bewältigen. Das Feuer zerstörte die Dachstuhl des Vorderhauses und linken Seitensüßels fast vollständig. Erst nach mehrstündiger Arbeit konnten die Löscharbeiten wieder in ihre Depots zurückkehren.

Erschossen hat sich gestern Abend gegen 6 1/2 Uhr auf dem Friedhof der Märzgefallen ein etwa 30-35 Jahre alter Mann, dessen Personalien bisher noch nicht festgestellt werden konnten. Der Lebensmüde ist 1,70 Meter groß; er war bekleidet mit braunem

Anzug, blau und weiß gestreiftes Vorhemd, weißen Strümpfen und schwarzen Schnürstiefeln. Schnurrbart sowie Kopfhaar ist rot.

Vorort-Nachrichten.

Schöneberg.

Keine Einstellung des städtischen Seefischverkaufs während des Sommermonats. Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß mit der Einstellung des städtischen Seefischverkaufs in Berlin und den Vororten auch der Verkauf von Seefischen in der städtischen Seefischhalle Berlin-Schöneberg während der Sommermonate geschlossen würde.

Neukölln.

Sein diesjähriges Anhaben hält der Arbeiter-Schwimmverein Neukölln am Sonntag, 18. Mai, nachmittags 3 Uhr, in der Badeanstalt von Johannes Kort, Neukölln, Köllnische Allee 12-13, ab. Unter anderem gelangen Stafettenschwimmen, Dusch- und Schaufringen zur Vorführung.

Lichterfelde.

Die bevorstehende Erswahl zur Gemeindevertretung im städtischen Bezirk hat unter den bürgerlichen „nationalen Vereinen“ — so nennen sie sich, wahrscheinlich zum Beweis für ihren unpolitischen Charakter zum offenen Konflikt geführt. Als im Oktober v. J. der Faktor Kulte von dem Kommunalverband, der die Kandidaten für Grundbesitzer- und sonstige Interessen aussindigt macht und dann auf den Schild erhebt, aufgestellt wurde, begegnete dieser Kandidatur ein großer Teil der bürgerlichen Wählerschaft mit nicht geringem Mißtrauen, da man Herrn Kulte alles andere, nur nicht die Qualifikation zum Gemeindeverordneten zutraute.

Nieder-Schönhauken.

In der gestrigen Nacht „Im Irrenhaus“ ist ein furchtbarer Fehler infolgedessen vorhanden, als es in der sechsten Druckzeile steht, Frau E. war auch vorher hinreichend darüber belehrt worden. Frau E. war nicht vorher hinreichend darüber belehrt worden.

Einiges wäre übrigens auch noch über die pelumiäre Seite der Angelegenheit zu sagen. Die Wahlarbeit, die da für die Liberalen geleistet werden mußte, ist recht dürftig erschienen. Auf den ersten Blick mag es manchem sehr verlockend erschienen sein, daß für Zettelverteiler und Schlepper 4 M., für Listenführer 4,50 M. gezahlt werden sollten. Um diesen Preis wurde aber eine so reichliche Arbeitsleistung verlangt, daß man ziemlich zwei Arbeitstage damit ausfallen könnte.

Die Schönheiten des preussischen Dreiklassenwahlrechts noch zu verbessern.

Bemühte sich ein Wahlvorsteher, Bauunternehmer Gregorius in Karlsdorf. Er duldete zunächst nur Wähler der betreffenden Klasse im Wahllokal, die augenblicklich wählten; auch verbot er die Führung der Wählerlisten und verwies den sozialdemokratischen Listenführer und den Demokraten aus dem Wahllokal. Damit nicht genug, ordnete der unkluge Wahlvorsteher statt der vorgeschriebenen Präwahl auch noch Terminswahlen an.

Eine Familientragödie.

In der Potsdamer Forst auf dem Waldwege zwischen der Provinzialanstalt für Epileptische, dem Wilhelmstift und den Ravensbergen wurden gestern vormittag gegen 10 Uhr der Kellner Wieland aus Potsdam und sein siebzehnjähriger Sohn Max sowie sein zwölffähriger Sohn August als Leichen aufgefunden. Wieland wurde gestern früh noch in der Gegend der Ravensberge gesehen und hat scheinbar in der achten Stunde den Doppelmord an seinen Kindern und den Selbstmord verübt. Der ältere Sohn scheint im Einverständnis mit dem Vater gehandelt zu haben, denn er bot ihm, wie aus der Lage der Leiche erkennbar ist, die entblößte Brust dar. Der Vater tötete ihn durch einen Herzschuß. Der jüngere Sohn

Witterungsbericht vom 16. Mai 1913.

Table with 8 columns: Station, Barometer, Wind, Visibility, Temperature, Clouds, Rain, and other weather indicators for various stations like Stolpen, Chemnitz, Leipzig, etc.

Wetterprognose für Sonnabend, den 17. Mai 1913.

Wetterprognose für Sonnabend, den 17. Mai 1913. Etwas kühler bei ziemlich frischen nordwestlichen Winden und langsam zunehmender Bewölkung ohne erhebliche Niederschläge. Berliner Wetterbureau.

**Buchhandlung Vorwärts**  
Berlin, Lindenstr. 89 (Laden).

### Sozialdemokratische Flugschriften

- Heft 1: (vergriffen.)
- Heft 2: Volksbildung, Wissenschaft, Kunst und Sozialdemokratie.
- Heft 3: Sozialdemokratie in den Gemeindevertretungen.
- Heft 4: Die Sozialdemokratie und die technischen Angestellten in Industrie u. Gewerbe, Bergbau, Schiffahrt u. Landwirtschaft.
- Heft 5: Die Sozialdemokratie und das Meer.
- Heft 6: Lebensmittelwucher u. Warensteuerung.
- Heft 7: Beamtenfrage und Sozialdemokratie.
- Heft 8: Die indirekten Steuern und Zölle. Wer sie zahlt und wem sie nützen.
- Heft 9: Warum muß die Sozialdemokratie sein?
- Heft 10: Die Sozialdemokratie als Arbeitgeberin und Unternehmerin.
- Heft 11: Die Landbevölkerung und die Sozialdemokratie.
- Heft 12: Imperialismus und Sozialismus?
- Heft 13: Der Reichverband gegen die Sozialdemokratie vor Gericht.
- Heft 14: Die Grauel des Krieges.
- Heft 15: Krieg dem Kriege.
- Heft 16: Der Wahlrechtskampf vor dem Reichstage.
- Heft 17: Weckruf zur Preußenwahl.
- Heft 18: Das Wahlrecht und die Parteien.
- Heft 19: Dichtung und Wahrheit über 1813.

Preis für jedes Heft 10 Pf.

**Dr. Simmel**  
Spezial-Arzt  
für Haut- und Harnleiden.  
Prinzenstr. 41, Moritzplatz  
10-2. 5-7. Sonntags 10-12.

**Heideschloß Hohenbinde.**  
Station Ermer. „Zum Guten Berg“, Fernruf Ermer 293.  
Romantisch an Wald und Spruce. Bereiten, Gefälligkeit sehr zu empfehlen. Gr. Saal und Glasgasse. 2 Regalbahnen. Nähl. Zimmer. Gute Küche u. Keller. Eig. Motorbootverbindung mit Ermer. Alb. Lehmann.

**Ausnahmepreise!**

**Hans A. B. Koch**  
**Kohlen-Briketts-Großhandlung**  
Lagerplatz Hauptkontor  
BERLIN O. 17  
Rüdersdorfer Straße 71.  
Tel. Amt Königstadt 3040 u. 3006.  
Ab Platz:  
la Bruch-Briketts . . . . . Ztr. 75 Pf.  
la Halbstein-Briketts . . . . . 85  
la Marienglück . . . . . 90  
la Diamant ges. gesch. . . . . 1.-M.  
la Parle des Bergbaus ges. gesch. unübertroffene Qualität, größtes Format . . . . . 1.-.  
la Cade Marke Diamant . . . . . 220.  
sowie sämtliche anderen Brennmaterialien.  
Von 5 Ztr. ab billigere Preise. Handwagen stehen meinen werthen Abnehmern gratis zur Verfügung. Sonntags von 8-10 Uhr geöffnet.

**Greift zu!**

Jed. Herr, der sich eleg. u. bill. kleiden will, empfehle eleg. Monatsgarderobe in feinsten Werkstätten. Berlin's georb., von Herrschaften, Doktoren, Kavaliere nur kurze Zeit gebr. (für jed. Fig. pass.) Monats-Jacke-Anzüge 8, 10, 14, 18 M. Monats-Rock-Anzüge 10, 12, 16, 20 M. Monats-Paletots 8, 10, 14, 18 M. Monats-Herrn-Hosen 2, 50, 5, 00 M. **Unster, sehr billig.**  
Größe Abteilung neuer Garderobe  
Moldauer, Gr. Frankfurter Str. 98  
(Nähe Strausberger Pl.)  
Bitte genau auf No. w8 zu achten!

## Reiseparzellen

Billig, direkt Bahnhofsabgang, vorort, bei günstige Bedingungen für „Bombrats“ - Keller. Kleine Anzahl, langjähr. Kmoet. **Wag Buchholz**, Berlin, Rindfleischstr. 19. 8710\*



# VeraGold

*Joseph*  
**QUALITÄTS 3-CIGARETTE**

KLON LINON

Kein Branntwein! Kein Likör!  
**„WERFT“**  
**WERMUTH Frucht Trunk**  
gesundes, magenstärkendes Getränk  
a Glas 10 Pf., a Flasche 95 Pf.  
überall erhältlich.  
**Sandmann & Wolfgang Gebrüder**  
Berlin SW. 68.

# Leihhaus Moritzplatz 58a

**2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königl. Preuss.) Klassenlotterie**  
6. Klasse 6. Ziehungsstag 16. Mai 1913  
Amf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die beide gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigelegt.  
(Ohne Gewähr u. St.-N. f. S.) (Nachdruck verboten)

840 07 431 601 90 620 83 69 878 (500) 441 618 36 611  
712 852 839 2000 6 304 95 501 860 (500) 233 234 621 89 802  
69 4161 367 406 748 8096 383 (3000) 440 826 63 801 900 56  
6302 149 630 783 763 531 45 7973 427 836 8017 19 30 178  
535 527 70 (500) 48 943 44 56 9219 337 (3000) 687 627 67  
786 210 99 970 (3000)

10104 260 78 (3000) 454 81 629 788 885 1124 41 280 567  
63 743 58 788 22042 59 (1000) 95 342 81 328 496 81 88 674  
632 67 821 (500) 81 23988 213 310 40 (1000) 456 538 672 78  
622 61 65 610 34 24440 80 581 85 693 94 820 903 83 (3000)  
25241 943 67 (1000) 91 401 656 801 26105 35 (500) 246 (800)  
79 81 427 746 27183 (500) 96 227 44 722 (500) 28099  
(3000) 65 183 696 47 99 718 30 47 (500) 49 879 29 477 666 97  
768 (3000) 74 893 (500) 966 44

30144 (3000) 63 251 419 501 31 641 45 75 710 44 85 666  
31023 282 425 62 693 754 (3000) 32244 327 626 788 (500) 58  
31001 33033 139 230 429 35 584 629 96 981 34092 379 615  
905 946 91 85007 (3000) 97 (10 000) 429 537 42 93 614 914 615  
36077 (500) 121 227 55 97 729 37998 128 97 248 316 444 65  
73 82 843 710 537 38128 276 354 67 885 717 22 818 (500) 976  
39029 69 176 78 84 267 70 83 443 565 876

40112 36 249 89 306 25 34 882 634 775 922 55 80  
41067 127 309 91 414 94 685 806 (1000) 718 (1000) 907 42326  
600 618 784 800 47 42 43209 30 97 608 16 75 82 343 900 24  
84 44718 253 659 739 842 91 45072 439 533 682 815 932  
47 46205 123 306 656 744 906 47178 327 317 (3000) 75  
669 761 84 873 48110 686 (500): 219 40 320 437 622 44 58  
759 606 (1000) 994 48064 79 92 282 220 439 538 618 85 97  
(1000)

50902 148 306 13 791 620 81033 (3000) 200 333 439 96  
607 56 82208 31 825 (500) 62 229 66 (1000) 847 59 858  
53300 129 230 39 543 56 670 752 881 (3000) 900) 64662  
629 833 470 93 91 (3000) 53230 309 413 17 83 514 923  
58164 431 821 43 710 (3000) 891 87455 (1000) 685 628 861  
904 46 62 58170 304 406 99 633 46 (1000) 703 58297 394  
439 767 850 (500)

60043 63 91 103 (500) 12 34 (500) 374 743 914 19 61033  
186 (3000) 270 96 435 83 502 6 636 67 85 88 786 869 (500)  
670 82301 (15 000) 603 43 644 (1000) 60 731 77 62414  
690 84 700 (500) 64074 404 686 (3000) 732 (1000) 65 80 941  
(3000) 83 86 95077 102 9 424 652 811 80 86008 183 234  
400 (3000) 863 708 817 951 87009 117 211 29 (600) 430 43  
677 633 751 65 828 962 32 88154 323 97 408 32 663 80 84  
69 626 34 781 (500) 913 74 69900 137 46 279 (3000) 514  
628 (500) 519 537 84 923

70045 (3000) 63 95 309 341 474 655 888 71019 360 59 71  
465 (1000) 606 75 825 72294 371 454 68 827 950 99 887  
86 (3000) 29 73140 222 437 941 627 764 832 96 949 79 74130  
63 204 869 424 94 700 34 (1000) 77 (500) 859 923 36 45 73267  
657 205 69 86 829 929 70948 223 86 812 64 633-81 802 (3000)  
66 948 93 77007 39 159 289 300) 509 29 606 92 869 908  
46 78193 (3000) 294 332 463 604 37 (3000) 86 (1000) 848 70  
651 70041 48 170 302 (500) 308 (3000) 404 87 621 802 960 (500)  
49 69 907 206882 296 379 423 515 909 87 98 811 29 960  
(500) 13 207024 189 214 354 554 845 268204 603 9 966 35  
30 814 15 984 (1000) 208942 106 10 33 306 48 413 77  
(1000) 49 82 603 737 807 913

210081 99 141 001 848 926 95 211138 440 556 613 85 42  
784 299 212005 105 344 590 (1000) 75 214143 69 390 678 602  
211 574 849 63 783 80 940 (500) 75 214143 69 390 678 602  
917 84 (500) 211099 (1000) 120 353 497 516 629 51 85 728  
817 998 216942 167 282 374 482 607 (1000) 10 842 217045  
(500) 643 69 727 93 934 218089 99 183 236 (500) 425 45 82  
687 298 219079 (500) 403 (3000) 10 68 626 76 780 818 978 (500)  
220155 232 (1000) 54 374 95 402 73 628 738 813 30 964  
221136 (500) 84 286 308 652 (500) 706 10 18 016 222406  
307 658 96 84 (800) 223255 429 87 98 607 9 80 88 224066  
98 212 43 60 72 325 415 650 (500) 92 791 94 225059 86 77  
(500) 314 64 800 933 87 226105 346 406 664 89 787 899  
227155 220 26 86 365 (500) 403 79 509 97 646 81 228008  
37 67 179 (500) 213 (3000) 14 (1000) 20 499 515 (3000) 39 (1000)  
616 909 228020 49 149 76 026 438 312 43 45 607 23 (3000)  
69 717 887 818

228169 260 87 476 538 (500) 86 646 (1000) 727 65 833  
30 87 69 883 231008 87 112 (3000) 67 546 49 627 749 806 67  
232034 70 79 (1000) 628 90 233197 275 636 417 921 (500)

**2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königl. Preuss.) Klassenlotterie**  
6. Klasse 6. Ziehungsstag 16. Mai 1913  
Amf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die beide gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigelegt.  
(Ohne Gewähr u. St.-N. f. S.) (Nachdruck verboten)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810 728 8035 158 338 649 614 800 66  
999 8011 106 213 812 (1000) 48 492 (3000) 669 629 72 93 94  
718 973 89 (500)

62 213 482 548 633 83 713 16 1166 94 666 706 11 74 2007  
10040 66 247 40 94 99 314 653 564 11022 82 100 175 (500)  
201 364 906 63 3046 (3000) 53 91 170 814 (500) 81 869 416  
215 318 67 677 27 712 864 966 (3000) 88 5159 309 452 (500)  
53 543 654 756 858 96 9093 129 397 429 899 743 7010 92  
195 214 73 305 404 810

Gerichts-Zeitung.

Saftpflicht des Hausbesizers für verkehrssicheren Hauseingang.

Der Hauseigentümer hat dem Mieter gegenüber, und wenn er sein Haus dem allgemeinen Verkehr eröffnet hat, auch jedem Dritten gegenüber die Pflicht, für einen verkehrssicheren Zustand des Hauses zu sorgen und insbesondere Hausflur und Treppen in einem zum verkehrsmäßigen Gebrauche geeigneten Zustand zu erhalten.

In einem in der Cheruskerstraße in Schöneberg gelegenen Hause wohnen die Eheleute D. zur Miete. Am 27. Januar 1911 erlitt die Ehefrau D. beim Verlassen des Hauses einen Unfall. Vor dem Eingang befindet sich im Fußboden eine Vertiefung, die in dieser liegende Matte füllte die Vertiefung nicht ganz aus.

Das Landgericht III zu Berlin hat den Klageanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt. Vom Kammergericht dagegen ist die Klage abgewiesen worden. Auf die Revision der Kläger hat das Reichsgericht das Berufungsurteil aufgehoben und in Uebereinstimmung mit dem Landgericht den Beklagten dem Grunde nach zum Schadenersatz verurteilt.

Der am Hauseingang auch Drahtmatten zur Verwendung; die Erfahrung lehrt jedoch, daß ihre Benutzung namentlich im Winter bei Schneefall mit Gefahren verbunden ist. Handelte es sich aber, wie im vorliegenden Falle, um eine biegsame, hin- und her-rutschende Drahtmatte, so wird die Sicherheit des Verkehrs am Hauseingange in hohem Grade beeinträchtigt.

Alkoholfolgen.

Eine nächtliche Raubzuzug lag einer Anzeige wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und groben Unfugs zugrunde, welche das Schöffengericht Berlin-Mitte beschlagnahmte. Angeklagt war der Geschäftsführer Wilhelm Mliwert. Der Angeklagte hatte am 21. März d. J. an einer Geburtstagsfeier teilgenommen, bei welcher der Alkohol in allen möglichen Formen und in fast unmöglichen Quantitäten verteilt worden war.

Eingegangene Druckschriften.

Steinindustrie, Steingewinnung, Steinbearbeitung, Stein- arbeiter-schutz, 87 S. und Illustrationen. Verlag des Zentralverbandes der Steinarbeiter Deutschlands, Leipzig.

Um Grund und Boden. 1. Jahrg., Heft 1. Vierteljahresshefte des Verbandes zum Schutze des deutschen Grundbesitzes und Realvertrags. Herausgeber: Prof. Dr. R. v. d. Borcht und Dr. R. Görnandt. Jahrg. 6 Nr. 2. Neumann, Berlin W. 8.

Charlottenburg. S. Hoffmann, Wilmersdorfer Straße 12. Ecke Schulstraße. empfiehlt zur Reise-Saison sein reichhaltiges Lager von guten Herren- und Knaben-Garderoben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mühelos Sommerreise verdienen, wenn Sie Ihren Stoffbedarf bei mir deckt! Mein Unternehmen ist ganz einzigartig und dürfen Sie dasselbe nicht mit einem anderen Tuchgeschäft vergleichen.

Grosse Posten Waschstoffe

Grosse Einkaufs-Gelegenheit! bedeutend billiger! Preise bedeutend herabgesetzt!

Seidenstoffe. Blaugrüne Schotten-Selden kleine Karos, Meter 95 Pf. Streifen-Seide helle und dunkle Dessins, Meter 95 Pf. Crepe de chine musseline, reine Seide, Meter 1.05.

Wasch-Musseline mit und ohne Bordüre, gute Qualität, Meter 58, 38, 28 Pf. Zephir hell und dunkel gestreift, bekannt gute Qualitäten, Meter 60, 45, 30 Pf. Kleiderleinen imit. weiss, mode und farbig, herrliche Qualität, Meter 72, 60, 40 Pf.

Eleg. Bordüren-Wollmusseline 55 Pf. hell u. dunkel, früh-Preis bis 1.75, Meter 95.

Schweizer Stickerei 1.65 Ein gross. Posten Volants ca. 120 cm breit Meter 2.90, 2.25

Wollstoffe schwarz und weiss Blockkaros, gute Qualitäten, Meter 1.25 95, 68 Pf. Kostümstoffe grau und braun Kammgarn, 110-130 cm breit, Meter 1.95 1.65.

Kaufhaus Wilhelm Joseph, Schöneberg, Hauptstr. 163, Berlin W, Großgörschenstr. 1

**Rich. Reinhardt's Sommertheater**  
 Hasenheide 57 u. Camphausenstraße. **Täglich:** Hasenheide 57 u. Camphausenstraße.  
**Gr. Theater- und Spezialitäten-Vorstellung.**  
 Auftreten von Künstlern ersten Ranges.

# M. Schulmeister



Berlin SO 26  
**Dresdener Strasse 4**  
 Hochbahnhstation  
**Kottbuser Tor.**

**2 preiswerte Sacko-Anzüge**

**29.50 36.50**

ein- und zweireihig verarbeitet, in 24 Grössen am Lager.

Ausserdem fertig am Lager:  
 24.50 27.50 30.— 32.—  
 34.— 38.— 40.— 42.—  
 45.— 48.— 50.— 54.—  
 60.— 65.— 70.— 78.—

**Moderne farbige Marengo-Paletots**  
 25.— 27.— 29.— 32.— 36.— 40.— 45.—  
 48.— 52.— 56.— 60.— 65.— 70.— Mark.  
**Covert-coat-Paletots 29.— 36.— 42.— 50.— M**  
 Sonntags-Verkauf nur von 8-10 Uhr.

**Wanderkarten**  
 hält stets vorräthig  
**Buchhandlung Vorwärts**  
 Lindenstr. 69 (Codex)

**Reiseführer, Wanderkarten und Bücher, Kursbücher**  
 hält stets am Lager  
**Buchhandlung Vorwärts**  
 Lindenstr. 69.

**Nur Original**  
 Schultheiß Märzenbier, 36 Fl. 3<sup>00</sup>  
 Schultheiß Versandbier, 30 Fl. 3<sup>00</sup>  
 Patzenhofer-Bier, hell, 36 Fl. 3<sup>00</sup>  
 Patzenhofer-Bier, dunk., 30 Fl. 3<sup>00</sup>  
 Champagner-Weiß-Bier, 36 Fl. 3<sup>00</sup>  
 liefert ohne Band Amt Sturfscht 5019.  
**Paul Schätzel, Yorkstr. 71.**

**Zöpfe und Perücken**  
 Gegr. 1898  
**Haargeschäft**  
 Neukölln, Erkstr. 3

9 **Carl Zobel** 9  
 Schaufenster **Köpenicker Straße 121** Schaufenster  
 Eckhaus Michaelkirchstr. 9-10.

**Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung**  
 fertig und nach Maß.

Alle Größen, auch für sehr korpulente wie überschlanke Herren, stets reiche Auswahl.  
**Sehr billige, aber feste Preise.**

**Frühjahrsneuheiten**  
 Anzüge \* Paletots \* Ulster  
 M. 18-20-24-27-30-33-36-39-42—  
 Werkstätten im Hause. — Ankleidezimmer in jeder Abteilung.  
 Beachtung meiner Läger ohne Kaufzwang.  
**Großes Stofflager für Maßanfertigung.**  
 Staatspreise. Goldene Medaillen. Ehrenpreise.

## Bezugsquellen-Verzeichnis Berlin-Süden

Erscheint wöchentlich einmal. Untenstehende Geschäfte empf. sich bei Einkäufen.

<b>Apotheken</b> Hosonapoth. Lärchenr. 1, 4. Gerl. Bakh. Aufert. Bespte aller Kassen.	<b>Herrenartikel</b> H. Krüger, Woldemarstr. 76.
<b>Badeanstalten</b> Augusta-Bad, Cöpenick St. 60 Lief. sämtl. Krankenkassen Zossener Bad, Zossen, St. 34 Lief. sämtl. Krankenkassen.	<b>Herrengard.</b> Fr. Kling Landstrasserstraße 11. Auch Stoffaufgabe.
<b>Beleuchtungsgegenstände</b> Beleuchtungshaus Oranienstr. 205, Gaskr., Petroleum.	<b>Kino-Theater</b> Lichtbild-Theater Hausfotzer, Schlesischestr. 42
<b>Bettfedern</b> Berta Pfeiffer Wienerstr. 17 Laden	<b>Kolonialwar.</b> A. Scheinitz Mariannenstraße 14.
<b>Blusen</b> M. Bertram Mantuffelstr. 39 fertig und Maß.	<b>Maßgeschäfte für Herrenmoden</b> Albert Littin Neukölln Hermannstraße 107
<b>Butter, Eier, Käse</b> Märkische Perle allerfeinste Pflanzenbutter. Neukölln Herrlichstr. 23. Meierei J. Schmidt Söhne Neukölln, Hermannstraße 53, Hermannstr. 95-96 Berlinerstr. 75, Bergstr. 127 Butter nur eigener Fabrikation	<b>Möbel-Fabrik u. Magazine</b> Gustav Richter Gipsark 2. Oberlichtstraße Elgona Werkstätten für mod. Wohnungseinrichtungen mit elektrischem Betrieb. Auf Wunsch sende Vertreter.
<b>Cigaretten-Fabrik</b> Frei Rauch fr. Qualitätsigaretten Neukölln, Kirchhofstr. 19 Amt Neukölln 1245	<b>G. Menckner</b> Tischlermeister Gräfstr. 2, vis-a-vis Jandorf real und billig. G. Wilhelm Cöpenick Grünstr. 10.
<b>Cigarren und Tabake</b> R. Maab Kottbuser Damm 83-85.	<b>Möbel-transport</b> Wilh. Busse   Tel. Herzig Platz Ritscherstr. 45   3303
<b>Damenhüte</b> Maria Weimbold, Wrangelstr. 49	<b>Molkereien</b> Milch-Schmidt, Neukölln Hermannstr. 53, Lernastr. 95-96 Berlinstr. 75, Bergstr. 127.
<b>Drogen und Farben</b> Drogenhaus Baerlein Farben, Parfümerien, Photo Triptow, Grötsch-E., Bouchéstr.	<b>Patentanw.</b> Wessel, Gitschinerstraße 94a A. Müller Gitschinerstr. 81, Tel. N., Herzigpl. 8443
<b>Berthold Steuer</b> Wienerstraße 55 Telefon: Moritzplatz 8144.	<b>Damen-Putz</b> P. Weidemann Oranienstrasse 30 Spezialität: Federhüte Abonnenten erhalten 5%.
<b>Drog. Finsterbusch</b> Skalitzerstr. 83-84.	<b>Sattler- und Lederwaren</b> F. Staldinger Schlesischestraße 28.
<b>Sanitäts-Drogerie</b> Köpenickerstraße 10a.	<b>Schuhwaren u. Besohlenst.</b> Regatt's Schuhwarenhaus s. Rep. Winkl. Kaiser Friedr.-Str. 156 Wolkenstein's Schuhwarenhaus u. Rep.-Werkst., Graetzstr. 20
<b>Eisen, Stahlw. Waffen</b> O. Aln Kaiser Friedrichstr. 6 Stahlw., Eisen- u. Eisenb.	<b>Gast- und Spelzowirtschaften</b> Fritz Schumacher Dieffenbacherstr. 53, Gräfstr. 74 Lokal des H. sozialdemokrat. Wahlvereins.
<b>Albert Kniehase</b> Skalitzerstraße 46b.	<b>Fischhandlg.</b> G. Dittmann Neukölln, Berlinstr. 43
<b>Fritz Paschke, Wienerstr. 55.</b>	<b>Haus- und Küchengeräte</b> Fr. Havenstein Kaiser-Friedr.-Str. 204a A. Meyer, Oberschönhaude Luisenpl. 13 Breite, Eisenwaren
<b>Fleisch- und Wurstwaren</b> Wurst, Speck und Schinken Richard Grieger Kottbuser Damm 14 Rich. Deckert, Wienerstr. 33.	<b>Uhren und Goldwaren</b> S. Fenske, Kottbus, Damm 96 Streng feinst. anerkannt bill. W. Lehmann, Kottb. Damm 23 Reelle fachmännisch. Bedien. C. Werner, Zossenerstr. 20 Reelle fachmännisch. Bedien. G. Schönemann Neukölln Berlinstr. 73
<b>Uhren und Goldwaren</b> S. Fenske, Kottbus, Damm 96 Streng feinst. anerkannt bill. W. Lehmann, Kottb. Damm 23 Reelle fachmännisch. Bedien. C. Werner, Zossenerstr. 20 Reelle fachmännisch. Bedien. G. Schönemann Neukölln Berlinstr. 73	<b>Wild u. Geflügel</b> G. Dittmann Neukölln Berlinstr. 43

## Bezugsquellen-Verzeichnis Berlin-Westen

Erscheint wöchentlich einmal. Untenstehende Geschäfte empfehlen sich bei Einkäufen.

<b>Bäcker- und Konditoreien</b> Dampf-Bäckerei Groß-Berlin Inh.: H. Schwiring. 35 Filialen verteilt auf Charlottenburg, Schöneberg, Moabit. Hanke & Comp. Gustav Freytagstr. 14. O. Weidner Filial.: Colonnenstr. 4 Göttenstr. 25. Apostel Paulstr. 6 H. Morzhans, Kottbuserstr. 18, Fil.: Alvenslebenstr. 9, Seemannstr. 40, Hagelbergstr. 24	<b>Kaufhäuser</b> M. Silbermann Nowawes Friedrichstr. 19 Arthur Rainow, Rosenbaum zur Besenhaus-Allee 23 a (neues Genossenschaftshaus.) Herrn- und Knaben-Garderobe Johann Welke, Schneidern. Berl. N.W., Schlawiger Ufer 1 Herrenkonfektion nach Maß, parant. guter Sitz. Hill, Peale. L. Vortisch Nowawes Friedr. 36 u. Großbeerenstr. 13
<b>Beerdigungs-institut</b> W. Löschner Marktplatz 2 Leichenwagen kostenlos Organisterte 5% Ermäßig.	<b>Kolonialwar.</b> Otto Neubauer Inh. u. Schröder Möckernstr. 83 Artur Paulowski Friedrich Karl Platz 4
<b>Bettfedern</b> Pauline Becker Hof Spandau Kottbuserstr. 12	<b>Manufakturw.</b> EMIL DELOCK Nowawes Friedrichkirchplatz 1
<b>Brauereien</b> Brauerei W. Senst A. G. Potsdam Feinste Qualitäts-Biere. L. Hildebrand, Nowawes Bayrischbier u. Potsdamer Stangenbier-Brauerei.	<b>Maß-Garderobe</b> G. Schmidt Huttenstraße 63 Herren u. Damenschneider W. Hoffmann, Stendalerstr. 7 Wilhelm Wolff, Stephanstr. 56 L. Vortisch, Nowawes
<b>Butter, Eier, Käse</b> Kauft „Märkische Perle“ Butter Handelsges. m. b. H. Filial.: Stuttgarterpl. 1. Berlinerstr. 139 Charlottenburg.	<b>Molkereien</b> Nord-West Milchwirtschaft Brodowstr. 26 Jaguari Spezial-Geschäft. Möbel-Magazine und -Fabriken Max Bierwirth Spandau, Falkenhagenerstr. 13 Wilhelmstr. Ecke Drebergstr. Mod. Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage. Vorwärtslos bei Kasse 5% Teilzahlungen gestattet. O. Bergmann Nowawes Gröbenstr. 13 Polsterwaren, Teppiche, Linoleum, Tapeten, Wachsleue. Wih. Müller Nonnendamm Neussendamm-Allee 1 B. Stockmann Spandau Fehlbauerstr. 2 Paul Vetter Nowawes Lindenstr. 10
<b>Beschlänstalt</b> Schneidmühlerei Nord-West Elberstr. 17, W. Alster 65, Kruppstr. 13	<b>Damen-Konf.</b> „Elegant“ Wusen, Röcke, Kost., Mäntel, Charlottb. Wilmersdorferstraße 46, Ecke Schillerstr. Albert Kleper Friedrichstr. 28 Nowawes.
<b>Cigarrenhandlungen</b> Herm. Becker, Gutzkowstr. 10, Inh.: Auguste Becker.	<b>Drog. u. Farb.</b> Drogerie 3 Zwerge Erwin Okowlack Nowawes Großbeerenstraße 17. Drogenhaus Becker Nowawes Priester-Ecke Friedrichstr. Photobedarf Germania-Drogerie A. Stalau Spandau, Fehlbauerstr. 11 A. Georg Giesler Spandau Schönewaldstr. 109 A. Richter Friedrichstr. 15, Nowawes Adolf Thiele Nowawes, Luisenpl. 1. Großbeerenstr. 23 A. Alleckna NW., Rostockerstraße 10. A. Heldman Hertenstr. 15 Ecke Turmstr. A. Mitschlich, Alt-Moabit 116 Otto Schulze, Werftstraße 10
<b>Eisenwaren</b> Theodor Barkow York-Str., Ecke Bülowstr. G. Fiedler Knobelsdorferstr. 1. Ecke Neblingstr.	<b>Fahrräder</b> K. Joff Spandau Neussendammstr. 97. Emallieren u. Vernickeln, Reparaturen sämtl. Systeme. Max Martin Nowawes Lindenstraße 23.
<b>Grammophons</b> Schrofer, Spandau, Fehlbauerstr. 10 Eise. Fahrräder Reparatur. u. Systeme	<b>Linoleum und Teppiche</b> Gebr. Flatowier W. Innowandstr. 24 (Ecke Weichstr. 1. Tap.)
<b>Grammophons</b> Schrofer, Spandau, Fehlbauerstr. 10 Eise. Fahrräder Reparatur. u. Systeme	<b>Spandauerberg</b> S:: Brauerei :: empfiehlt ihre gutbekömmlichen Biere.